

Geschäftszahl:2915.....

Die Anzeige an das Finanzamt
Freistadt Rohrbach Urfahr
wird vermerkt.-----
Wels, am 18.12.2009-----

PROTOKOLL

Die Gebühr von EURO 744,40
entrichtet - öffentl. Notar
Dr. Peter SEELIG, 4600 WELS

aufgenommen am 18. (achtzehnten) Dezember 2009 (zweitausendneun), von mir, **Doktor Peter Seelig**, öffentlicher Notar, mit dem Amtssitz in Wels und der Amtskanzlei in 4600 Wels, Maria-Theresia-Straße 53, über die am heutigen Tage im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, 5230 Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, abgehaltene -----

-----22. ordentliche Hauptversammlung-----

-----der Aktionäre der-----

-----KTM Power Sports AG-----

mit dem Sitz in Mattighofen und über die bei dieser Hauptversammlung gepflogenen Verhandlungen und gefassten Beschlüsse:-----

Gegenwärtig: -----

1. die in dem angeschlossenen Teilnehmerverzeichnis (**Anlage ./1**) angeführten **Aktionäre** bzw. Aktionärsvertreter-----
2. vom **Aufsichtsrat:**-----
Doktor Rudolf Knünz, Vorsitzender-----
Doktor Ernst Chalupsky-----
3. vom **Vorstand:**-----
Diplomingenieur Stefan Pierer-----
Diplomingenieur Harald Plöckinger-----
Magister Patrick Prügger-----
Magister Ingenieur Hubert Trunkenpolz-----
4. der gefertigte öffentliche **Notar.**-----

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Doktor Rudolf Knünz, übernimmt den Vorsitz, begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Hauptversammlung und ersucht den gefertigten Notar, die in der heutigen Hauptversammlung zu fassenden Beschlüsse zu beurkunden, und stellt fest:-----

- a) dass die Einberufung der heutigen 22. (zweiundzwanzigsten) ordentlichen Hauptversammlung ordnungsgemäß und zeitgerecht im Amtsblatt zur „Wiener Zeitung“ vom 19. (neunzehnten) November 2009 (zweitausendneun) veröffentlicht wurde (**Anlage ./2**),-----
- b) dass bei den Hinterlegungsstellen Aktien im Gesamtwert von EUR 6.864.775,00 (Euro sechs Millionen achthundertvierundsechzigtausendsiebenhundertfünfundsiebzig) hinterlegt wurden und von den Aktionären, die ihre Aktien hinterlegt haben, 15 (fünfzehn) Aktionäre anwesend bzw. vertreten sind, die Aktien im Nennwert von EUR 6.863.578,00 (Euro sechs Millionen achthundertdreiundsechzigtausendfünfhundertachtundsiebzig) repräsentieren und-----

- c) dass damit die heutige ordentliche Hauptversammlung zu allen Gegenständen der Tagesordnung beschlussfähig ist. -----

Der Vorsitzende unterfertigt sodann das Teilnehmerverzeichnis und legt es zur Einsichtnahme auf. Gemäß Punkt 20.2. (zwanzig Punkt zwei Punkt) der Satzung verfügt der Vorsitzende, dass die Abstimmung nach dem Subtraktionsverfahren vorgenommen wird. Bei diesem Verfahren werden die Nein-Stimmen und die Stimmenthaltungen gezählt und von der Gesamtzahl der vertretenen Stimmen abgezogen. Dies ergibt die Ja-Stimmen. Die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter haben Stimmkarten erhalten. Der Vorsitzende bittet die erschienenen Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter, ihr Stimmrecht auszuüben, indem sie jeweils nach Aufruf zur Abstimmung ihre Stimmkarten hochheben. Der Vorsitzende behält sich jedoch vor, falls dies zweckmäßig ist, ein anderes Abstimmungsverfahren zu bestimmen. Der Vorsitzende stellt weiters fest, dass gemäß Punkt 19.1. (neunzehn Punkt eins Punkt) der Satzung das Stimmrecht dem Nennbetrag der Aktien entspricht. -----

Die Tagesordnung lautet wie folgt: -----

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes des Vorstandes und des Corporate-Governance-Berichts und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun). -----
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2009 (zweitausendneun) ausgewiesenen Bilanzgewinnes. ---
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun). -----
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun). -----
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn). -----
6. Aufhebung von Punkt 4.4. (vier Punkt vier Punkt) der Satzung (genehmigtes Kapital) und dessen Neufassung dahin, dass der Vorstand für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 (Euro eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 (eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 (Euro fünfundzwanzig) gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich -----

- (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio (Euro zweiundvierzig Millionen), soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und -----
- (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio (Euro achtundvierzig Millionen) und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio (Euro zwölf Millionen) oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, -----
in Frage kommen. -----

-
7. Beschlussfassung über die Einfügung eines Punktes 4.5. (vier Punkt fünf Punkt) (genehmigtes Kapital), wonach der Vorstand für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 2.526.000,00 (Euro zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 (zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Mindestausgabekurs von 100% (einhundert Prozent) gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.--
-
8. Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung zur Anpassung an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 (zweitausendneun) in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 17. (siebzehn Punkt) (Ort und Einberufung der Hauptversammlung), 18. (achtzehn Punkt) (Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung), 19. (neunzehn Punkt) (Stimmrecht), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 21. (einundzwanzig Punkt) (Geschäftsjahr und Jahresabschluss), über die Neufassung der Satzung durch weitere Änderungen und Ergänzungen in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 10. (zehn Punkt) (Innere Ordnung des Aufsichtsrates), 11. (elf Punkt) (Sitzungen des Aufsichtsrates), 12. (zwölf Punkt) (Beschlussfassung), 15. (fünfzehn Punkt) (Verschwiegenheitspflicht), 16. (sechzehn Punkt) (Vergütung des Aufsichtsrates), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 22. (zweiundzwanzig Punkt) (Gewinnverteilung), und über die Einfügung eines weiteren Punktes 23. (dreiundzwanzig Punkt) (Sprachenregelung). -----
-

Zum Ablauf der Hauptversammlung weist der Vorsitzende auf das Rederecht der Aktionäre im Rahmen der Tagesordnungspunkte hin und dass bei der Behandlung eines Tagesordnungspunktes unabhängig von seinem Fragerecht jeder Aktionär berechtigt ist, Stellung zu nehmen. Weiters weist der Vorsitzende auf das Auskunftsrecht betreffend Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich sind, hin. Dies umfasst auch die rechtlichen und geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu einem verbundenen Unternehmen, die Lage des Konzerns sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die von einem Aktionär verlangte Auskunft darf nur soweit verweigert werden, als die Angaben nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet sind, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf ebenfalls verweigert werden, soweit eine Angabe in Form von Frage und Antwort über mindestens sieben Tage vor Beginn der Hauptversammlung auf der Internetseite der Gesellschaft durchgehend zugänglich war. Abschließend weist der Vorsitzende darauf hin, dass jeder Aktionär und auch die Verwaltungsorgane zu den einzelnen Tagesordnungspunkten Anträge zur Beschlussfassung stellen können, wobei bei mehreren Anträgen der Vorsitzende über die Reihenfolge deren Behandlung entscheidet. -----

Sohin geht der Vorsitzende in die Tagesordnung wie folgt ein: -----

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:-----

„Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes des Vorstandes und des Corporate-Governance-Berichts und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun) mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun)“, weist der Vorsitzende darauf hin, dass der Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2009 (zweitausendneun), der Lagebericht des Vorstandes (**Anlage ./3**) und der Corporate-Governance-Bericht (**Anlage ./4**), der Konzernjahresabschluss samt Lagebericht (**Anlage ./5**), der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun) (**Anlage ./6**) sowie der Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes (**Anlage ./7**) innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht waren und damit auch den Bestimmungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex entsprechend veröffentlicht wurden. Diese Unterlagen sind in der heutigen Hauptversammlung für die Aktionäre bzw. Aktionärsvertreter aufgelegt. Der Vorsitzende erteilt sodann das Wort dem Vorstand zur ergänzenden Berichterstattung. Die Vorstandsmitglieder erstatten ausführlich Bericht.-----

Anschließend ersucht der Vorsitzende um Wortmeldungen. Es melden sich eine Reihe von Aktionären zu Wort, deren Fragen vom Vorstand beantwortet werden. -----

Der Vorsitzende führt in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates aus, dass der Aufsichtsrat während des Berichtsjahres zu insgesamt 5 (fünf) Sitzungen zusammengekommen ist und bei diesen Sitzungen eingehend anhand der vom Vorstand erstatteten Berichte alle anstehenden Fragen erörtert und die vom Vorstand vorgelegten zustimmungspflichtigen Maßnahmen geprüft und diesen die Zustimmung erteilt hat. -----

Der in der Aufsichtsratssitzung vom 26. (sechszwanzigsten) April 2006 (zweitausendsechs) bestellte Prüfungsausschuss, welchem Magister Hans-Jörg Hofer als Vorsitzender und Finanzexperte sowie als weitere Mitglieder Doktor Rudolf Knünz und Friedrich Lackerbauer angehören, hat den Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2009 (zweitausendneun) samt Lagebericht des Vorstandes, den Corporate-Governance-Bericht, den Konzernjahresabschluss samt Lagebericht sowie den Gewinnverteilungsvorschlag des Vorstandes geprüft und sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen.-----

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurden. Der Vorsitzende führt ferner aus, dass der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun), der Corporate-Governance-Bericht und der Lagebericht des Vorstandes vom Aufsichtsrat gebilligt wurden und somit der Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun) gemäß § 96 Absatz 4 Aktiengesetz festgestellt ist.-----

Zum zweiten Punkt der Tagesordnung:-----

„Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2009 (zweitausendneun) ausgewiesenen Bilanzgewinnes“, stellt der Vorsitzende den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz den im Jahresabschluss zum 31. (einunddreißigsten) August 2009 (zweitausendneun) ausgewiesenen Bilanzgewinn von EUR 23.357.971,74 (Euro dreiundzwanzig Millionen dreihundertsiebenundfünfzigtausendneunhunderteinundsiebzig Komma vierundsiebzig) gemäß dem vorliegenden Vorschlag des Vorstandes, welchem sich der Aufsichtsrat angeschlossen hat, zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich kein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig)-----

Nein-Stimmen: 0 (null)-----

Stimmenthaltungen: 0 (null)-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass der gestellte Antrag einstimmig angenommen wurde und die Hauptversammlung die Gewinnverwendung im Sinne des Gewinnverteilungsvorschlages des Vorstandes beschlossen hat.-----

Zum dritten Punkt der Tagesordnung:-----
„**Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun)**“, beantragt der Vorsitzende, den Mitgliedern des Vorstandes im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun) die Entlastung zu erteilen.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin CROSS Industries AG (FN 261823 i) und den Aktionären Diplomingenieur Harald Plöckinger, Magister Patrick Prügger und Magister Hubert Trunkenpolz bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 3.059.545 (drei Millionen neunundfünfzigtausendfünfhundertfünfundvierzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 3.059.545 (drei Millionen neunundfünfzigtausendfünfhundertfünfundvierzig)-----

Nein-Stimmen: 0 (null)-----

Stimmenthaltungen: 0 (null)-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde und dem Vorstand die Entlastung erteilt wurde.-----

Der Vorsitzende erteilt sodann dem Aktionärsvertreter Magister Wilfried Stock das Wort. Magister Wilfried Stock stellt den Antrag, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2008 (zweitausendacht) bis 31. (einunddreißigster) August 2009 (zweitausendneun) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die Entlastung zu erteilen.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bringt der Vorsitzende diesen Antrag zur Abstimmung. Der Vorsitzende hält dazu fest, dass der Aktionärin CROSS Industries AG (FN 261823 i) bei diesem Beschluss gemäß § 125 Aktiengesetz kein Stimmrecht zukommt. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt:-----

Während dieser Abstimmung waren 3.187.045 (drei Millionen einhundertsebenundachtzigtausendfünfundvierzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend.-----

Ja-Stimmen: 3.187.045 (drei Millionen einhundertsebenundachtzigtausendfünfundvierzig) ---

Nein-Stimmen: 0 (null)-----

Stimmenthaltungen: 0 (null)-----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt wurde.-----

Zum vierten Punkt der Tagesordnung: -----
„**Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun)**“, stellt der Vorsitzende den Antrag, als Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009 (zweitausendacht/zweitausendneun) im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz einen Betrag von EUR 17.000,00 (Euro siebzehntausend) zu beschließen, wobei die Aufteilung dem Aufsichtsrat überlassen wird.-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) -----

Nein-Stimmen: 0 (null) -----

Stimmenthaltungen: 0 (null) -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die Vergütung des Aufsichtsrates mit EUR 17.000,00 (Euro siebzehntausend) beschlossen wurde. -----

Zum fünften Punkt der Tagesordnung: -----

„**Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn)**“, stellt der Vorsitzende den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (FN 269725 f), Kudlichstraße 41-43, 4020 Linz, zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 1. (erster) September 2009 (zweitausendneun) bis 31. (einunddreißigster) August 2010 (zweitausendzehn) zu bestellen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Schreiben vom 12. (zwölften) November 2009 (zweitausendneun) die in § 270 Absatz 1a UGB geforderten Auskünfte erteilt und erklärt hat, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Befangenheit als Abschlussprüfer begründen könnten. -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) -----

Nein-Stimmen: 0 (null) -----

Stimmenthaltungen: 0 (null) -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen und die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt wurde. Er stellt in diesem Zusammenhang fest, dass damit gemäß § 270 Absatz 2 AktG die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft auch als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses als bestellt gilt. -----

Zum sechsten Punkt der Tagesordnung: -----
„**Aufhebung von Punkt 4.4. (vier Punkt vier Punkt) der Satzung (genehmigtes Kapital) und dessen Neufassung dahin, dass der Vorstand für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 (Euro eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 (eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 (Euro fünfundzwanzig) gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich**-----

- (i) **Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio (Euro zweiundvierzig Millionen), soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und -----**
- (ii) **Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio (Euro achtundvierzig Millionen) und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio (Euro zwölf Millionen) oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, ----- in Frage kommen.“, verweist der Vorsitzende auf den vom Vorstand gemäß § 170 Absatz 2 iVm § 153 Absatz 4 Aktiengesetz erstatteten schriftlichen Bericht (Anlage /8), welcher innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war, und verfügt, dass eine Kopie dieses Berichtes dem notariellen Hauptversammlungsprotokoll als Beilage angeschlossen werde. Der Vorsitzende stellt nun den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgende Beschlüsse zu fassen:-----**

- Die dem Vorstand in der Hauptversammlung vom 07. (siebten) Juli 2005 (zweitausendfünf) gemäß § 169 AktG erteilte Ermächtigung, das Grundkapital bis zum 06. (sechsten) August 2010 (zweitausendzehn) mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu EUR 3.000.000,00 (Euro drei Millionen) durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 (drei Millionen) Stück Aktien zu erhöhen, wird widerrufen. -----

- Der Vorstand wird für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 (Euro eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 (eine Million zweihundertvierundsechzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 (Euro fünfundzwanzig) gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich-----
 - (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio (Euro zweiundvierzig Millionen), soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und -----
 - (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08. (achten) Mai 2009 (zweitausendneun) von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio (Euro achtundvierzig Millionen) und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio (Euro zwölf Millionen) oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, -----
 in Frage kommen. -----
- Die Satzung wird in Punkt 4.4. (vier Punkt vier Punkt) in der Weise neu gefasst, dass dieser folgenden neuen Wortlaut erhält: -----

„Der Vorstand wird für höchstens 5 Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich

 - (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08.05.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und*
 - (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08.05.2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren,*

in Frage kommen.“ -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es melden sich zwei Aktionäre zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreiundsechzigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreiundsechzigtausendfünfhundertachtundsiebzig) -----

Nein-Stimmen: 0 (null) -----

Stimmenthaltungen: 0 (null) -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. -----

Zum siebenten Punkt der Tagesordnung: -----

„Beschlussfassung über die Einfügung eines Punktes 4.5. (vier Punkt fünf Punkt) (genehmigtes Kapital), wonach der Vorstand für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 2.526.000,00 (Euro zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 (zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Mindestausgabekurs von 100% (einhundert Prozent) gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.“, stellt der Vorsitzende unter Verweis auf die bereits im Rahmen des zum 7. Tagesordnungspunkt vorliegenden Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz (welcher innerhalb der gesetzlichen Frist des § 108 Absatz 3 und 4 Aktiengesetz am Sitze der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht war) geschilderten Hintergründe für die beabsichtigte Satzungsänderung den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Vorstand wird für höchstens 5 (fünf) Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 2.526.000,00 (Euro zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 (zwei Millionen fünfhundertsechszwanzigtausend) Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 (Euro eins) zum Mindestausgabekurs von 100% (einhundert Prozent) gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der

- Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.--
- Punkt 4.5. wird in der Satzung ergänzt, welcher folgenden Wortlaut erhält: -----
„Der Vorstand wird für höchstens 5 Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um insgesamt höchstens EUR 2.526.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100% gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.“-----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich niemand zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) -----

Nein-Stimmen: 0 (null) -----

Stimmenthaltungen: 0 (null) -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. -----

Zum achten Punkt der Tagesordnung: -----
„Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung zur Anpassung an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 (zweitausendneun) in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 17. (siebzehn Punkt) (Ort und Einberufung der Hauptversammlung), 18. (achtzehn Punkt) (Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung), 19. (neunzehn Punkt) (Stimmrecht), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 21. (einundzwanzig Punkt) (Geschäftsjahr und Jahresabschluss), über die Neufassung der Satzung durch weitere Änderungen und Ergänzungen in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 10. (zehn Punkt) (Innere Ordnung des Aufsichtsrates), 11. (elf Punkt) (Sitzungen des Aufsichtsrates), 12. (zwölf Punkt) (Beschlussfassung), 15. (fünfzehn Punkt) (Verschwiegenheitspflicht), 16. (sechzehn Punkt) (Vergütung des Aufsichtsrates), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 22. (zweiundzwanzig Punkt) (Gewinnverteilung), und über die Einfügung eines weiteren Punktes 23. (dreiundzwanzig Punkt) (Sprachenregelung).“, stellt der Vorsitzende unter Verweis auf das Erfordernis zur Satzungsanpassung auf der Grundlage des Aktienrechts-Änderungsgesetzes 2009 (zweitausendneun), welches zum Anlass genommen wurde, auch weitere sinnvolle Anpassungen und Bereinigungen der Satzung vorzunehmen, den Antrag, im Sinne des Beschlussvorschlages des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 108 Aktiengesetz folgende Beschlüsse zu fassen: -----

Die Satzung wird zur Anpassung an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 17. (siebzehn Punkt) (Ort und Einberufung der Hauptversammlung), 18. (achtzehn Punkt) (Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung), 19. (neunzehn Punkt) (Stimmrecht), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 21. (einundzwanzig Punkt) (Geschäftsjahr und Jahresabschluss) neu gefasst, durch weitere Änderungen und Ergänzungen in den Punkten 9. (neun Punkt) (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 10. (zehn Punkt) (Innere Ordnung des Aufsichtsrates), 11. (elf Punkt) (Sitzungen des Aufsichtsrates), 12. (zwölf Punkt) (Beschlussfassung), 15. (fünfzehn Punkt) (Verschwiegenheitspflicht), 16. (sechzehn Punkt) (Vergütung des Aufsichtsrates), 20. (zwanzig Punkt) (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 22. (zweiundzwanzig Punkt) (Gewinnverteilung) neu gefasst und durch einen weiteren Punkt 23. (dreiundzwanzig Punkt) (Sprachenregelung) ergänzt, sodass diese folgenden Wortlaut erhalten:-----

9. Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder-----

„9.1. *Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei und höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Bestimmungen über die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern richten sich nach § 87 AktG.*

9.2. *Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl ist zulässig. Eine Wahl zum Aufsichtsrat ist letztmalig vor Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren möglich. Für die Bestellung des ersten Aufsichtsrates gilt § 87 Abs 9 AktG.*

9.3. *Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion nach einer zumindest vier Wochen vorher an den Vorsitzenden mittels eingeschriebenen Briefes erfolgten Ankündigung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Scheiden gewählte Aufsichtsratsmitglieder vor Ablauf ihrer Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so ist eine Ersatzwahl nur dann unverzüglich vorzunehmen, wenn die Zahl der gewählten Aufsichtsratsmitglieder unter drei sinkt. Eine allfällige Ersatzwahl gilt nur für den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.“-----*

10. Innere Ordnung des Aufsichtsrates-----

„10.1. *Der Aufsichtsrat wählt im Anschluss an die Hauptversammlung, in der alle von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder neu gewählt worden sind, in einer ohne besondere Einladung erfolgenden Sitzung aus seiner Mitte einen Vorsitzenden sowie einen Stellvertreter des Vorsitzenden für die gesamte Dauer der Funktionsperiode des Aufsichtsrates. Erhält bei einer Wahl kein Mitglied die absolute Mehrheit, so erfolgt eine Stichwahl zwischen den zwei Personen mit den meisten Stimmen. Ergibt die Stichwahl Stimmgleichheit, so entscheidet das Los. Der Vorsitzende und dessen Stellvertreter bilden gemeinsam das Präsidium des Aufsichtsrates. Der Vorsitzende und der Stellvertreter des Vorsitzenden können wiedergewählt werden. Der Stellvertreter des Vorsitzenden hat, wenn er in Vertretung des Vorsitzenden handelt, die gleichen Rechte und Pflichten wie dieser.*

- 10.2. *Scheiden während der Funktionsperiode der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter aus ihrem Amt aus, so hat der Aufsichtsrat eine Neuwahl vorzunehmen.*
- 10.3. *Der Aufsichtsrat kann aus seiner Mitte Ausschüsse bestellen und ihnen bestimmte Befugnisse übertragen.*
- 10.4. *Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung zu geben.“ -----*

11. Sitzungen des Aufsichtsrates -----

- „11.1. *Der Aufsichtsrat wird vom Vorsitzenden oder von seinem Stellvertreter schriftlich, fernmündlich, telegraphisch, per Telefax oder per E-mail einberufen.*
- 11.2. *Zur Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates ist die Anwesenheit von mindestens drei von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern erforderlich. Die gegenseitige Vertretung von Aufsichtsratsmitgliedern gem § 95 Abs 7 AktG ist zulässig. Der Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung sein Stellvertreter, leitet die Sitzung.*
- 11.3. *Die Beschlussfassung durch schriftliche Stimmabgabe oder durch Stimmabgabe per Telefax oder durch Stimmabgabe per E-mail ist zulässig, wenn kein Mitglied des Aufsichtsrates diesem Verfahren widerspricht. Der Vorsitzende oder im Falle seiner Verhinderung der Stellvertreter hat mittels eingeschriebenen Briefes oder Telefax oder E-Mail den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrates die zu entscheidende Angelegenheit mit der Aufforderung bekanntzugeben, hiezu innerhalb einer mindestens mit drei Tagen zu bemessenden Frist ab Zustellung der Aufforderung Stellung zu nehmen. Unterbleibt eine fristgerechte Stellungnahme, so gilt dies als Gegenstimme. Ein allfälliger Widerspruch gegen eine solche Art der Abstimmung ist schriftlich oder per Telefax oder per E-mail innerhalb derselben Frist an den Leiter der Abstimmung zu richten. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruches und der Stellungnahme ist jeweils das Einlangen der betreffenden Erklärung beim Leiter der Abstimmung. Bei schriftlicher Stimmabgabe oder Stimmabgabe per Telefax oder Stimmabgabe per E-mail ist die Vertretung durch andere Aufsichtsratsmitglieder nicht zulässig.*
- 11.4. *Die Bestimmungen des Punktes 11.1 bis 11.3. gelten sinngemäß auch für die Ausschüsse des Aufsichtsrates. Besteht ein Ausschuss nur aus zwei Mitgliedern, so ist der Ausschuss nur beschlussfähig, wenn beide Mitglieder anwesend sind.“ -----*

12. Beschlussfassung -----

- „12.1. *Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden bzw vertretenen Mitglieder. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Leiters der Sitzung. Verträge, insbesondere Beratungsverträge der Gesellschaft mit einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates oder ihnen nahestehenden Unternehmen, bedürfen der Zustimmung des gesamten Aufsichtsrates, mit Ausnahme von Geschäften des täglichen Lebens. Die Art der Abstimmung bestimmt der Leiter der Sitzung. Bei schriftlicher Stimmabgabe oder*

Stimmabgabe per Telefax oder Stimmabgabe per E-mail gelten diese Bestimmungen entsprechend.

12.2. *Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates wird eine Niederschrift angefertigt und vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter unterzeichnet. Außerhalb von Sitzungen gefasste Beschlüsse sind in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates vorzutragen und in die Niederschrift aufzunehmen.*

12.3. *Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.* -----

15. Verschwiegenheitspflicht

„Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben über die ihnen im Rahmen ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen und Umstände Stillschweigen zu bewahren. Für diese Verschwiegenheitspflicht ist ohne Bedeutung, ob die Kenntnisnahme dieser Umstände und Tatsachen auch anderen Personen zugänglich ist oder nicht. Ferner ist es den Mitgliedern des Aufsichtsrates untersagt, im Rahmen ihrer Tätigkeit erhaltene oder von ihnen selbst erstellte Unterlagen an nicht dem Aufsichtsrat angehörige Dritte weiterzugeben. Bei Sitzungen des Aufsichtsrates anwesende Personen, die nicht Aufsichtsratsmitglieder sind, sind zur Verschwiegenheit ausdrücklich zu verpflichten, sofern sie nicht ohnedies einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.“ -----

16. Vergütung des Aufsichtsrates

„Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten Ersatz der bei der Ausübung ihrer Tätigkeit erwachsenden baren Auslagen. Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung kann ihnen weiters eine Vergütung zuerkannt werden, deren Höhe die Hauptversammlung unter Bedachtnahme auf § 98 AktG bestimmt. Beginnt oder endet die Funktion eines Aufsichtsratsmitgliedes während des Geschäftsjahres, wird die Vergütung anteilmäßig gewährt. Die Verteilung der Vergütung unter den Mitgliedern ist Sache des Aufsichtsrats. Die auf die Vergütung des Aufsichtsrates entfallenden Abgaben trägt die Gesellschaft.“ -----

17. Ort und Einberufung der Hauptversammlung

„17.1. *Die Hauptversammlung wird vom Aufsichtsrat oder Vorstand einberufen. Die Einberufung ist nach Maßgabe des Gesetzes und unter Bedachtnahme auf Punkt 3. und 18. zu veröffentlichen.*

17.2. *Die Hauptversammlungen werden am Sitz der Gesellschaft oder in Mattighofen oder in einer in der Einladung zur Hauptversammlung genannten Bezirksstadt in Oberösterreich oder Landeshauptstadt Österreichs abgehalten.“* -----

18. Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung

„18.1. *Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte richtet sich nach dem Anteilsbesitz am Ende des zehnten Tages*

vor dem Tag der Hauptversammlung (Nachweisstichtag). Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen und Aktionärsrechte ausüben wollen, müssen ihren Anteilsbesitz zum Nachweisstichtag gegenüber der Gesellschaft nachweisen.

- 18.2. *Für den Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweisstichtag genügt bei depotverwahrten Inhaberaktien eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Die Depotbestätigung ist vom depotführenden Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Vollmitgliedstaat der OECD auszustellen. Die Depotbestätigung hat mindestens die in § 10a Abs 2 AktG vorgesehenen Angaben zu enthalten. Soll durch die Depotbestätigung der Nachweis der gegenwärtigen Eigenschaft als Aktionär geführt werden, so darf sie zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein. Depotbestätigungen bedürfen der Textform und werden in deutscher und in englischer Sprache entgegengenommen.*
- 18.3. *Für nicht depotverwahrte Inhaberaktien genügt zum Nachweis die schriftliche Bestätigung eines Notars, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss.*
- 18.4. *Sind Aktien (Zwischenscheine) nicht ausgegeben, so ist bei der Einladung zur Hauptversammlung bekanntzugeben, unter welchen Voraussetzungen die Aktionäre zur Teilnahme an der Hauptversammlung zugelassen werden.“ -----*

19. Stimmrecht -----

„19.1. Das Stimmrecht entspricht dem Nennbetrag der Aktien.

- 19.2. *Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist mit Vollmacht, die an die Gesellschaft zu übermitteln und von dieser aufzubewahren oder nachprüfbar festzuhalten ist, möglich. Die Textform ist jedenfalls ausreichend. Hat ein Aktionär seinem depotführenden Kreditinstitut (§ 10a AktG) Vollmacht erteilt, so genügt es, wenn dieses zusätzlich zur Depotbestätigung die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt wurde. Die Übermittlung der Vollmacht an die Gesellschaft kann auch per Post, per Telefax oder E-mail an die im Rahmen der Einberufung bekannt gegebene Kontaktperson erfolgen.“ -----*

20. Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung -----

„20.1. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrates oder sein Stellvertreter. Ist keiner von beiden erschienen oder zur Leitung der Versammlung bereit, so leitet der zur Beurkundung beigezogene Notar die Versammlung bis zur Wahl eines Vorsitzenden. Wird bei der Wahl des Vorsitzenden keine absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erzielt, so erfolgt eine Stichwahl zwischen den zwei Personen mit den meisten Stimmen. Ergibt die Stichwahl Stimmgleichheit, so entscheidet das Los.

- 20.2. *Der Vorsitzende leitet die Versammlung, bestimmt die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände und die Form der Abstimmung. Liegen zu einem Punkt der Tagesordnung mehrere Anträge vor, so bestimmt der Vorsitzende nach*

Maßgabe des Gesetzes, insbesondere § 119 Abs 3 AktG, auch die Reihenfolge der Abstimmung über diese Anträge.

- 20.3. *Wenn bei Wahlen im ersten Wahlgang keine absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erzielt wird, so findet die engere Wahl zwischen den beiden Bewerbern statt, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Ergibt die Stichwahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.“* -----

21. Geschäftsjahr -----

„Das Geschäftsjahr läuft vom 1. (ersten) September bis 31. (einunddreißigsten) August des nächstfolgenden Jahres.“ -----

22. Gewinnverteilung -----

„22.1. Über die Verwendung des Bilanzgewinnes beschließt die Hauptversammlung. Sie kann den Bilanzgewinn ganz oder teilweise von der Verteilung ausschließen. Der unter die Aktionäre zu verteilende Bilanzgewinn wird im Verhältnis der auf den Nennwert der Aktien geleisteten Einlagen verteilt. Einlagen, die im Laufe des Geschäftsjahres geleistet wurden, sind nach dem Verhältnis der Zeit zu berücksichtigen, die seit der Leistung verstrichen ist. Bei der Ausgabe neuer Aktien kann eine davon abweichende Regelung festgesetzt werden.

22.2. Gewinnanteile sind, falls die Hauptversammlung nichts anderes beschlossen hat, vierzehn Tage nach Abhaltung der Hauptversammlung zur Zahlung fällig.

22.3. Gewinnanteile der Aktionäre, welche binnen drei Jahren nach Fälligkeit nicht behoben werden, verfallen zugunsten der gesetzlichen Rücklage der Gesellschaft.“ -----

23. Sprachenregelung -----

„23.1. Rechtswirksame Mitteilungen von Aktionären bzw. in deren Namen oder Auftrag handelnder Dritter (zB Kreditinstitute) sind in deutscher oder englischer Sprache an die Gesellschaft zu richten. Dies gilt insbesondere auch für Depotbestätigungen.

23.2. Die Verhandlungssprache in der Hauptversammlung ist Deutsch.“ -----

Der Vorsitzende ersucht um Wortmeldungen. Es meldet sich ein Aktionär zu Wort. Der Vorsitzende bringt nun diesen Antrag zur Abstimmung. Nach Durchführung der Abstimmung verkündet der Vorsitzende das Abstimmungsergebnis und die stimmberechtigte Präsenz wie folgt: -----

Während dieser Abstimmung waren 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) Stück Aktien mit ebenso vielen Stimmen als stimmberechtigt anwesend. -----

Ja-Stimmen: 6.863.578 (sechs Millionen achthundertdreißigtausendfünfhundertachtundsiebzig) -----

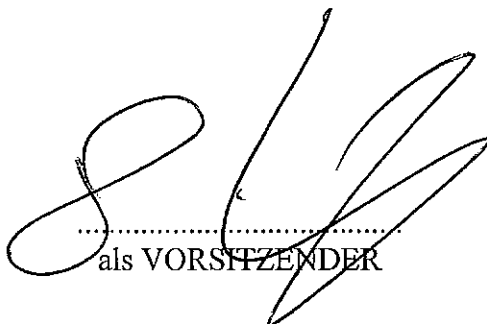
Nein-Stimmen: 0 (null) -----

Stimmenthaltungen: 0 (null) -----

Der Vorsitzende stellt fest, dass dieser Antrag einstimmig angenommen wurde. -----

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass die Tagesordnung damit erledigt ist, dankt den Erschienenen für ihre Teilnahme und schließt die heutige 22. (zweiundzwanzigste) ordentliche Hauptversammlung.-----

---Hierüber wurde dieses Protokoll aufgenommen und nach Anerkennung der Richtigkeit desselben vom Herrn Vorsitzenden vor mir, öffentlichem Notar, eigenhändig unterschrieben, worauf ich dasselbe amtlich mitfertigte. -----


.....
als VORSTZENDER




Öff. Notar

TEILNEHMERVERZEICHNIS

der bei der 22. Ordentlichen Hauptversammlung
der Aktionäre der

KTM Power Sports AG

am 18. Dezember 2009 erschienen bzw. vertretenden Aktionäre

Nr.	Name	Aktienbetrag in EUR	vertreten durch	Nr. Anm.
1	BAJAJ Auto International Holding B.V., Amsterdam	2.404.466	Mag. Wilfried Stock	1
2	BERGER, Berthold Linz	10		2
3	CAAM MIDCAP EURO	7.519		5
4	CAAM MIDVALEURS Europe	22.014		6
5	CREDIT AGRICOLE FUNDS	1.917	UniCredit Bank Austria AG	7
6	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	160.000	Mag. Wilfried Stock	8
7	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	1.000.000	Mag. Wilfried Stock	9
8	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	273.492	Mag. Wilfried Stock	10
9	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	243.041	Mag. Wilfried Stock	11
10	CROSS Industries AG Edisonstraße 1, 4600 Wels	2.000.000	Mag. Wilfried Stock	12
11	HOFER Privatstiftung	344.632	Mag. Brigitte Mühleder	16
12	HOFER Privatstiftung	226.382	Mag. Brigitte Mühleder	17
13	KAPITALBETEILIGUNGS ges.m.b.H	270		20
14	KAPITALBETEILIGUNGS ges.m.b.H	200	Ernst Pilsl	21
15	PIKNER, Peter Hennersdorf	1		27
16	PLÖCKINGER, Harald DI Wels	25.500	Mag. Wilfried Stock	28
17	PRÜGGER, Patrick Mag. St. Georgen im Attagau	51.000	Mag. Wilfried Stock	30
18	REIMITZER, Peter K. Wien	1.100		32
19	TRUNKENPOLZ, Hubert Ing. Mag. Wels	51.000	Mag. Wilfried Stock	34
20	VONBANK, Werner Braz	51.000		35
21	WABNEGGER, Martin Neumarkt a. Wallersee	34		36

6.863.578

Mattighofen, 18. Dezember 2009

18.12.2009
15:12

Hauptversammlungen

KTM Power Sports AG

mit dem Sitz in Mattighofen

ISIN: AT0000645403

Einladung

zu der am 18. Dezember 2009, um 15:00 Uhr im Hauptgebäude der KTM-Sportmotorcycle AG, Stallhofer Straße 3, 5230 Mattighofen, stattfindenden

22. ordentlichen Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses, des Lageberichtes des Vorstandes und des Corporate-Governance-Berichts und Vorlage des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008/2009 mit dem Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2008/2009.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31.08.2009 ausgewiesenen Bilanzgewinnes.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009.
4. Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2008/2009.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.09.2009 bis 31.08.2010.
6. Aufhebung von Punkt 4.4. der Satzung (genehmigtes Kapital) und dessen Neufassung dahin, dass der Vorstand für höchstens 5 Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominal von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich
 - 1) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08.05.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und
 - 2) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08.05.2009 abgeschlossenen Kreditvertrag über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, in Frage kommen.

7. Beschlussfassung über die Einfügung eines Punktes 4.5. (genehmigtes Kapital), wonach der Vorstand für höchstens 5 Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft - allenfalls in mehreren Tranchen - um insgesamt höchstens EUR 2.526.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.526.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominal von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100% gegen Bareinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Vorstand ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut im Sinne des § 153 Abs 6 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

8. Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung zur Anpassung an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 in den Punkten 9. (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 17. (Ort und Wahlberechtigung an der Hauptversammlung), 18. (Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung), 19. (Stimmrecht), 20. (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 21. (Geschäftsjahr und Jahresabschluss), über die Neufassung der Satzung durch weitere Änderungen und Ergänzungen in den Punkten 9. (Zahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder), 10. (Innere Ordnung des Aufsichtsrates), 11. (Sitzungen des Aufsichtsrates), 12. (Beschlussfassung), 13. (Verantwortungspflicht), 16. (Vergütung des Aufsichtsrates), 20. (Vorsitz und Beschlussfassung in der Hauptversammlung) und 22. (Gewinnverteilung), und über die Einfügung eines weiteren Punktes 23. (Sprachenregelung).

Einblicknahmemöglichkeiten der Aktionäre gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG (§ 106 Z 4 AktG):

Die Unterlagen gemäß § 108 Abs 3 bis 5 AktG liegen ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung, sohin ab 27.11.2009, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf und sind die Informationen gemäß § 108 Abs 4 AktG auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations abrufbar. Weiters sind auf der Internetseite der Gesellschaft die Formulare für die Erteilung und für den Widerruf einer Vollmacht gemäß § 114 AktG zugänglich.

Hinweis auf die Rechte der Aktionäre nach den §§ 109, 110 und 118 AktG (§ 106 Z 5 AktG):

Gemäß § 109 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen fünf von Hundert des Grundkapitals erreichen, schriftlich verlangen, dass Punkte auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung gesetzt und bekannt gemacht werden. Jedem beantragten Tagesordnungspunkt muss ein Beschlussvorschlag samt Begründung beiliegen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Das Aktionärsverlangen muss der Gesellschaft spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung, sohin spätestens am 27.11.2009, zugehen.

Gemäß § 110 AktG können Aktionäre, deren Anteile zusammen eins von Hundert des Grundkapitals erreichen, der Gesellschaft zu jedem Punkt der Tagesordnung in Textform Vorschläge zur Beschlussfassung übermitteln und verlangen, dass diese Vorschläge zusammen mit den Namen der betreffenden Aktionäre, der anzuschließenden Begründung und einer allfälligen Stellungnahme des Vorstandes oder des Aufsichtsrates auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht werden. Das Verlangen ist beachtlich, wenn es der Gesellschaft spätestens am siebenten Werktag vor der Hauptversammlung, sohin spätestens am 09.12.2009, zugeht. Bei einem Vorschlag zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds tritt an die Stelle der Begründung die Erklärung der vorgeschlagenen Person gemäß § 87 Abs 2 AktG.

Gemäß § 118 AktG ist jedem Aktionär auf Verlangen in der Hauptversammlung Auskunft über Angelegenheiten der Gesellschaft zu geben, soweit sie zur sachgemäßen Beurteilung eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist. Die Auskunft darf verweigert werden, soweit sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung geeignet ist, dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen, oder ihre Erteilung strafbar wäre. Die Auskunft darf auch verweigert werden, soweit sie auf der Internetseite der Gesellschaft in Form von Frage und Antwort über mindestens drei Tage vor Beginn der Hauptversammlung durchgehend zugänglich war.

Die Rechte der Aktionäre, die an die Innehabung von Aktien während eines bestimmten Zeitraums geknüpft sind, können nur ausgedeutet werden, wenn der Nachweis der Aktionärserschaft im jeweils relevanten Zeitraum durch eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG erbracht wird. Weitergehende Informationen über die Rechte der Aktionäre gemäß §§ 109, 110 und 118 AktG finden sich auch auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations.

Fragen, deren Beantwortung einer längeren Vorbereitungszeit bedarf, mögen zur Wahrung der Sitzungszökonomie zeitgerecht vor der Hauptversammlung schriftlich an die Gesellschaft gerichtet werden. Anträge und Fragen sind an die Gesellschaft per Post (Stallhofer Straße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5216) oder per E-Mail (wilfried.stock@ktm.com) zu Händen von Herrn Mag. Wilfried Stock zu übermitteln.

Nachweissichttag und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Hauptversammlung (§ 106 Z 6 und 7 AktG):

Aufgrund der Änderungen des Aktiengesetzes durch das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 (AktRÄG 2009) finden die Bestimmungen der Satzung über die Einberufung der Hauptversammlung, die Finterlegung der Aktien für die und die Teilnahme- und Stimmberechtigung an der Hauptversammlung keine Anwendung. Gemäß § 111 Abs 1 AktG richtet sich die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung der Aktionärsrechte nach dem Tag der Hauptversammlung (Nachweissichttag), sohin nach dem Anteilsbesitz am 08.12.2009, 24:00 Uhr Wiener Zeit. Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen und Aktionärsrechte

ausüben wollen, müssen ihren Anteilsbesitz zum Nachweissichttag gegenüber der Gesellschaft nachweisen.

Für den Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweissichttag genügt bei depotverwahrten Inhaberkonten eine Depotbestätigung gemäß § 10a AktG, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss. Die Depotbestätigung ist vom depotführenden Kreditinstitut mit Sitz in einem Mitgliedstaat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Vollmitgliedstaat der OECD auszustellen. Die Depotbestätigung hat mindestens die in § 10a Abs 2 AktG vorgesehenen Angaben zu enthalten. Soll durch die Depotbestätigung der Nachweis der gegenwärtigen Eigenschaft als Aktionär geführt werden, so darf sie zum Zeitpunkt der Vorlage bei der Gesellschaft nicht älter als sieben Tage sein. Die Depotbestätigung bedarf der Schriftform. Depotbestätigungen werden in deutscher und in englischer Sprache entgegengenommen.

Für nicht depotverwahrte Inhaberkonten genügt zum Nachweis die schriftliche Bestätigung eines Notars, die der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung zugehen muss.

Der Nachweis des Anteilsbesitzes am Nachweissichttag muss der Gesellschaft spätestens am dritten Werktag vor der Hauptversammlung, sohin am 15.12.2009, per Post (Stallhofer Straße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5216) oder per E-Mail (wilfried.stock@ktm.com) zu Händen von Herrn Mag. Wilfried Stock zugehen. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein internationales Netzwerk der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen.

Möglichkeit zur Bestellung eines Vertreters (§ 106 Z 8 AktG):

Jeder Aktionär, der zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt ist, hat das Recht, eine natürliche oder juristische Person zum Vertreter zu bestellen. Die Gesellschaft selbst oder ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrates darf das Stimmrecht als Bevollmächtigter nur ausüben, soweit der Aktionär eine ausdrückliche Weisung über die Ausübung des Stimmrechts zu den einzelnen Tagesordnungspunkten erteilt hat. Die Vollmacht muss einer bestimmten Person erteilt werden. Die Textform ist jedenfalls ausreichend. Hat der Aktionär seinem depotführenden Kreditinstitut (§ 10a AktG) Vollmacht erteilt, so genügt es, wenn dieses zusätzlich zur Depotbestätigung die Erklärung abgibt, dass ihm Vollmacht erteilt wurde.

Für die Erteilung einer Vollmacht ist zwingend das auf der Internetseite der Gesellschaft www.ktm.at unter Investor Relations zur Verfügung gestellte Formular, das auch die Erteilung einer beschränkten Vollmacht ermöglicht, zu verwenden. Die Vollmacht muss der Gesellschaft übermitteln und von dieser aufbewahrt werden. Vollmachten können an die Gesellschaft per Post (Stallhofer Straße 3, 5230 Mattighofen), per Telefax (+43 (0) 7742/6000-5216) oder per E-Mail (wilfried.stock@ktm.com) zu Händen von Herrn Mag. Wilfried Stock übermittelt werden. Die Gesellschaft nimmt Depotbestätigungen und Erklärungen gemäß § 114 Abs 1 vierter Satz AktG entgegen § 10a Abs 3 zweiter Satz AktG nicht über ein internationales Netzwerk der Kreditinstitute, dessen Kommunikationsnetz der Kreditinstitute, dessen Teilnehmer eindeutig identifiziert werden können, entgegen. Die vorstehenden Vorschriften über die Erteilung der Vollmacht gelten sinngemäß für den Widerruf der Vollmacht.

Gesamtanzahl der Aktien und der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Einberufung (§ 106 Z 9 AktG und § 83 Abs 2 Z 1 BörsenG):

Zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 7.580.000,00 und ist in 7.580.000 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 zerlegt. Das Stimmrecht entspricht dem Nennwert der Aktien. Die Gesellschaft hält zum Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung keine eigenen Aktien. Es bestehen nicht mehrere Aktiengattungen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Eingangskontrolle zu ermöglichen, werden die Aktionäre gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn der Hauptversammlung am Ort derselben einzufinden. Der Einlass zur Beibehaltung der Stimmkarten beginnt ab 14:30 Uhr.

Mattighofen, im November 2009

Der Vorstand

418744

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. August 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. August 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. August 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 28. Oktober 2009



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cécilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008/09

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2008/09 EUR	2007/08 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.963.212,01	1.851
2. Vertriebsaufwendungen	-260.666,18	-272
3. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-654.753,44	-547
4. Verwaltungsaufwendungen	-1.524.674,19	-1.057
5. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 4 (Betriebsergebnis)	-476.881,80	-25
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 50.500.000,00; Vorjahr: TEUR 15.031)	50.500.000,00	15.031
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	113.826,94	210
8. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0)	0,00	9
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen (Abschreibungen EUR 60.400.000,00)	-60.400.000,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 334)	-7.049.557,51	-5.883
11. Zwischensumme aus Z 6 bis Z 10 (Finanzergebnis)	-16.835.730,57	9.367
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.312.612,37	9.342
13. Steuern vom Einkommen	-13.136,20	-9.399
14. Jahresfehlbetrag = Jahresverlust	-17.325.748,57	-57
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	40.683.720,31	40.741
16. Bilanzgewinn	23.357.971,74	40.684

Anhang für das Geschäftsjahr 2008/09 der KTM Power Sports AG, Mattighofen

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.8.2009 ist nach den Vorschriften des UGB in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft ist als große Aktiengesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die unter mehrere Posten der Bilanz fallen, wurde die Zugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang angegeben.

Die bisherige Form der Darstellung bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurde beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der KTM-Gruppe an und stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den Kreis der Tochterunternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis hinterlegt. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen stellt die CROSS Industries AG, Wels, auf. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Wels hinterlegt.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und bildet eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Der Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder) an:

KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
KTM-Sportcar Sales GmbH (vormals: KTM-Sportcar GmbH), Mattighofen
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugeordnet. Die entsprechende Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung wurde am 28.8.2007 abgeschlossen und zusätzlich am 25.8.2008 ergänzt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Abschreibung der Büro- und Geschäftsausstattung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich oder nach steuerlichen Sondervorschriften zulässig ist.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen - soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen - angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Fremdwährungs-forderungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Kurssicherungsgeschäfte werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Marktwerten angesetzt. Für die aus dieser Bewertung resultierenden drohenden Verluste werden Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für drohende Verluste aus Sicherungsgeschäften, wurden über den Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" gebildet.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB idF EU-GesRÄG keinen Gebrauch gemacht. Die aktivierbaren latenten Steuern wären geringfügig.

Die Sozialkapitalrückstellungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 5,5 % (Vorjahr: 6,0 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 3,0 %; Vorjahr: 3,5 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalter ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Beteiligungen, an denen die Gesellschaft mindestens 20 % Anteilsbesitz hält, sind in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr haben sich die **Anteile an verbundenen Unternehmen** im Wesentlichen wie folgt verändert:

Der Beteiligungsansatz an der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, hat sich durch die Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses an die KTM-Sportcar Sales GmbH (vormals: KTM-Sportcar GmbH), Mattighofen, im abgelaufenen Geschäftsjahr um TEUR 40.000 auf TEUR 60.100 erhöht und wurde im selben Jahr voll abgeschrieben.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 18.937 (Vorjahr: TEUR 18.608) laufende Verrechnungen und mit TEUR -8.917 (Vorjahr: TEUR -7.207) Steuerverrechnungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.745 (Vorjahr: TEUR 17.418) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von TEUR 558 (Vorjahr: TEUR 1.323) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

In den sonstigen Forderungen ist eine geleistete Anzahlung in Höhe von TEUR 120 enthalten. Diese betrifft den Erlag eines Kostenvorschusses bei Gericht.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2009 TEUR 7.580 (Vorjahr: TEUR 6.893) und ist zerlegt in 7.580.000 Stück (Vorjahr: 6.892.643 Stück) auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00.

Der Vorstand wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 6.8.2010, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 3.000 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 687 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2009 beträgt daher TEUR 2.313.

Die Gesellschaft hat am 27. Februar 2009 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital durch die Ausgabe von 687.357 Stück neuer, auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 durchgeführt. Der Bezugspreis je Aktie betrug EUR 25,00; daraus ergab sich ein Agio in Höhe von TEUR 16.497.

Rücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen mit TEUR 106.599 (Vorjahr: TEUR 90.102) gebundene Kapitalrücklagen. Davon entfallen TEUR 33.600 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2003/04, TEUR 55.100 auf das Agio aus dem Börsegang des Geschäftsjahres 2004/05, TEUR 1.160 auf das Agio aus der Ausgabe von 592.643 Stück auf Inhaber lautende Namensaktien an die Hofer Privatstiftung sowie TEUR 16.497 aus der Kapitalerhöhung im abgelaufenen Geschäftsjahr. TEUR 242 stammen aus früheren Geschäftsjahren.

Die Gewinnrücklagen betreffen mit TEUR 100 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 2 andere Rücklagen (freie Rücklagen).

Bilanzgewinn

	TEUR
Stand am 1.9.2008	40.684
Jahresverlust	<u>-17.326</u>
Stand am 31.8.2009	<u><u>23.358</u></u>

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen, Veröffentlichung des Geschäftsberichtes, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Verbindlichkeiten

	Restlauf- zeit bis zu einem Jahr TEUR	Restlauf- zeit von ein bis fünf Jahren TEUR	Bilanzwert TEUR
1. Anleihen	0	0	0
Vorjahr in TEUR	90.000	0	90.000
2. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0	39.667	39.667
Vorjahr in TEUR	40.000	0	40.000
3. Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	347	0	347
Vorjahr in TEUR	7	0	7
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.414	0	86.414
Vorjahr in TEUR	35.164	0	35.164
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.635	0	12.635
Vorjahr in TEUR	0	0	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	569	0	569
Vorjahr in TEUR	1.250	0	1.250
	99.966	39.667	139.633
7. Vorjahr in TEUR	166.421	0	166.421

Die auf die Gesellschaft verschmolzene KTM Group GmbH hat am 11.5.2004 eine endfällig zu bedienende Anleihe im Gesamtwert von TEUR 90.000 mit einer Verzinsung von 4,5 % (Zinsenzahlungen: jährlich zum 11.05.) und einer Laufzeit von 2004 bis 2009 begeben. Die Anleihe inklusive Zinsen wurde termingerecht am 11.05.2009 zurückbezahlt.

Die Refinanzierung der KTM-Anleihe in Höhe von TEUR 90.000 erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium, mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristig zugesicherte Kreditlinien umgewandelt wurden. Das Finanzierungskonzept umfasst die KTM Power Sports AG, Mattighofen, sowie die KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, und hat eine Laufzeit bis zum 31.05.2014.

Im Rahmen der Finanzierung wurden bestimmte Finanzkennzahlen vereinbart, die Kennzahlen werden gemäß Vertrag auf Basis des Konzernabschlusses der KTM Power Sports AG berechnet. Zum Zwischenabschluss per 31.5.2009 sowie per 31.8.2009 liegen negative Abweichungen zu den im Rahmen der Refinanzierungsvereinbarung zugesicherten Financial Covenants vor. Das Bankenkonsortium ist bei nachteiliger Abweichung einer Finanzkennzahl an zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen formalrechtlich zur Fälligestellung der zuvor beschriebenen Finanzierungsvereinbarung berechtigt. Die Gesellschaft hat per 31.8.2009 vom Bankenkonsortium eine Bestätigung erhalten, dass diese von Ihrem Recht, die Finanzierung fällig zu stellen, nicht Gebrauch macht. Zwischenzeitig erfolgte eine Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung.

Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen.

Allfällige Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkosten Reduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Für das Konsortialdarlehen in Höhe von TEUR 42.000 wurde vom Land Oberösterreich eine Haftung in Höhe von TEUR 33.600 in Form einer Garantie übernommen. Dafür erhält das Land Oberösterreich jährlich ein Haftungsentgelt in Höhe von 4,25 % der Haftungssumme.

Im Rahmen des Konsortialdarlehens wurden sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Geschäftsanteile der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, der Competent Engineering GmbH, Wels, der KTM-Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, und der KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, sowie ein Kontoguthaben bei der Investkredit Bank AG, Wien, in Höhe von TEUR 2.333 verpfändet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 45.951 (Vorjahr: TEUR 24) Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und mit TEUR 40.463 (Vorjahr: TEUR 35.140) Verbindlichkeiten aus der Steuerverrechnung.

Mit Vereinbarung vom 31.07.2009 erteilte die Gesellschaft der KTM-Sportcar Sales GmbH (vormals: KTM-Sportcar GmbH), Mattighofen, zur Stärkung deren Liquidität eine verbindliche Zusage zur Gewährung eines nicht rückzahlbaren Großmutterzuschusses in Höhe von TEUR 40.000. Der Zuschuss wurde am Verrechnungskonto verbucht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit TEUR 12.635 (Vorjahr: TEUR 0) Finanzierungsverbindlichkeiten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 569 (Vorjahr: TEUR 1.250) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen:		
Altverbindlichkeiten	59.015	0
Konsortialdarlehen	48.250	0
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland:		
Exportfinanzierung	3.000	0
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen:		
Patronatserklärung gegenüber Oberbank AG, Linz	3	0
KTM-Sportcar Sales GmbH (vormals: KTM-Sportcar GmbH), Mattighofen:		
Patronatserklärung gegenüber Oberbank AG, Linz	0	0
	<u>110.268</u>	<u>0</u>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 231 Abs 3 UGB aufgestellt.

Sonstige betriebliche Erträge

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Konzernumlage	1.935	1.842
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	28	9
	<u>1.963</u>	<u>1.851</u>

Vertriebsaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Personalaufwand	245	248
Sonstiger Aufwand	16	24
	<u>261</u>	<u>272</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Personalaufwand	625	538
Sonstiger Aufwand	30	9
	<u>655</u>	<u>547</u>

Verwaltungsaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Beratungsaufwand	461	436
Personalaufwand	353	331
Externe Dienstleistungen	552	121
Sonstiger Aufwand	159	169
	<u>1.525</u>	<u>1.057</u>

Personalaufwand

Im Personalaufwand des Geschäftsjahres 2008/09 sind Kosten für 1 Dienstnehmer (Vorjahr: 0 Dienstnehmer) und 4 Vorstände (Vorjahr: 4 Vorstände) enthalten.

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Gehälter	1.021	937
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	107	101
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	94	78
	<u>1.223</u>	<u>1.116</u>

Zusätzlich zum ausgewiesenen Personalaufwand sind für den Vorstand Dipl.-Ing. Stefan Pierer für den Zeitraum seiner Vorstandstätigkeit laut Überlassungsvereinbarung externe Dienstleistungsaufwendungen im Verwaltungsaufwand enthalten.

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2008/09 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.237 (Vorjahr: TEUR 1.087) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 189) als Rückstellungen erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhält der Vorstand ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 316) ausbezahlt und Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 224) gebucht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Vorstände und leitende Angestellte	<u>107</u>	<u>101</u>

Die darin enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen betragen TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 101).

Gemäß § 241 Abs. 4 im Zusammenhang mit § 239 werden die Angaben betreffend leitende Angestellte unterlassen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 50.500 (Vorjahr: TEUR 15.031) stammen zur Gänze aus einer Dividendenausschüttung der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, für das Geschäftsjahr 2007/08.

Aufwendungen aus Finanzanlagen

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen in Höhe von TEUR 60.400 (Vorjahr: TEUR 0) resultieren zur Gänze aus Abschreibungen von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Steuern vom Einkommen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Körperschaftsteuer 2005/06	0	-882
Körperschaftsteuer 2006/07 - diverse Steuerumlagen	-1	-16
Körperschaftsteuer 2007/08 - diverse Steuerumlagen	0	10.980
Gegenberichtigung auf Grund Betriebsprüfung 2003 bis 2007 KTM USA	0	-683
Körperschaftsteuer 2008/09	<u>14</u>	<u>0</u>
	<u>13</u>	<u>9.399</u>

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt TEUR 396 (Vorjahr: TEUR 50).

Im Zusammenhang mit der Erfassung eines steuerneutralen Umgründungsmehrwertes aus der Verschmelzung der KTM Group GmbH auf die KTM Power Sports AG zum 31.8.2006 wurde eine Rückstellung für passive latente Steuern in Höhe von TEUR 10.144 gebildet und zum 31.8.2009 unverändert ausgewiesen.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2008/09</u>	<u>2007/08</u>
Angestellte	<u>5</u>	<u>4</u>

V. Ergänzende Angaben

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 23).

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2008/09 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf K n ü n z , Dornbirn (Vorsitzender)

Mag. Hans-Jörg H o f e r , Vaduz, Liechtenstein (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Rajiv B a j a j , Pune, Indien

Dr. Ernst C h a l u p s k y , Wels

Friedrich L a c k e r b a u e r , Neukirchen an der Enknach

Horst R e s c h , Schalchen

Vom **Betriebsrat** wurden entsandt:

Friedrich L a c k e r b a u e r

Horst R e s c h

Als kollektivvertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2008/09 folgende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan P i e r e r , Wels

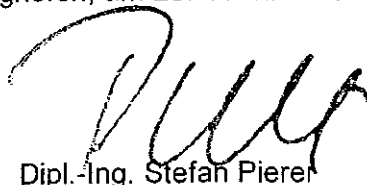
Dipl.-Ing. Harald P l ö c k i n g e r , Wels

Mag. Patrick P r ü g g e r , St. Georgen im Attergau

Mag. Ing. Hubert T r u n k e n p o l z , Wels

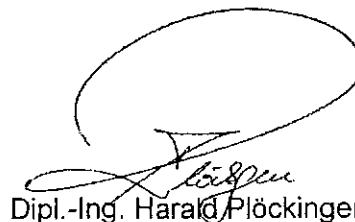
Werner W i l h e l m , Hartberg (bis zum 27. Oktober 2009)

Mattighofen, am 28. Oktober 2009



Dipl.-Ing. Stefan Pierer

Der Vorstand

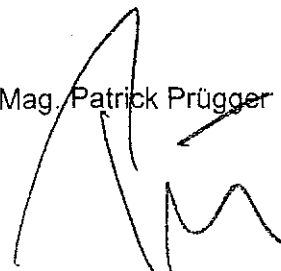


Dipl.-Ing. Harald Plöckinger

Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz



Mag. Patrick Prügger



Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel
Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenspiegel zum 31. August 2009

	Anschaffungskosten			Stand am 31.8.2009			Stand am 1.9.2008			kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.8.2009			Stand am 31.8.2008			
	EUR	Zu- gänge	Ab- gänge	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Zu- gänge	Ab- gänge	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Sachanlagen:																			
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	2.133,03	0,00	2.133,03	0,00	0,00	1.066,50	17,78	1.084,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.066,53	
II. Finanzanlagen:																			
1. Anteile an ver- bundenen Unternehmen	299.895.694,49	40.512.500,00	0,00	340.408.194,49	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	280.008.194,49 ¹⁾	299.895.694,49 ¹⁾
2. Beteiligungen	43.500,00	0,00	26.000,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	43.500,00	
	299.939.194,49	40.512.500,00	26.000,00	340.425.694,49	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	280.025.694,49	299.939.194,49
	299.941.327,52	40.512.500,00	28.133,03	340.425.694,49	1.066,50	60.400.017,78	1.084,28	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	60.400.000,00	0,00	280.025.694,49	299.940.261,02

¹⁾ davon Umgründungsmehrwert EUR 40.575.923,96 (Vorjahr: EUR 40.575.923,96)

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Eigenkapital/ Negatives Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres EUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	100	84.062.744,84	25.768.226,52 ¹⁾
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen	100	1.731.246,98	-43.015.392,35 ¹⁾
Competent Engineering GmbH, Wels	100	-179.854,03	13.219,41 ²⁾
KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz	100	12.500,00	0,00 ³⁾
KTM-Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	25	70.000,00	0,00 ⁴⁾

1) Werte zum 31.8.2009

2) Werte zum 30.9.2008

3) Werte zum 31.8.2009 Stammkapital - nicht operativ tätig

4) Werte zum 31.8.2008 Stammkapital - noch nicht operativ tätig

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.08.2009
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Dieser Lagebericht stellt den Konzernlagebericht dar, da von der Bestimmung des § 267 (4) UGB Gebrauch gemacht wird und der Lagebericht der KTM Power Sports AG sowie der Konzernlagebericht zusammengefasst werden.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008/09 war von der Weltwirtschaftskrise geprägt. Der Gesamtmarkt für Motorräder¹ reduzierte sich in den für KTM maßgeblichen Absatzregionen (Europa, USA, Kanada und Australien) um 28,5%, jene Segmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist² entwickelten sich mit 22,4% rückläufig. Vor allem im Segment Supermoto & Dual Sports fanden die Modelle 990 Supermoto T sowie 690 Enduro am Markt hohe Akzeptanz.

Der Rückgang im OEM-Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr ist auf den reduzierten Abruf von Motoren durch Polaris Industries Inc. zurückzuführen.

Für die Erschließung neuer Märkte betreibt KTM eine kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden die verbleibenden Anteile des Joint-Venture Unternehmen in Südafrika übernommen.

Division Sportmotorcycle

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die Fertigwarenlager, sowohl der Lagerbestände der KTM Power Sports AG als auch der Händlerlager, planmäßig. Im Zeitraum vom 1.9.2008 bis 31.8.2009 erhöhte sich der KTM-Lagerstand um 4.449 Fahrzeuge und der Händlerlagerstand reduzierte sich um 7.812 Fahrzeuge.

Europa

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 600.289 zugelassenen Fahrzeugen um 20,1% rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die unerfreuliche Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Spanien (-41,2%), Italien (-22,2%), Deutschland (-15,1%) und Frankreich (-10,3%) zurückzuführen ist. In allen europäischen Märkten war eine starke Kaufzurückhaltung bei Motorrädern infolge der wirtschaftlichen Unsicherheiten festzustellen. KTM konnte trotz Zulassungsrückgängen in einzelnen europäischen Märkten, wie Spanien (+0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Italien (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) Marktanteile dazu gewinnen. Am europäischen Gesamtmarkt steigerte sich daher der Marktanteil von KTM um 0,1 Prozentpunkte auf 4,4%.

Der „KTM-Markt-Europa²“ – jene Kernsegmente am europäischen Markt, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – reduzierte sich um 16,5% gegenüber dem Vorjahr, wobei sich die Marktanteile von KTM nur leicht auf 9,2% (-0,2 Prozentpunkte) verringerten. Im Segment Supermoto und Dualsport erhöhten sich die Marktanteile von KTM gegenüber dem Vorjahr auf 23,3% (+4,6 Prozentpunkte); im Segment Superbike auf 1,7% (+0,1 Prozentpunkte). Im Segment Travel Enduro stagnierten die KTM-Marktanteile bei 4,9% während im Kernsegment Enduro Racing die Marktanteile gegenüber dem Vorjahr auf 40,5% (-5,5 Prozentpunkte) zurückgingen. Die Marktanteile im Segment Naked Bike reduzierten sich auf 1,8% (-0,5 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorjahr.

¹ Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike, Superbike

USA

Die Zulassungen am US-Gesamtmarkt³ reduzierten sich im Geschäftsjahr 2008/09 gegenüber dem Vorjahr um 39,5% auf 481.862 Fahrzeuge. KTM konnte trotz einer rückläufigen Nachfrage an Fahrzeugen die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr bei 2,1% halten.

Den Marktanteil im „KTM-Markt-USA“⁴ – jene Kernsegmente am US-Markt, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – konnte KTM im Vergleich zum Vorjahr mit 8,8% auf gleichem Niveau halten, obwohl die Marktanteile in den Segmenten Enduro Racing 17,0% (-0,7 Prozentpunkte), Naked Bike 0,7% (-0,9 Prozentpunkte) und Travel Enduro 10,9% (-5,2 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. In den Segmenten Supermoto & Dual Sports 4,8% (+0,1 Prozentpunkte) und Superbike 0,2% (+0,2 Prozentpunkte) konnte KTM jedoch die Marktanteile gegenüber dem Vorjahr steigern.

Division Sportcar

Trotz der geringen Nachfrage nach Supersportwagen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 293 X-Bow verkauft werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben der Basisversion „Street“ vier weitere Modelltypen (Cup, Superlight, ROC, GT4) entwickelt. Die unter den ursprünglichen Erwartungen liegende Nachfrage führte das KTM-Management im 3. Quartal 2008/09 zu der Entscheidung, die Division Sportcar zu restrukturieren und an das geänderte Marktumfeld anzupassen. Unter anderem wurden die gesamten Vertriebs- und Marketingaktivitäten in die Strukturen der KTM-Sportmotorcycle AG integriert um vorhandene Synergiepotentiale zu nutzen. Die Fertigung wurde dahingehend flexibilisiert, dass die Kundennachfrage zunächst aus Lagerbeständen abgedeckt wird. Die Produktion wird künftig nicht mehr in Serie, sondern nur auf Basis einer kundenauftragsbezogenen Einzelfertigung erfolgen.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz von KTM reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,9% von 605,7 Mio. EUR auf 454,6 Mio. EUR. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang war vor allem der Absatzrückgang als Konsequenz auf den starken Einbruch in den KTM-Kernmärkten, sowie der im abgelaufenen Geschäftsjahr vollzogene Abbau der Händlerlager. Der Umsatz in Nordamerika reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 39% auf 88,6 Mio. EUR; dies entspricht 19,5% des Gesamtumsatzes (-4,5 Prozentpunkte zum Vorjahr). In Europa reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 24% auf 298,0 Mio. EUR. In Europa beträgt der Gesamtumsatzanteil 65,5% (-0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Im Rest der Welt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 68,1 Mio. EUR erhöht werden, zurückzuführen vor allem auf die im Vergleich zu Europa und Nordamerika positiveren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Australien und Asien. Der Gesamtumsatzanteil im Rest der Welt beträgt 15% (+4,1 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	GJ 08/09 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	297.945	66	394.505	-24
Nordamerika	88.562	20	145.430	-39
übrige Länder	68.111	15	65.720	4
GESAMT	454.618	100	605.655	-25

³ Motorräder >=120 ccm, inklusive Motocross, ohne Scooters und ATV

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike >= 600 ccm, Superbike

2. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und ATV am Gesamtumsatz ist mit 73,5% gegenüber dem Vorjahr (80,5%) leicht zurückgegangen. Die Umsätze im Offroad-Segment reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 29,0% auf 190,4 Mio. EUR. Im Street-Segment reduzierten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 37,2% auf 117,1 Mio. EUR. Zurückzuführen sind die Umsatzrückgänge vor allem auf die geringere Nachfrage im Bereich Enduro 4-Takt sowie im Bereich Motocross 2-Takt. Im Street-Bereich reduzierten sich die Umsätze vor allem bei 2-Zylinder Fahrzeugen in den Bereichen Adventure, Naked Bike sowie Superbike. Der Umsatz mit Ersatzteilen lag erfreulicherweise auf dem Niveau des Vorjahres, der Umsatz im Bereich Power Wear und Power Parts reduzierte sich um rund 12%. Absatzsteigerungen beim X-Bow führten zu einem Umsatz von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

Konzernumsatz nach Produktgruppen	GJ 08/09 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	190.427	42	268.237	-29
Street-Sportmotorcycles	117.123	26	186.526	-37
Summe Motorräder ab 85-ccm	307.550	68	454.763	-32
Sportminicycles	18.053	4	11.413	58
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	8.379	2	21.232	-61
X-Bow	15.771	3	929	1598
Related Products und Sonstige	104.865	23	117.318	-11
GESAMT	454.618	100	605.655	-25

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte KTM 64.080 Fahrzeuge, davon 62.449 Motorräder (-30,6% gegenüber dem Vorjahr), 1.338 ATV (-65,3% gegenüber dem Vorjahr) und 293 X-Bow. Der Absatzrückgang ist zum einen auf die geringere Retail-Nachfrage sowie auf den vollzogenen Händlerlagerabbau zurückzuführen.

Division Sportmotorcycle

Im **Offroad-Bereich** wurden 38.922 Motorräder (-31,6% gegenüber dem Vorjahr) verkauft, wobei im Bereich Sportminicycles der Absatz um 31,8% gegenüber dem Vorjahr auf 7.999 Motorräder gesteigert werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Absatz im Bereich Motocross um 18,7% auf 11.138 Motorräder und im Bereich Enduro um 35,7% auf 27.784 Motorräder.

Im **Street-Bereich** wurden 15.528 Motorräder (-39,2% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Der Absatz reduzierte sich in fast allen Bereichen, wobei der Rückgang in den Bereichen Naked Bike mit -55,2% auf 2.831 Motorräder und Superbike mit -56,9% auf 886 Fahrzeuge am größten war. Im Bereich Supermoto wurden 7.002 Motorräder (-28% gegenüber dem Vorjahr) und im Bereich Dual Sport 2.425 Motorräder (-27,0% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Positiv entwickelte sich hingegen der Absatz der Supermoto 990 T, von der 3.951 Stück (+10,5% gegenüber dem Vorjahr) verkauft werden konnten.

Division Sportcar

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 293 X-Bow verkauft werden, wovon Deutschland (80 Fahrzeuge), Österreich (58 Fahrzeuge), Großbritannien (28 Fahrzeuge), Frankreich (22 Fahrzeuge) und die Schweiz (19 Fahrzeuge) die fünf größten Absatzmärkte waren.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	GJ 08/09	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	38.922	61	56.887	-32
Street-Sportmotorcycles	15.528	24	25.553	-39
Motorräder ab 85-ccm	54.450	85	82.440	-34
Sportminicycles	7.999	12	6.068	32
SUMME MOTORRÄDER	62.449	97	88.508	-29
ATVs (All Terrain Vehicles) and Sportquads	1.338	2	3.859	-65
X-Bow	293	1	18	1528
SUMME FAHRZEUGE	64.080	100	92.385	-31

4. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 18,9% im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. In Europa betrug der Absatzanteil 55,1%, wovon Italien (9,5%), Deutschland (9,1%), Frankreich (8,9%), Großbritannien (7,0%) und Spanien (4,8%) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 79,3% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2008/09 reduzierte sich der Nettoumsatz um 24,9% auf 454,6 Mio. EUR (Vorjahr: 605,7 Mio. EUR). Zurückzuführen ist der Umsatzrückgang (-151,1 Mio. EUR) einerseits auf die reduzierte Kaufkraft und den damit verbundenen Nachfragerückgängen im Markt, andererseits führte der vollzogene Händlerlagerabbau temporär zu einer im Vergleich zur Retail-Nachfrage unterproportionalen Wholesale-Umsatzentwicklung. Positiv wirkten sich die Preiserhöhungen und der veränderte Modellmix (+13,6 Mio. EUR) sowie der gestiegenen Absatz in der Division Sportcar (+14,8 Mio. EUR) aus. Der Rückgang bei den Related Products (-3,7 Mio. EUR) sowie bei OEM-Lieferungen (-9,0 Mio. EUR) wirkten sich negativ auf den Umsatz aus. Ein äußerst volatiles Fremdwährungsumfeld wirkte sich per Saldo mit rund 2,9 Mio. EUR positiv auf den Umsatz aus.

Die Herstellkosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 24,3% auf 331,4 Mio. EUR. In der Division Sportmotorcycle verbesserte sich die Bruttomarge um 1,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 30,4%. Die Division Sportcar konnte auf Grund von deutlich höher als geplanten Herstellkosten keinen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften.

Das eingeleitete Einsparungs- und Optimierungsprogramm zeigte in der Division Sportmotorcycle bereits erste positive Auswirkungen auf die Gemeinkosten, die sich gegenüber dem Vorjahr, trotz Einmaleffekten aus den Strukturanpassungen, um 3,3 Mio. EUR (exkl. Erlös Verkauf WP-Gruppe 10,5 Mio. EUR aus dem Vorjahr) auf 155,3 Mio. EUR (-2,1%) reduzierten. Zurückzuführen ist die Reduktion auf Einsparungen bei den Aufwendungen in Vertrieb, Motorsport sowie bei der Infrastruktur und Verwaltung.

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*
Umsatzerlöse	439,5	20,7	454,6	605,8	0,9	605,7
Herstellungskosten	305,9	30,6	331,4	-432,4	-5,6	-437,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	133,6	-9,3	123,2	173,4	-4,7	168,1

* inkl. Konsolidierungseffekte

Durch ein selektives Engagement im Rennsport sowie der frühzeitigen Beendigung der Teilnahme in der Moto-GP 250 konnten die Motorsportaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR (-19,0%) reduziert werden.

Geringere Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung führten zu einer Einsparung gegenüber dem Vorjahr von 0,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR (-2,4%).

Die operativen Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr 2008/09 um 11,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 39,5 Mio. EUR (-22,2%) zurückgegangen. Die geringere Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (-84,7% zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (+70,5% zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 31,1 Mio. EUR (+38,4% zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14,7 Mio. EUR enthalten vorwiegend Garantiekosten, die vor allem in der Division Sportmotorcycle gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR (+7,7%) gestiegen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR enthalten unter anderem eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 1,6 Mio. EUR für den Brand eines Prüfstandes.

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	51,9	4,9	85,8	-92,2	-4,2	-95,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	24,4	0,6	31,1	-22,5	0,0	-22,4
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	24,3	1,5	26,4	-25,9	-1,2	-27,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13,7	0,8	14,7	-13,9	-0,2	-14,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,7	0,0	2,7	11,2	0,0	11,3
Gemeinkosten	-142,3	-13,7	-155,3	-143,3	-5,9	-149,1

* inkl. Konsolidierungseffekte

Das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 52,1 Mio. EUR auf -32,0 Mio. EUR, wobei die Reduktion in der Division Sportmotorcycle -39,3 Mio. EUR und in der Division Sportcar -12,8 Mio. EUR beträgt. Das EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 85,2 Mio. EUR auf -65,1 Mio. EUR, wobei die Reduktion in der Division Sportmotorcycle -39,3 Mio. EUR (bereinigt um den WP Verkauf im Geschäftsjahr 2007/08 – 28,8 Mio. EUR) und in der Division Sportcar -45,9 Mio. EUR beträgt.

Diese negative Ergebnisentwicklung ist unter anderem auf die signifikanten nachteiligen Veränderungen im marktbezogenen Umfeld der Division Sportcar zurückzuführen. Auf Grund

der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlen- und Margenerwartung wurde ein wesentlicher Rückgang der geplanten Netto-Cashflows aus der Nutzung der bisher aktivierten Vermögenswerte der Division Sportcar unwahrscheinlich. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben. Insgesamt belaufen sich die für das Restrukturierungsprogramm in der Division Sportcar ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen 33,1 Mio. EUR. Diese beinhalten 34,1 Mio. EUR an Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, d.h. Vollabschreibung der aktivierten Entwicklungskosten sowie der Werkzeuginvestitionen, und einen Erlös in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Auflösung von abgegrenzten Förderungen für aktivierte Entwicklungskosten und Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Korrespondierend dazu wurden passiv latente Steuern in Höhe von 5,3 Mio. EUR aufgelöst.

Für die Division Sportmotorcycle wurde die Mittelfristplanung revidiert, auf Basis derer ein Impairment Test für die Vermögenswerte der Division Sportmotorcycle durchgeführt wurde. Dieser sieht einen Abzinsungsfaktor von 8,27% (entspricht dem unversteuerten Konzern-WACC) sowie einen Wachstumsparameter von 2% für die Perioden fünf bis zehn und für die ewige Rente vor. Daraus ergibt sich eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte in den erwarteten künftigen Konzern-Cashflows. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25% des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Die Ergebnisse des Impairment Tests sind aufgrund der Wachstumsparameter, des USD/EUR Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines USD-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC-Zinssatzes von 8,27% für die ewige Rente. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR Wechselkurs von 1,50 sowie einem Konzern-WACC-Zinssatz von 9,5%. Bei einer Verringerung der künftig geplanten Cashflows bis zu einem Ausmaß von 8% ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR auf -14,9 Mio. EUR (+15,3%), zurückzuführen auf einen geringeren Bewertungsverlust der derivativen Finanzinstrumente (4,5 Mio. EUR; -65,8% zum Vorjahr).

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG
EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen	-8,4	-23,0	-32,0	30,3	-10,1	20,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-33,1	-33,1	0,0	0,0	0,0
EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen	-8,4	-56,0	-65,1	30,3	-10,1	20,1
Finanzergebnis	-0,9	0,0	-14,9	-12,2	0,0	-17,6
Gewinn vor Steuern	-17,4	-56,0	-80,0	18,1	-10,1	2,6

1) inkl. Konsolidierungseffekt von -6,0 Mio. EUR
2) inkl. Konsolidierungseffekt von -5,3 Mio. EUR

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,7% auf 483,1 Mio. EUR reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, verringerten sich um 39,2 Mio. EUR auf 79,6 Mio. EUR (-33,0%). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt der bereinigte Rückgang rund 51,4 Mio. EUR (-33,5%). Dieser Rückgang ist vor allem auf den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Absatz zurückzuführen. Durch den vollzogenen Abbau der Händlerlager konnte der unterjährig überproportionale Forderungsstand wieder auf ein normalisiertes Niveau reduziert werden.

Durch den Absatzrückgang kam es bei vorhandenen Zukaufverpflichtungen und Produktionskapazitäten im ersten Halbjahr 2008/09 zu einem massiven Anstieg im Bereich des Fertigfahrzeuglagers. Durch die im Laufe des Geschäftsjahres umgesetzte Kapazitätsanpassung und den gezielten Einsatz von Kurzarbeitsmodellen konnte der Bestand im zweiten Halbjahr wieder planmäßig reduziert werden, sodass sich die Vorräte zum 31.8.2009 per Saldo um 3,0 Mio. EUR auf 118,2 Mio. EUR (+2,6%) erhöhten. Die Vorräte von Produktionsmaterial konnten auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Lieferanten und der damit verbundenen Optimierung der Zulieferprozesse im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden (-16,2 Mio. EUR zum Vorjahr). Die Lagerumschlagsdauer erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unterjährig durch die oben beschriebenen Gründe, konnte aber zum Jahresende hin wieder normalisiert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 4,3 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR (-24,3%) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen verminderte sich um 36,2 Mio. EUR (-12,0%) auf 266,2 Mio. EUR (55,1% der Bilanzsumme). Die Reduktion der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der planmäßigen und außerplanmäßigen (in der Division Sportcar) Abschreibungen.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 43,4 Mio. EUR auf 61,8 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, verringerten sich um 39,2 Mio. EUR auf 37,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Konzerngesellschaften erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 12,6 Mio. EUR, zurückzuführen auf ein kurzfristiges Darlehen der KTM Financial Service GmbH an die KTM-Sportmotorcycle AG. Die Verbindlichkeiten für Steuern reduzierten sich um 2,3 Mio. EUR, die Kundenanzahlungen um 3,7 Mio. EUR und die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich auf Grund niedrigeren Steuerverbindlichkeiten, niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie gesunkenen Marktbewertungen von Derivaten um 13,7 Mio.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 137,9 Mio. EUR auf 146,4 Mio. EUR gestiegen, zurückzuführen auf die Refinanzierung der KTM-Anleihe im Rahmen derer auch die Umwandlung von bisher kurzfristigen Finanzierungen in langfristige Kreditlinien erfolgte. Hinsichtlich der Refinanzierung und der Financial Covenants wird auf die Ausführungen unter Punkt 22 des Konzernanhangs verwiesen.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 43,8 Mio. EUR auf 243,4 Mio. EUR, woraus sich ein Nettoverschuldungsgrad von 181,0 ergibt.

Die Personalrückstellungen blieben mit 6,2 Mio. EUR auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Rückstellungen für latente Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 26,6 Mio. EUR (davon 13,4 Mio. EUR aus einer Sale & Lease Back Transaktion und 12,8 Mio. EUR aus einem nachrangigen Darlehen) erhöhten.

Die Eigenmittel sind, unter anderem auf Grund der Restrukturierungsaufwendungen in der Division Sportcar, im Vergleich zum Vorjahr um 62,4 Mio. EUR gesunken, die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 27,8% (Vorjahr 35,2%).

7. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 46,0 Mio. EUR auf -27,6 Mio. EUR gesunken. Der Working Capital Aufbau lag mit -17,9 Mio. EUR um -9,7 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Investitionen konnten unter Berücksichtigung von Devestitionen von -54,9 Mio. EUR auf -19,6 Mio. EUR reduziert werden, sodass sich der negative Free Cash Flow per Saldo von -36,5 Mio. EUR auf -47,2 Mio. EUR erhöhte.

Der Konzern-Cash Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 47,1 Mio. EUR (im Vorjahr 31,8 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2008/09 eine Kapitalerhöhung durchgeführt, aus der sich ein Agio in Höhe 16,5 Mio. EUR abzüglich der der Kapitalerhöhung direkt zuordenbaren Kosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR ergab.

Die liquiden Mittel befanden sich mit 3,9 Mio. EUR im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

8. Investitionen

Für die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im Offroad- und Street-Bereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem in die Entwicklung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden (ohne Berücksichtigung von Devestitionsmaßnahmen) insgesamt 35,8 Mio. EUR (Vorjahr: 80,7 Mio. EUR) investiert, wovon 12,3 Mio. EUR auf Investitionen in das Sachanlagevermögen entfallen.

9. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2008/09 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.857 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.964 Mitarbeiter), wovon 269 Mitarbeiter im Ausland tätig sind. Auf Grund des Produktions- und Absatzrückgangs reduzierte sich auch die Produktivität gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um 20,6% gegenüber dem Vorjahr auf 244,8 TEUR (Vorjahr: 308,4 TEUR) gesunken. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter verringerte sich um 23,6% gegenüber dem Vorjahr auf 80,6 TEUR (Vorjahr: 105,5 TEUR).

	Division Sportmotorcycle		Division Sportcar	
	GJ 08/09 in TEUR	Vorjahr in TEUR	GJ 08/09 in TEUR	Vorjahr in TEUR
Umsatzerlöse	439.508	605.764	20.720	937
durchschn. Mitarbeiter	1.812	1.935	45	29
Umsatz je Mitarbeiter	242,6	313,1	460,4	32,3
Wertschöpfung je Mitarbeiter	87,3	110,1	164,6	179,2

Trotz der unvermeidbaren Kapazitäts- und Strukturanpassungen sowie der Kurzarbeit von Mai 2009 bis Mitte September 2009 haben die KTM-Mitarbeiter eine hoch qualitative Arbeit geleistet und unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine hohe Einsatzbereitschaft gezeigt.

10. Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 245 Mitarbeiter (13,2% der gesamten Belegschaft). Rund 39,5 Mio. EUR wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 8,7% des Gesamtumsatzes (+0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Davon wurden 73,5% in der Division Sportmotorcycle und 26,5% in der Division Sportcar verwendet.

11. Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu über 160 Weltmeistertiteln führte, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Hinsicht vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog sich KTM auf Grund von Reglementänderungen als Werksteam aus der Moto GP 250 und als Werksteam von der Teilnahme an der Rally Dakar zurück. Der Ausstieg aus der Moto GP 125 infolge von Einsparungsmaßnahmen im Motorsport wurde ebenso noch im Geschäftsjahr 2008/09 vorbereitet.

KTM hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 25,2 Mio. EUR in das Rennsportengagement investiert, dies entspricht 5,5% (Vorjahr: 5,3%) des Gesamtumsatzes. Davon wurden über 97,0% für den Zweirad- sowie ATV Motorsport (Division Sportmotorcycle) und 3,0 % für die Division Sportcar verwendet.

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

14. Risikobericht

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 33 verwiesen. Andere Ereignisse nach dem

Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

16. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.511 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortengetrennt und Mehrweggebinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 17% im Umkreis von 100 km, rund 28% im Umkreis von 200 km; rund 42% im Umkreis von 300 km; mehr als 50% im Umkreis von 350 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel, ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr 588,9 TEUR (Vorjahr: 743,8 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 61 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm „Ready to Run“ bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 596 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

Wichtige Verträge

Hinsichtlich der Refinanzierung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 22.

17. Angaben gemäß § 243a UGB

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2009 TEUR 7.580 und ist zerlegt in 7.580.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel im an der Wiener Börse zugelassen, bis 20. September 2009 im Segment prime market ab 21. September 2009 im Segment mid market.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10% waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

CROSS Industries AG 48,5%
Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto Holdings Ltd.) 31,72%

Die CROSS Industries AG, Wels, hat sich im Zusammenhang mit der unter Punkt 22. Verbindlichkeiten des Konzernanhangs angeführten Garantie des Landes Oberösterreich dazu verpflichtet, während der Vertragslaufzeit ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht ohne schriftliche Zustimmung des Landes Oberösterreich unter 48,5% plus eine Aktie zu senken.

Die CROSS Industries AG, Wels, hat mit drei Vorstandsmitgliedern der KTM Power Sports AG Stimmbindungsverträgen abgeschlossen. Demnach werden die Stimmrechte der Vorstandsmitglieder einheitlich mit der CROSS Industries AG ausgeübt.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Konzernanhang unter Punkt 27 Konzern-eigenkapital.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder, Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz und Mag. Patrick Prügger das Recht, ihr bis zum 31.12.2011 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarung liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des §22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 30% der Stimmrechte an der KTM Power Sports AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeiternehmern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

18. Ausblick

Aktuelle Wirtschaftsprognosen gehen für 2010 von einem leichten BIP Anstieg aus. In den USA wird aus heutiger Sicht ein Wachstum von 1,5%^{*} und im Euroraum von 0,3%^{*} erwartet. In unserer Planung gehen wir für das Geschäftsjahr 2009/10 dennoch von einer noch leicht rückläufigen Retail-Nachfrage aus. Auf Grund des aktuell sehr niedrigen Händlerlagerstands würde sich eine allfällig besser als erwartete Retail-Nachfrage unmittelbar positiv auf den Wholesale-Absatz auswirken.

Produktseitig werden wir im Geschäftsjahr 2009/10 eine besondere Fokussierung auf unser ertragsstarkes Kernsegment Offroad Competition vornehmen. Im Bereich Motocross steht die Präsentation einer völlig neuen Modellgeneration bevor, die ersten Fahrzeuge werden mit Beginn des 4. Quartals 2009/10 ausgeliefert. Wir werden auch weiter in die Forschung & Entwicklung von neuen, innovativen Produkten investieren. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Modellgruppen, insbesondere der neuen Enduro Racing Modellgeneration, wird an der Serienüberleitung des Zero Emission Motorcycle, einer elektrobetriebenen Enduro, gearbeitet.

Die Entwicklung der neuen kleinmotorigen Street-Motorräder im 125 ccm und 250 ccm Bereich gemeinsam mit Bajaj Auto Ltd. wird weiter vorangetrieben, die Serienüberleitung ist im Kalenderjahr 2010 geplant. Die Fahrzeuge werden über das KTM-Vertriebsnetz in Europa und über das Bajaj-Vertriebsnetz in Asien und Teilen Afrikas verkauft. Darüber hinausgehend werden Synergiepotentiale aus der strategischen Partnerschaft für die Bereiche Sourcing und Produktion evaluiert.


Das Fremdwährungsexposure für das Geschäftsjahr 2009/10 wurde größtenteils bereits abgesichert, das USD-Exposure ist zur Gänze mit einem Durchschnittskurs von rund 1,42 USD/EUR fixiert.

Im Zuge der Refinanzierung der KTM-Anleihe wurde ein langfristiges Finanzierungskonzept erarbeitet. Dabei wurden bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristige Kreditlinien umgewandelt und somit die Liquidität für die mittelfristige Unternehmensentwicklung abgesichert.

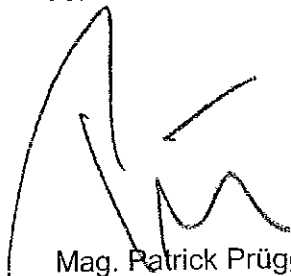
Die Restrukturierung der Division Sportcar ist im Wesentlichen abgeschlossen, nach der Eingliederung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten für den X-Bow in die Division Sportmotorcycle wird die Fertigung des Supersportwagen im Geschäftsjahr 2009/10 nur auf Basis einer kundenauftragsbezogenen Einzelfertigung erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 gehen wir auf Grund des nachhaltigen Einsparungs- und Optimierungsprogramms von einem positiven operativen Ergebnis sowie von einem deutlich verbesserten, tendenziell leicht positiven, Free Cashflow aus.

Mattighofen, am 28. Oktober 2009



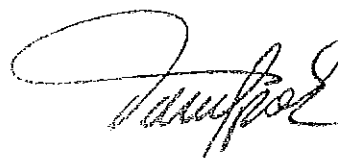
Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Mag. Patrick Prügger
Vorstand



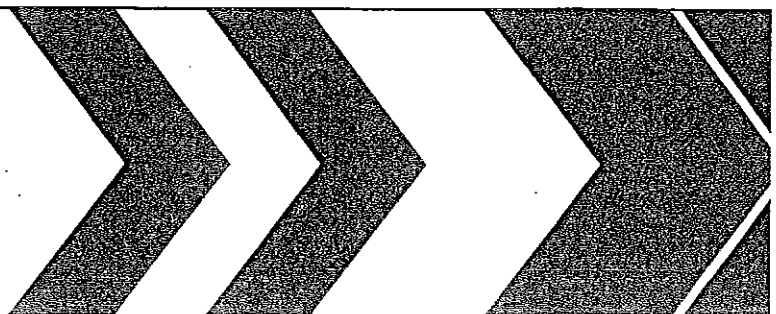
Dipl.-Ing. Harald Plockinger
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand

» CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
CORPORATE GOVERNANCE REPORT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES <i>REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD</i>	3 _{>4}	
ORGANE DER GESELLSCHAFT <i>BOARD</i>	5 _{>10}	
DER VORSTAND <i>THE MANAGEMENT BOARD</i>	5 _{>6}	
DER AUFSICHTSRAT <i>THE SUPERVISORY BOARD</i>	7 _{>8}	
AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS <i>SUPERVISORY BOARD COMMITTEES</i>	7 _{>9}	
VERGÜTUNGEN <i>COMPENSATIONS</i>	9 _{>10}	
UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER <i>INDEPENDENCE OF SUPERVISORY BOARD MEMBERS</i>	10	
DIRECTORS' DEALING <i>DIRECTORS' DEALING</i>	10	
CORPORATE GOVERNANCE BEI KTM <i>CORPORATE GOVERNANCE AT KTM</i>	11 _{>14}	
COMPLY OR EXPLAIN <i>COMPLY OR EXPLAIN</i>	11	
EMITTENTEN COMPLIANCE VERORDNUNG (ECV) <i>COMPLIANCE REGULATION FOR ISSUERS</i>	12	
OFFENLEGUNG DER HONORARE DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS <i>DISCLOSURE OF AUDITORS' FEES</i>	13	
RISIKOMANAGEMENT <i>RISK MANAGEMENT</i>	13 _{>14}	



BERICHT DES AUFSICHTSRATES » 3

REPORT OF THE SUPERVISORY BOARD

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat im Geschäftsjahr 2008/09 fünf Sitzungen abgehalten, davon vier Sitzungen jeweils zum Quartalsende, und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

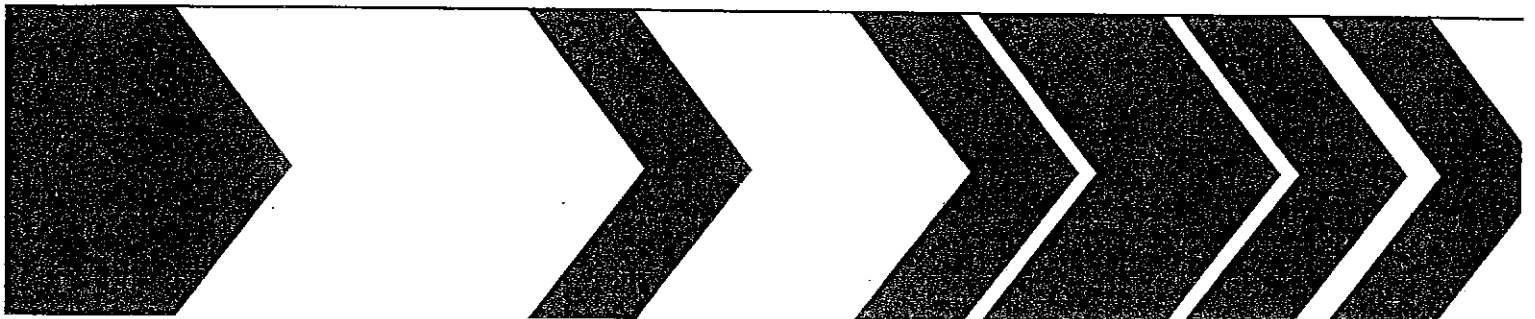
Der Vorstand der KTM Power Sports AG hat den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.08.2009 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.08.2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens und im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Ein Corporate Governance-Bericht (§ 243b UGB) wurde aufgestellt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und der Vorbereitung seiner Feststellung, des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.09.2009 bis 31.08.2010 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und

In fiscal year 2008–09, the Supervisory Board of KTM Power Sports AG held five meetings, four of which were at the end of the quarters, thus fulfilling its duties required by law and under the articles of incorporation.

The Management Board of KTM Power Sports AG regularly reported to the Supervisory Board on business development and the economic state of the corporation, including its associated companies. The annual financial statements and the management report as well as the Consolidated Financial Statements and Group Management Report were audited by KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz. The final results of this audit did not give rise to any objections. The auditors certified that the accounting and Annual Financial Statements as of August 31, 2009 are consistent with the applicable laws, that the Annual Financial Statements give, in all material respects, an as true and fair view as possible of the company's net assets, financial position and results of operations in accordance with generally accepted accounting principles, and that the management report is consistent with the annual financial statements. Further, the auditors also certified that the consolidated financial statements give a true and fair view in all material respects of the group's net assets and financial position as of August 31, 2009, as well as of the results of operations and cash flows for the past fiscal year in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS), and that the other details in the management report do not misrepresent the company's situation and those in the group management report do not misrepresent the group's situation. A corporate governance report (Article 243 (b) Austrian Commercial Code (UGB) was prepared.

In its report to the Supervisory Board, the Audit Committee concurred with the results of the final audit. After reviewing the management report and group management report from the Management Board, the annual financial statements, the preparations for their approval, the proposed distribution of net profit and consolidated financial statements, the Committee came to the conclusion that there were no grounds for objection. The Audit Committee agreed with the distribution of net profit proposed by the Management Board and recommended to the Supervisory Board KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, to be proposed for appointment as independent auditors for the fiscal year from September 1, 2009 to August 31, 2010 at the Annual General





Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat auch den Corporate Governance Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses sowie des Corporate Governance-Berichtes (§ 243b UGB) und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schlägt für Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01.09.2009 bis 31.08.2010 vor.

Mattighofen, im November 2009

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Dr. Rudolf Knünz

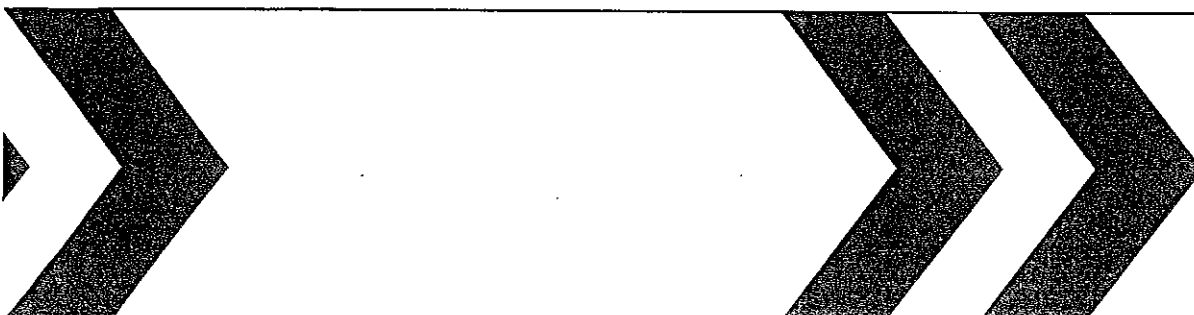
Meeting. In addition, the Audit Committee also reviewed the Corporate Governance Report and informed the Supervisory Board that it did not reveal any reasons for objection.

The Supervisory Board concurred with the Audit Committee's report and consequently also with the results of the final audit. After obtaining the final results of its review of the Management Board's management report and group management report, the annual financial statements, including the proposed distribution of net profit and consolidated financial statements, the corporate governance report (Article 243 (b) UGB) and its management review, the Supervisory Board also raised no objections. The Supervisory Board also concurred with the Management Board's proposed distribution of net profit. Having been accepted by the Supervisory Board, the annual financial statements can be deemed approved pursuant to Article 96 (4) Stock Corporation Law (AktG).

The Supervisory Board recommends KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, to be appointed as independent auditors for the fiscal year from September 1, 2009 to August 31, 2010.

Mattighofen, in November 2009

*The Chairman of the Supervisory Board
Rudolf Knünz*



Organe der Gesellschaft

Die Organe der KTM Power Sports AG setzen sich aus dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie der Hauptversammlung zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erfolgt in regelmäßigen Abständen und basiert auf einer offenen und transparenten Diskussion. Die Teilnahmeberechtigung an der Hauptversammlung, der Vorsitz und die Beschlussfassung in der Hauptversammlung sowie der Ort und die Einberufungsfrist sind in der Satzung der KTM Power Sports AG (<http://www.ktmpowersports.com/Die-Satzung.484.1.html>) geregelt.

Der Vorstand

DI Stefan Pierer (geb. 25.11.1956),

Vorstandsvorsitzender

Erstbestellung: 11.10.1996

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Stefan Pierer ist seit 1992 über die CROSS Industries AG Mehrheits-eigentümer und im Vorstand der KTM Power Sports AG verantwortlich für die Unternehmens- und Produktstrategie, Entwicklung Fahrzeuge, Motorenentwicklung, Produktmanagement, Gesamtproduktion, Rennsport, Personal, Organisation und IT. Begonnen hat Stefan Pierer seine Karriere 1982 als Vertriebsassistent bei der HOVAL GmbH in Marchtrenk, bei der er später auch Vertriebsleiter und Prokurist war. 1987 gründete er die CROSS Beteiligungsgruppe, in der er Aktionär und Vorstand ist.

Mag. Patrick F. Prügger (geb. 08.08.1975),

Vorstand für Finanzen, Recht und Versicherungen

Erstbestellung: 03.04.2007

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Seit 2005 ist Patrick Prügger im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG und seit 2007 als Finanzvorstand bei der KTM Power Sports AG tätig. Seine berufliche Laufbahn startete er in der KPMG-Gruppe. Bevor er zur CROSS Beteiligungsgesellschaft wechselte, war er als Prokurist für die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen bei GE Medical Systems zuständig.

DI Harald Plöckinger (geb. 23.03.1961),

Vorstand für Qualitätssicherung, Kundendienst, Nichtserien- und Serien-einkauf sowie Facility Management

Erstbestellung: 03.04.2007

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Boards

The boards of KTM Power Sports AG consist of the Management Board, the Supervisory Board and the Annual General Meeting. The Management and Supervisory Boards cooperate at regular intervals on the basis of open and transparent discussion. Details of who may attend the annual general meeting, the chair, adopting resolutions at the annual general meeting, the location and advance notice are given in the articles of incorporation of KTM Power Sports AG

(<http://www.ktmpowersports.com/Articles-of-Association.484.0.html>).

Management Board

Stefan Pierer (born November 25, 1956),

Chief Executive Officer

Initial appointment: October 11, 1996

Current term of office: until December 31, 2011

The majority shareholder through CROSS Industries AG and member of the Board at KTM Power Sports AG since 1992, Stefan Pierer, is responsible for corporate and product strategy, vehicle development, engine development, product management, overall production, racing, human resources, organization and IT. He started his career in 1982 as a sales assistant with HOVAL GmbH in Marchtrenk, later becoming sales manager and authorized officer of the company. In 1987 he founded the CROSS investment group where he is a shareholder and member of the board.

Patrick F. Prügger (born August 8, 1975),

Chief Officer of Finance, Law and Insurance

Initial appointment: April 3, 2007

Current term of office: until December 31, 2011

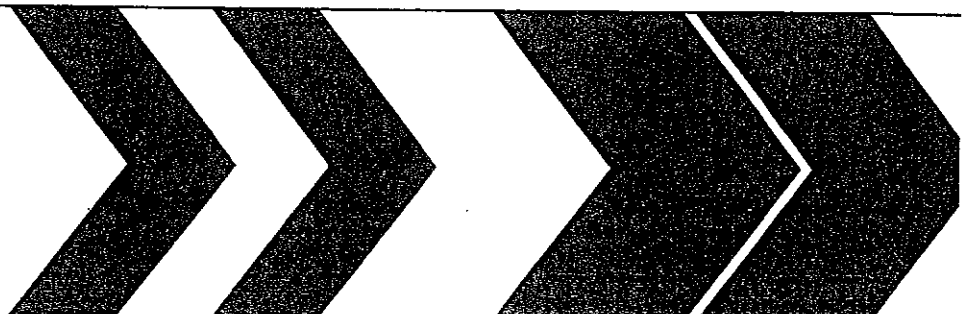
Patrick Prügger has been a member of the Board at KTM-Sportmotorcycle AG since 2005 and Chief Financial Officer at KTM Power Sports AG since 2007. His professional career began with the KPMG Group. Before moving to the CROSS investment group, he was the authorized officer for finance and accounting with GE Medical Systems.

Harald Plöckinger (born March 23, 1961),

Chief Officer of Quality Assurance, Customer Service, Non-Serial and Serial Procurement and Facility Management

Initial appointment: April 3, 2007

Current term of office: until December 31, 2011



Harald Plöckinger ist seit 2004 im Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG tätig und seit 2007 Vorstandsmitglied der KTM Power Sports AG. Begonnen hat Harald Plöckinger seine Karriere bei der BMW-Gruppe im Bereich Motorenentwicklung. Im Zeitraum von 1990 bis 2004 war er als Prokurist, Produktionsleiter, Leiter strategische Planung und anschließend Geschäftsführer bei Bombardier-Rotax tätig.

Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz (geb. 17.05.1962),

Vorstand für Marketing und Vertrieb

Erstbestellung: 03.04.2007

Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.12.2011

Hubert Trunkenpolz trat 2004 als Vorstandsmitglied in die KTM-Sportmotorcycle AG ein und ist seit 2007 Marketingvorstand der KTM Power Sports AG. Seine berufliche Laufbahn begann Hubert Trunkenpolz als Marketing Manager bei ISA Audivisual Communication Corp.; danach war er Geschäftsführer der TRUMAG. Seit 1992 ist er für die CROSS-Gruppe tätig.

Ausgeschieden:

Werner Wilhelm, am 27.10.2009

Aufsichtsratsmandate des Vorstandes bei börsennotierten Gesellschaften im GJ 2008/09

DI Stefan Pierer: Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, stv. Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG, Aufsichtsrat der BEKO Holding AG, Aufsichtsrat der Austria Email AG, Aufsichtsrat der BRAIN FORCE HOLDING AG.

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der KTM Power Sports AG führt die Geschäfte der Gesellschaft selbständig und unter eigener Verantwortung auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung. Zwischen den Vorstandsmitgliedern gibt es eine in der Geschäftsordnung festgehaltene Ressortverteilung sowie Stellvertreterregelung. Die Vorstandsmitglieder sind dazu verpflichtet, sich laufend über wichtige Vorfälle zu informieren bzw. sich über wichtige Geschäftsvorgänge zu unterrichten. Für die Umsetzung der Corporate Governance Grundsätze im Unternehmen sowie der Einhaltung von Compliance-Maßnahmen ist der Vorstand verantwortlich.

Harald Plöckinger has been a member of the Board at KTM-Sportmotorcycle AG since 2004 and a member of the Board at KTM Power Sports AG since 2007. The first rung on the career ladder for him was working for the BMW Group in engine development. From 1990 to 2004 he was their authorized officer, production manager and head of strategic planning before becoming general manager of Bombardier-Rotax.

Hubert Trunkenpolz (born May 17, 1962),

Chief Officer of Sales and Marketing

Initial appointment: April 3, 2007

Current term of office: until December 31, 2011

Hubert Trunkenpolz joined KTM-Sportmotorcycle AG as a member of the Board in 2004 and has been Chief Marketing Officer at KTM Power Sports AG since 2007. Having started his career as marketing manager with ISA Audivisual Communication Corp., he went on to become general manager with TRUMAG. He has worked for the CROSS Group since 1992.

Retired:

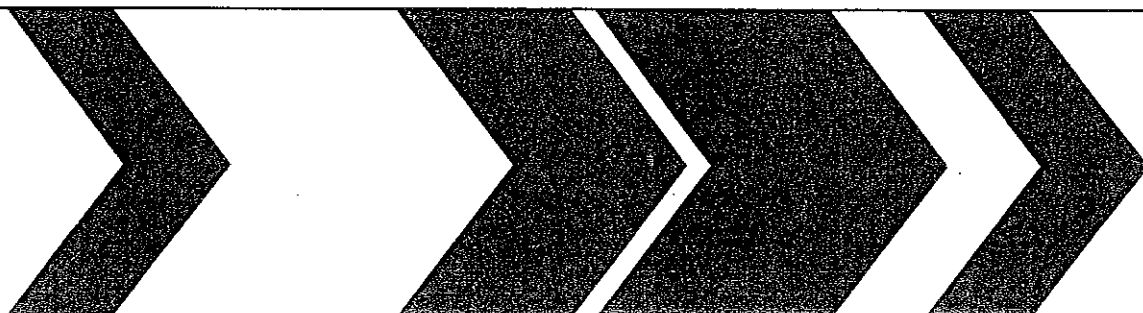
Werner Wilhelm, on October 27, 2009

Officers' Supervisory Board Seats at Listed Companies in Fiscal Year 2008-09

Stefan Pierer: chairman of the supervisory board at Pankl Racing Systems AG, deputy chairman of the supervisory board at Unternehmens Invest AG, member of the supervisory board at BEKO Holding AG, member of the supervisory board at Austria Email AG, member of the supervisory board at BRAIN FORCE HOLDING AG.

Management Board Composition and Work Methods

The Management Board at KTM Power Sports AG conducts company business independently and on its own responsibility on the basis of the applicable laws, articles of incorporation and rules of procedure. The rules of procedure also define the distribution of responsibilities between the members of the Board and arrangements for deputies. The Board members undertake to notify each other routinely of any important events and inform each other of important business transactions. The Management Board is responsible for implementing the corporate governance principles in the company and meeting the compliance requirements.



AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE » 7

THE SUPERVISORY BOARD AND COMMITTEE

Dr. Rudolf Knünz (geb. 08.07.1951),

Vorsitzender des Aufsichtsrates, Unternehmer, abhängig
Erstbestellung: 09.03.2007 als Aufsichtsratsvorsitzender
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt.

U.a. Aufsichtsratsvorsitzender der Unternehmens Invest AG, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pankl Racing Systems AG, Aufsichtsratsvorsitzender der Austria Email AG, Vorstand der CROSS Industries AG.

Rudolf Knünz (born July 8, 1951),

Chairman of the Supervisory Board, entrepreneur, dependent
Initial appointment: March 9, 2007 as Chairman of the Supervisory Board
Current term of office: until the end of the Annual General Meeting deciding on his discharge for fiscal year 2009-10

Among others, chairman of the supervisory board at Unternehmens Invest AG, deputy chairman of the supervisory board at Pankl Racing Systems AG, chairman of the supervisory board at Austria Email AG; director of CROSS Industries AG.

Mag. Hans-Jörg Hofer (geb. 30.01.1949),

Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaufmann, unabhängig
Erstbestellung: 19.08.2005

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur o. bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt.

u.U.a. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der KTM-Sportmotorcycle AG, Mitglied Gesellschafterrat Knoch Kern GmbH und Co KG, Aufsichtsrat Wietersdorfer Industriebeteiligungs GesmbH, Aufsichtsratsvorsitzender der SIE AG, Vorstand JGH Trust reg., Vaduz.

Hans-Jörg Hofer (born January 30, 1949),

Deputy Chairman of the Supervisory Board, businessman, independent
Initial appointment: August 19, 2005
Current term of office: until the end of the Annual General Meeting deciding on his discharge for fiscal year 2009-10

Among others, Deputy Chairman of the Supervisory Board at KTM-Sportmotorcycle AG, member of the board of partners at Knoch Kern GmbH & Co KG, member of the supervisory board at Wietersdorfer Industriebeteiligungs GmbH, chairman of the supervisory board at SIE AG, member of the board at JGH Trust Reg., Vaduz.

Dr. Ernst Chalupsky (geb. 05.05.1954),

Aufsichtsratsmitglied, Rechtsanwalt, unabhängig
Erstbestellung: 16.04.1996

Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt.

U.a. geschäftsführender Gesellschafter der Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, Aufsichtsrat der KTM-Sportmotorcycle AG, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CROSS Industries AG, Aufsichtsrat der Wirtschaftspark Wels AG, Aufsichtsrat der PBS Holding AG.

Ernst Chalupsky (born May 5, 1954),

Member of the Supervisory Board, attorney, independent
Initial appointment: April 16, 1996
Current term of office: until the end of the Annual General Meeting deciding on his discharge for fiscal year 2009-10

Among others, managing partner of Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH, member of the Supervisory Board at KTM-Sportmotorcycle AG, deputy chairman of the supervisory board at CROSS Industries AG, member of the supervisory board at Wirtschaftspark Wels AG, member of the supervisory board at PBS Holding AG.

Rajiv Bajaj (geb. 21.12.1966),

Mitglied des Aufsichtsrates, Unternehmer, unabhängig
Erstbestellung: 30.11.2007

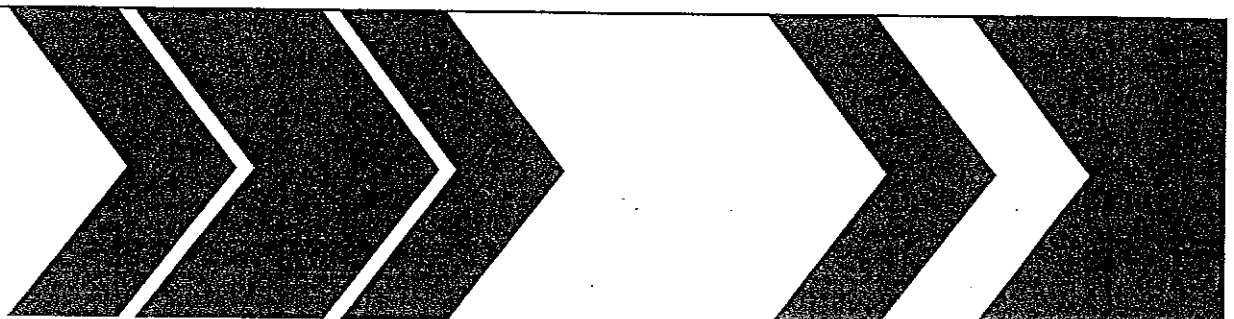
Ende der laufenden Funktionsperiode: bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009/2010 beschließt.

U.a. Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., Mitglied der Geschäftsführung von Bajaj Auto Holdings, Ltd., Bajaj Auto Finance Ltd., Bajaj Holdings & Investment Ltd., Bajaj Finserv Ltd.

Rajiv Bajaj (born December 21, 1966),

Member of the Supervisory Board, entrepreneur, independent
Initial appointment: November 30, 2007
Current term of office: until the end of the Annual General Meeting deciding on his discharge for fiscal year 2009-10

Among others, managing director of Bajaj Auto Ltd., member of the management at Bajaj Auto Holdings, Ltd., Bajaj Auto Finance Ltd., Bajaj Holdings & Investment Ltd., Bajaj Finserv Ltd.



Friedrich Lackerbauer (geb. 02.03.1955),
Arbeitnehmersvertreter
Entsendet seit 12.01.2006

Friedrich Lackerbauer (born March 2, 1955),
Employee representative
Since January 12, 2006

Horst Resch (geb. 07.04.1966),
Arbeitnehmersvertreter
Entsendet seit 12.01.2006

Horst Resch (born April 7, 1966),
Employee representative
Since January 12, 2006

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG nimmt seine Aufgaben auf Grund der geltenden Gesetze, der Satzung sowie einer Geschäftsordnung wahr. Der Aufsichtsrat hat entsprechend den Satzungsbestimmungen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter gewählt und entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung einen Prüfungsausschuss bestellt. Im Übrigen wird zur Arbeitsweise des Aufsichtsrates auf den Bericht des Aufsichtsrates verwiesen.

Supervisory Board Work Methods

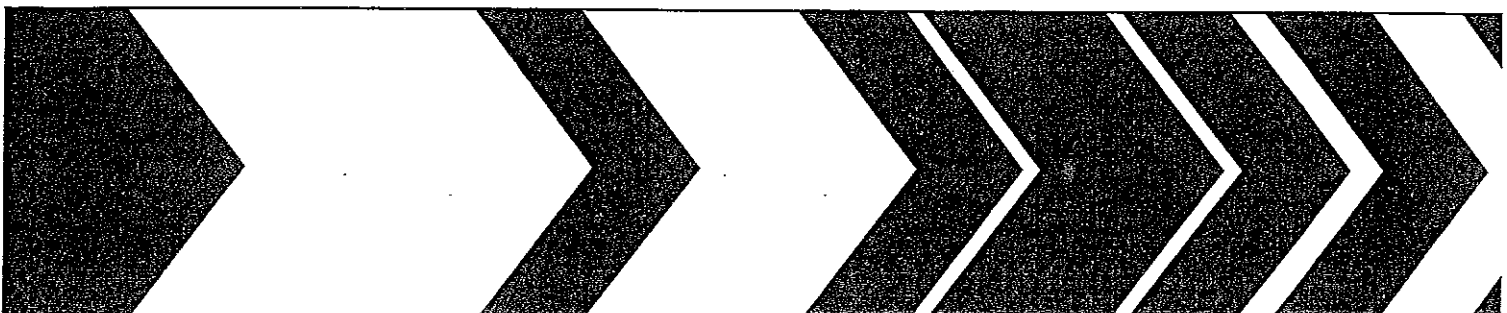
The Supervisory Board at KTM Power Sports AG carries out its duties on the basis of the applicable laws, articles of incorporation and rules of procedure. In accordance with the articles of incorporation, the Supervisory Board elected a chairman and a deputy and appointed an Audit Committee in order to comply with legal requirements. For further information on the Supervisory Board's work methods, please refer to the Supervisory Board report.

Prüfungsausschuss: Mag. Hans-Jörg Hofer (Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Finanzexperte), Dr. Rudolf Knünz (Mitglied), Friedrich Lackerbauer (Mitglied).

Audit Committee: Hans-Jörg Hofer (Chairman of the Audit Committee and financial expert), Rudolf Knünz (member), Friedrich Lackerbauer (member).

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2008/09 zu zwei Sitzungen zusammengekommen, bei denen auch ein Vertreter des Wirtschaftsprüfers teilgenommen hat. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses der KTM Power Sports AG sind die Prüfung des Lageberichts und des Konzernlageberichts des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses. Die Erkenntnisse aus der Prüfung werden anschließend in einem Bericht dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Der Prüfungsausschuss macht dem Aufsichtsrat auch einen Vorschlag für die Auswahl des Wirtschaftsprüfers für das nächste Geschäftsjahr, bevor dessen Wahl in der Hauptversammlung zur Abstimmung gebracht wird. Zusätzlich zu den Sitzungen tauscht sich der Prüfungsausschuss in regelmäßigen Abständen mit dem Vorstand aus, um das unternehmensweite interne Kontrollsystem auf seine Wirksamkeit zu überprüfen.

During the 2008–09 fiscal year, the Audit Committee held two meetings, which an auditors' representative also attended. The duties of the Audit Committee at KTM Power Sports AG are reviewing the Management Board's management report and Group Management Report, the Annual Financial Statements including the distribution of net profit and the Consolidated Financial Statements. A report on the results of the review must then be written and submitted to the Supervisory Board. The Audit Committee also submits a recommendation to the Supervisory Board regarding the independent auditors for the next fiscal year before their appointment is approved at the Annual General Meeting. In addition to the meetings, the Audit Committee liaises with the Management Board at regular intervals to check the group-wide internal control system's efficiency.



Vergütung Vorstand

Die Vergütung des gesamten Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 1.237 (Vorjahr: TEUR 1.087), wovon TEUR 1.237 fixer Bestandteil (Vorjahr: TEUR 898) und TEUR 0 variabler Bestandteil (Vorjahr: TEUR 189) sind. Die Erhöhung resultiert daher, dass im Geschäftsjahr 2007/08 ein Vorstandsmitglied nur für die Dauer eines halben Jahres in der KTM Power Sports AG angestellt war. Die variable Vergütung des Vorstandes basiert auf der positiven Entwicklung von Ergebnis- und Cash-Flow-bezogenen Kennzahlen und ressortspezifischen Zielvorgaben. Der Vorstand verzichtet auf Grund der Ergebnissituation für das Geschäftsjahr 2008/09 auf anfallende ressortspezifische Prämienvereinbarungen.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder eine einmalige Abfertigung unter analoger Heranziehung des §23 AngG., einschließlich der für die Berechnung der gesetzlichen Abfertigungsbemessungsgrundlage maßgeblichen Entgeltbestandteile. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 224) rückgestellt. An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 316) für Abfertigungen ausbezahlt.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Vorstandsmitglieder der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Aufsichtsratsvergütung

Der Vorstand der KTM Power Sports AG schlägt eine Vergütung des Aufsichtsrates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09 von 3 TEUR pro Sitzung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und 2 TEUR pro Sitzung für jedes Aufsichtsratsmitglied sowie einmalig 3 TEUR für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses vor. Auf Grund der wesentlichen Beteiligung an der KTM Power Sports AG erhalten Dr. Rudolf Knünz und Rajiv Bajaj keine Vergütung für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit im Geschäftsjahr 2008/09. Für das Geschäftsjahr 2008/09 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2009/10) wird in der am 18. Dezember 2009 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt 17 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) vorgeschlagen, welche sich wie folgt verteilt:

Management Board Compensation

Remuneration for the Management Board totaled TEUR 1,237 (previous year: TEUR 1,087) in fiscal year 2008–09, of which TEUR 1,237 was fixed (previous year: TEUR 898) and TEUR 0 variable (previous year: TEUR 189). The increase was due to the fact that one member of the Management Board at KTM Power Sports AG was employed only half a year in fiscal year 2007-08. The variable remuneration of the Management Board is based on a positive development of result- and cashflow-related key figures and department-related targets. On account of the results, the Management Board will waive any due department-specific bonus agreements for the 2008-09 fiscal year.

At agreed-upon contract expiration, the members on the Management Board will receive a one-time severance pay under analogous application of article 23 Salaried Employees Act, including remuneration components relevant to the calculation of the assessment basis for severance pay as required by law. In the 2008-09 fiscal year, reserves were made for severance pays to members on the Management Board in the amount of TEUR 333 (previous year: TEUR 224). Former members of the Management Board received severance pays of TEUR 0 (previous year: TEUR 316).

As of the balance sheet date, there were no pending loans and advances granted to members of the Management Board.

There are no stock option plans in place.

Supervisory Board Compensation

The Management Board at KTM Power Sports AG proposes remuneration for the Supervisory Board's activities in fiscal year 2008–09 of TEUR 3 per meeting for the chairman of the Supervisory Board, TEUR 2 per meeting for each member of the Supervisory Board and a one-off payment of TEUR 3 for the Audit Committee chairman. Given their substantial interest in KTM Power Sports AG, Rudolf Knünz and Rajiv Bajaj did not receive any remuneration for their Supervisory Board duties in fiscal year 2008–09. At the Annual General Meeting to be held on December 18, 2009, remuneration totaling TEUR 17 (previous year: TEUR 23) will be proposed for the Supervisory Board for fiscal year 2008–09 (to be paid in fiscal 2009–10), which will be distributed as follows:

**AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG/
COMPENSATION OF THE SUPERVISORY BOARD**

	in TEUR	BI 2008/09	BI 2007/08
		BY 2008/09	BY 2007/08
Dr. Rudolf Knünz Vorsitzender/Chairman		0	0
Mag. Hans-Jörg Hofer Stellv. Vorsitzender/Deputy Chairman		7*	11*
Rajiv Bajaj Mitglied/Member		0	0
Dr. Ernst Chalupsky Mitglied/Member		10	8
Mag. Gerald Kiska (ausgeschieden am 30.11.2007 / retired on Nov. 30, 2007) Mitglied/Member		-	4
Friedrich Lackerbauer Arbeitnehmersvertreter/Board employee representative		0	0
Horst Resch Arbeitnehmersvertreter/Board employee representative		0	0
Gesamt/ Total		17	23

* davon TEUR 3 Vergütung für den Vorsitz des Prüfungsausschusses/
of which TEUR 3 for the chairman of the activities as audit committee

Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG schließt sich den im Anhang I des Österreichischen Corporate Governance Kodex dargelegten Leitlinien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern an.

Ein materieller Interessenskonflikt besteht dann, wenn ein Aufsichtsratsmitglied oder ein Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, mehr als 15% seiner Gesamteinnahmen von der Gesellschaft und bzw. oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft erzielt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen im Vorstand, im Aufsichtsrat und in leitenden Stellungen

Die KTM Power Sports AG fördert die Karrierechancen von Frauen in leitenden Positionen des Unternehmens und beschäftigt seit vielen Jahren eine verhältnismäßig hohe Anzahl weiblicher Mitarbeiter in leitenden Positionen. Der derzeitige Anteil an Frauen in leitenden Positionen der KTM Power Sports AG beträgt rund 33%.

Director's Dealing

Auf der Website der KTM Power Sports AG <http://www.ktmpowersports.com/Directors-Dealings.485.1.html> werden alle Director's Dealing Meldungen fristgerecht veröffentlicht und mindestens für drei Monate zugänglich gemacht.

Independence of Supervisory Board Members

Concerning the independence of supervisory board members, the Supervisory Board of KTM Power Sports AG follows the guidelines given in Annex I of the Austrian Code of Corporate Governance.

A material conflict of interests exists if a supervisory board member or an enterprise in which a supervisory board member has a considerable economic interest generates over 15% of his, her or its total income from the company and/or a subsidiary of the company.

Measures to Increase the Number of Women on the Management Board, Supervisory Board and in Executive Positions

KTM Power Sports AG promotes career opportunities for women in executive positions in the company and has employed a relatively high number of women in executive positions for many years. Women held roughly 33% of the executive positions at KTM Power Sports AG in the 2008-09 fiscal year.

Directors' Dealing

All messages on Directors' Dealings are published in due time and rendered accessible for at least three months on the KTM Power Sports AG website <http://www.ktmpowersports.com/Directors-Dealings.485.0.html>.

Die KTM Power Sports AG bekennt sich zu einer nachhaltigen und transparenten Unternehmensführung. Die Auslegung der Unternehmensführung im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG seit den Vorbereitungen zum IPO im Herbst 2003 verpflichtend. Der Corporate Governance Kodex ist für die KTM Power Sports AG nicht nur ein wichtiger Bestandteil für die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, sondern dient auch als Leitfaden für den Umgang mit Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit.

KTM Power Sports AG is committed to sustainable and transparent corporate governance. We have undertaken to comply with the Austrian Code of Corporate Governance since the preparations for the IPO in fall 2003. The Code of Corporate Governance is not only an integral part of cooperation between the Supervisory and Management Boards at KTM Power Sports AG, but also serves as guidelines for interacting with our staff, shareholders and the general public.

Der Corporate Governance Bericht 2008/09 der KTM Power Sports AG steht auf der KTM-Website (<http://www.ktmpowersports.com/Corporate-Governance.457.1.html>) zum Download zur Verfügung.

The 2008-09 Corporate Governance Report for KTM Power Sports AG is available for downloading on the KTM website (<http://www.ktmpowersports.com/Corporate-Governance.457.0.html>).

Der Österreichische Corporate Governance Kodex steht auf der Website des Arbeitskreises für Corporate Governance (www.corporate-governance.at) zum Download zur Verfügung.

The Austrian Corporate Governance Codex is available for downloading on the website of the Austrian Working Group for Corporate Governance (www.corporate-governance.at).

Comply or Explain

Seit dem Inkrafttreten des Kodex im Jahr 2002 wurde das Regelwerk an die gesetzlichen Veränderungen in Österreich adaptiert. Änderungen der überarbeiteten und aktualisierten Fassungen des Kodex wurden von KTM sofort umgesetzt, auch wenn sie für das Unternehmen erst zu einem späteren Zeitpunkt Gültigkeit erlangt hätten.

Comply or Explain

Since the Code became effective in 2002, the rules have successively been adapted to the legal changes in Austria. KTM implemented the amendments given in the revised and updated versions of the Code immediately, although the company would only have been required to do so at a later date.

Neben den gesetzlich verpflichtenden L-Regeln (legal requirement) hält die KTM Power Sports AG alle C-Regeln (comply-or-explain) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2009 ein, bis auf folgende Einschränkungen:

In addition to the mandatory L Rules (legal requirements), KTM Power Sports AG complies with all the C Rules (comply or explain) in the Austrian Code of Corporate Governance as amended in January 2009 with the following restrictions:

C-Regel 18 (Interne Revision als eigene Stabstelle des Vorstandes)

Der Einrichtung einer internen Revision als eigene Stabstelle wird auf Grund der mangelnden Größe des Unternehmens nicht entsprochen.

C Rule 18 (internal auditing as a separate functional unit reporting to the Management Board)

As the company is not large enough, it does not comply with the rule of setting up a separate internal auditing functional unit.

C-Regel 26 (Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Unternehmen)

Auf Grund der Tätigkeit von DI Stefan Pierer als Vorstand und Hälfteigentümer der CROSS Industries AG ist eine Ausübung von 6 Aufsichtsratsmandaten (davon 1 Vorsitz) bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften erforderlich.

C Rule 26 (supervisory board mandates in stock corporations that do not belong to the group)

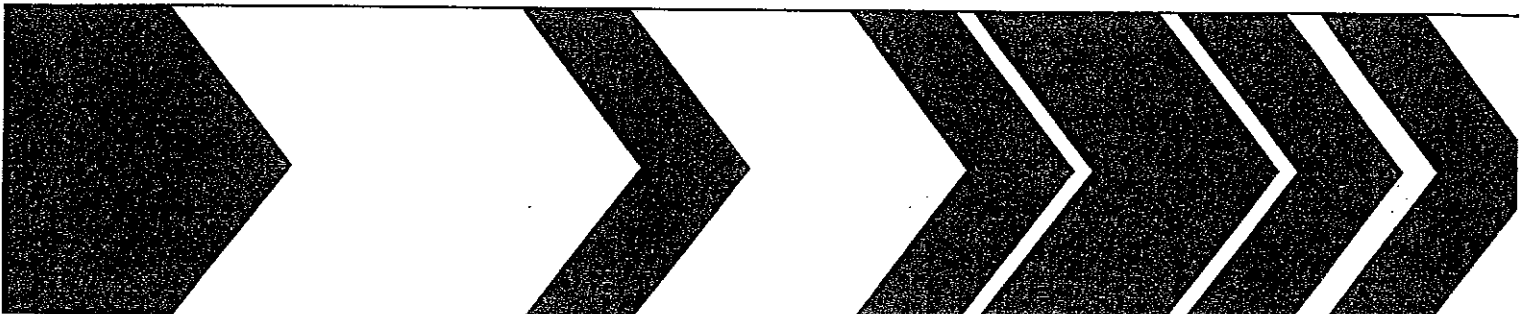
As Stefan Pierer is the Chief Executive Officer and owns half of CROSS Industries AG, six supervisory board seats (of which one chair) are required in stock corporations that do not belong to the group.

C-Regel 31 (Fixe und erfolgsabhängige Vorstandsvergütung)

Dieser Regel wird nicht entsprochen, da die Veröffentlichung der gesamten Vorstandsbezüge aufgeteilt in fixe und variable Anteile als ausreichende Information für die Aktionäre betrachtet wird.

C Rule 31 (fixed and performance-linked management board remuneration)

This rule is not complied with, as publication of the total Management Board remuneration broken down into fixed and variable parts is deemed adequate information for the shareholders.



C-Regeln 41, 43 (Einrichtung eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses)

Mit Ausnahme der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (L-Regel 40) gibt es keine weiteren Ausschüsse, weil der Aufsichtsrat nur aus vier Kapital- und zwei Arbeitnehmervertretern besteht und eine Einrichtung von Aufsichtsratsausschüssen zu keiner Effizienzsteigerung der Aufsichtsratsarbeit führen würde.

C-Regel 49 (Veröffentlichung von Verträgen mit Unternehmen an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein wirtschaftliches Interesse hat)

Die Gesellschaft sowie deren Tochterunternehmen werden von Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP) in Rechtsangelegenheiten beraten. Dr. Ernst Chalupsky ist Gesellschafter von SCWP und als Rechtsanwalt und Geschäftsführer tätig. Die KTM Power Sports AG hat im November 2007 mit Bajaj Auto Ltd., in der Rajiv Bajaj als Geschäftsführer tätig ist, Gemeinschaftsprojekte zur Entwicklung von neuen Motor- und Fahrzeugplattformen für Street-Kleinmotorräder vereinbart.

C-Regel 58 (Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen)

Mag. Hans-Jörg Hofer, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates, sowie Horst Resch, Arbeitnehmervertreter, waren im abgelaufenen Geschäftsjahr jeweils an zwei der fünf abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen anwesend. Dies ist einerseits auf die spontane Erkrankung sowie Terminkollisionen zurückzuführen. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die fehlenden Aufsichtsratsmitglieder unverzüglich nach der Aufsichtsratsitzung über die wesentlichen Inhalte und Beschlüsse informiert.

Emittenten Compliance Verordnung (ECV)

Die KTM Power Sports AG setzt die Bestimmungen der Emittenten-Compliance-Verordnung der österreichischen Finanzmarktaufsicht unter Einbezug aller Aufsichtsratsmitglieder um. Die Compliance-Richtlinie der KTM Power Sports AG ist auf der Website (<http://www.ktmpowersports.com/Compliance-Guideline.488.1.html>) abrufbar.

„Diese Erklärung stellt keine Auslobung im Sinne des § 860 ABGB und keine Verwendungszusage im Sinne des § 880 a ABGB dar. Eine Haftung der Gesellschaft oder deren Organe oder der Konzernunternehmen der Gesellschaft oder deren Organe aus der Nichteinhaltung der Bestimmungen des österreichischen Corporate Governance Codex in seiner jeweils gültigen Fassung ist – soweit rechtlich zulässig – ausgeschlossen.“

C Rules 41, 43 (setting up nomination and remuneration committees)

With the exception of an audit committee (L Rule 40), no other committees have been set up because the Supervisory Board only consists of four shareholder and two employee representatives, and setting up additional committees would not improve the efficiency of the Supervisory Board's work.

C Rule 49 (disclosure of contracts with companies in which a supervisory board member has a financial interest)

The company and its subsidiaries are advised on legal matters by Saxinger, Chalupsky & Partner Rechtsanwälte GmbH (SCWP). A partner in SCWP, Ernst Chalupsky works as an attorney and general manager. In November 2007, KTM Power Sports AG signed an agreement with Bajaj Auto Ltd., where Rajiv Bajaj is the managing director, covering joint projects to develop new engine and vehicle platforms for small street motorcycles.

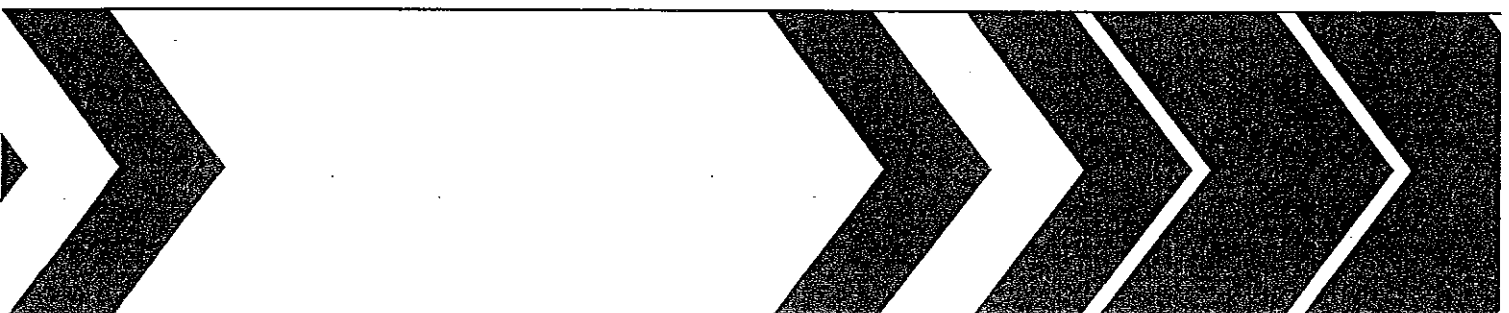
C Rule 58 (attendance at supervisory board meetings)

Hans-Jörg Hofer, Deputy Chairman of the Supervisory Board, and Horst Resch, employee representative, attended two of the five Supervisory Board meetings held in the past fiscal year. This was due to unexpected illness and clashes of appointments. Immediately after the Supervisory Board meeting, the Chairman of the Supervisory Board notified the absent members of the most important matters and resolutions.

Compliance Regulation for Issuers

KTM Power Sports AG applies the provisions of the Compliance Regulation for Issuers by the Austrian Financial Market Authority (FMA) to all Supervisory Board members. The Compliance Guidelines for KTM Power Sports AG are to be found on the website (<http://www.ktmpowersports.com/Compliance-Guideline.488.0.html>).

“This statement does not constitute a claim under Article 860 Austrian General Civil Code (ABGB) or pledge of use under Article 880 (a) ABGB. Where legally permissible, liability on the part of the company or its executive bodies or Group companies or their executive bodies arising from failure to comply with the provisions of the Austrian Code of Corporate Governance as amended from time to time is excluded.”



Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers

Im Geschäftsjahr 2008/09 sind in der KTM-Gruppe folgende Leistungen von der KPMG Austria GmbH angefallen bzw. vereinbart worden.

Disclosure of Auditors' Fees

KPMG Austria GmbH performed or arranged to perform the following services for the KTM Group in fiscal year 2008-09.

HONORAR DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS/ COMPENSATION OF THE SUPERVISORY BOARD	
	in TEUR
Prüfung / Auditing	185,4
Review / Review	57,5
Prüfungsnahе Dienstleistungen / Audit related consulting	46,1
Gesamt / Total	289,0

Risikomanagement

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch interne und externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Hinsichtlich der speziellen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf weitere Ausführungen unter Punkt 30.3 des Konzernanhangs.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Modelljahresplanung: Die Einschätzung der Marktlagesowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen. Das Konzern-Berichtswesen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr dahingehend verfeinert, dass der Vorstand noch zeitnaher und umfassender über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert wird.

Risk Management

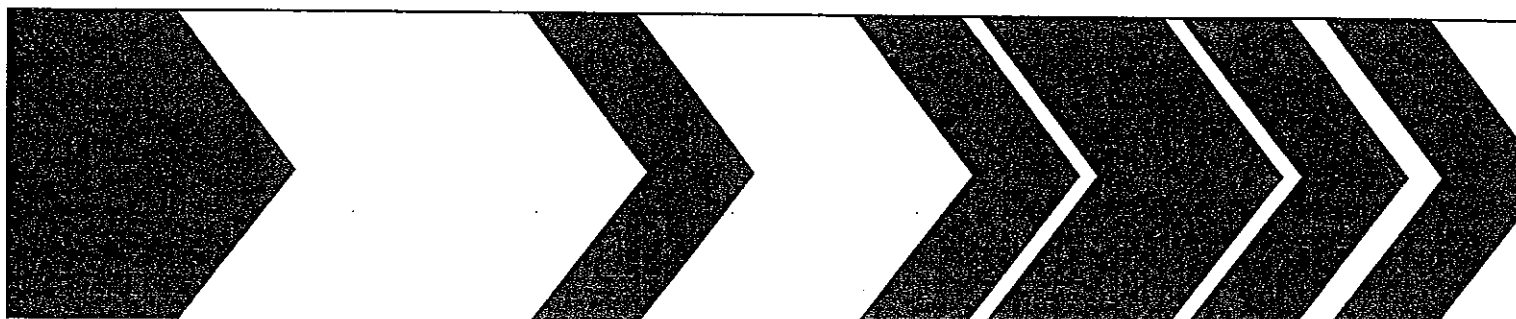
As a global corporation, the KTM Group is confronted with a large number of potential risks that are monitored with a comprehensive risk management system. The Management and Supervisory Boards are regularly informed about any risks that could have a significant effect on business development. Management therefore takes timely action to prevent, minimize and hedge the risks involved.

Integrated into the financial reporting process is an internal control system that is adjusted to the company's requirements and includes basic principles such as separation of functions and the two-man rule. Internal and external inspections make sure that processes are improved and optimized on an ongoing basis.

Regarding the special risks relating to financial instruments, please refer to further details in section 30.3 of the explanatory notes.

Ongoing corporate growth depends on a variety of factors, such as demand patterns, product development, exchange rate trends, the economic environment in the various sales markets, purchase prices for bought-in-parts, and human resources development.

Model-based annual planning: Assessing the market situation and model-based annual planning have a considerable impact on the company's sales and earnings performance. Increasing market research activities and adapting model-based planning to these results enables the company to respond to the rapidly changing market environment. In the course of the past fiscal year, financial reporting was honed to provide the Management Board with prompter and more comprehensive information on the extent of goal achievement as well as on market and competitive changes.



Wechselkursschwankungen: Hinsichtlich der Währungsrisiken wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt 30.3 verwiesen.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb verantwortlich. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von zentraler Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Beschaffungsrisiko: Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Märkten im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Durch entsprechendes Monitoring konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz vereinzelter Lieferanteninsolvenzen die lückenlose Teileverfügbarkeit sichergestellt werden.

Der Vorstand der KTM Power Sports AG
November 2009

DI Stefan Pierer, CEO
Mag. Patrick Prügger, CFO
DI Harald Plöckinger, COO
Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

Exchange rate fluctuations: Regarding the currency risks, please refer to the relevant details given in section 30.3.

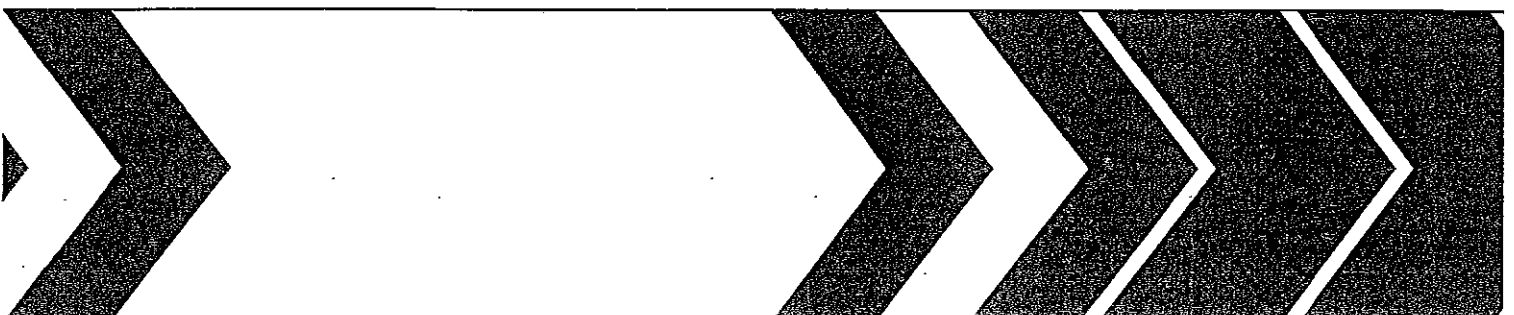
Motorcycle riding restrictions: KTM Group sales also depend on the opportunities for riding motorcycles off road and are therefore affected to a considerable extent by the national legislation governing off-road racing, motorcycle homologation and driving licenses in the countries where they are sold.

Technical innovation, racing: Technical innovations and the launch of new products are vital for giving KTM an edge over the competition. Performance in racing is not only of major importance to the company as a marketing tool, but also forms the basis for product development and serves as a benchmark for volume production development. Before being incorporated in volume production, technical improvements undergo comprehensive testing by the quality management system to eliminate any technical errors as far as possible that could negatively affect the financial results.

Purchasing risk: In view of current developments in the national and international markets, KTM's purchasing risk essentially relates to its ability to take suitable measures to assure delivery of components in case of supplier insolvencies. Thanks to adequate monitoring, the uninterrupted availability of components could be ascertained despite isolated cases of supplier insolvencies.

The Management Board of KTM Power Sports AG
November 2009

DI Stefan Pierer, CEO
Mag. Patrick Prügger, CFO
DI Harald Plöckinger, COO
Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. August 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. August 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2009 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2008 bis zum 31. August 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, 1. Oktober 2009



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer

Mag. Cecilia Gruber
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008/09

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	Anhang Nr.	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Umsatzerlöse	5	454.618	605.655
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	6	-331.421	-437.561
Bruttoergebnis vom Umsatz		123.197	168.094
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	6	-85.826	-95.757
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6	-31.051	-22.432
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	6	-26.426	-27.068
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-14.664	-14.052
Sonstige betriebliche Erträge	9	2.710	11.225
Erträge aus assoziierten Unternehmen		47	118
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		-32.013	20.128
Restrukturierungsaufwendungen KTM-Sportcar	10	-33.066	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen		-65.079	20.128
Zinsertrag	11	1.293	1.409
Zinsaufwand	11	-13.874	-11.143
Sonstiges Finanz- und Beteiligungsergebnis *	11	-2.303	-7.832
Ergebnis vor Steuern		-79.963	2.562
Ertragsteuern	12	-1.470	3.482
Ergebnis des Geschäftsjahres		-81.433	6.044
davon Ergebnisanteil Eigentümer		-81.433	6.043
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		0	1
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	13	-11,25	0,88

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung.

Passiva

	Anhang Nr.	31.8.2009 TEUR	31.8.2008 TEUR
Konzerneigenkapital und Schulden:			
Kurzfristige Schulden:			
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	22	61.794	105.179
Anleihe	22	0	90.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		33.299	68.544
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	4.258	8.168
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	34	12.635	0
Rückstellungen	24	7.577	6.662
Verbindlichkeiten Körperschaftsteuer Vorauszahlungen		397	2.649
		1.483	5.219
Anderer kurzfristige Schulden	22	27.432	41.152
		<u>148.875</u>	<u>327.573</u>
Langfristige Schulden:			
Verzinsliche Darlehen	22	146.372	8.431
Anleihe	22	0	0
Personalverbindlichkeiten	25	6.190	6.191
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	12	20.018	18.215
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34	26.568	0
Anderer langfristige Schulden		569	2.455
		<u>199.717</u>	<u>35.292</u>
Konzerneigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	27	7.580	6.893
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	27	126.884	189.942
Anteile anderer Gesellschafter		0	38
		<u>134.464</u>	<u>196.873</u>

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008/09

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
+ (-) Ergebnis des Geschäftsjahres	-81.433	6.043
+ (-) Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern	0	1
+ (-) Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	71.550	30.254
+ Gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen	329	334
+ (-) Dotierung (Auflösung) Personalverbindlichkeiten	-1	722
- (+) Gewinne (Verluste) Endkonsolidierung	0	-10.500
- (+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-131	-266
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	-9.686	26.588
- (+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-595	-26.959
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstigen kurz- und langfristigen Vermögenswerte und latenten Steuern	44.480	-14.351
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-157	525
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	15	0
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und anderen kurz- und langfristigen Schulden	-53.291	35.609
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-8.500	4.783
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	0	0
(+) - Erhöhung (Senkung) von Körperschaftsteuerverbindlichkeiten, latenten Steuern und sonstigen Rückstellungen	131	-7.832
	-17.917	-8.225
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	-27.603	18.363

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-34.723	-80.162
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-29	-139
(+) - Investitionen in Tochterunternehmen	0	-402
(+) - Veränderungen Erstkonsolidierungen	-351	0
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen)	15.595	669
+ Abgänge Endkonsolidierung	0	24.833
+ Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Finanzanlagevermögen)	222	9
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	-285	285
Konzern-Cash-flow aus Investitionsaktivitäten	-19.571	-54.907
	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
+ (-) Sonstige erfolgsneutrale Änderungen in den Eigenmitteln	0	0
+ (-) Währungsdifferenzen	198	-174
- Ausschüttungen	0	-6.203
+ Kapitalerhöhung	16.916	0
+ (-) Erhöhung (Senkung) der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Anleihen	-133.392	50.865
+ (-) Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	25.435	0
+ (-) Erhöhung/Verminderung langfristiger verzinslicher Darlehen	137.941	-12.649
+ (-) Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	0	1
Konzern-Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten	47.098	31.840
	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Konzern-Cash-flow:		
+ (-) Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	-27.603	18.363
+ (-) Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-19.571	-54.907
+ (-) Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	47.098	31.840
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-76	-4.704
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	4.031	8.735
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	3.955	4.031
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder	3.955	4.031

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2008/09

	Nenn- kapital TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Neube- wertungs- rücklage TEUR	Be- wertungs- rücklage TEUR	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Konzern- eigenkapital gesamt TEUR
Stand am 31. August 2007	6.893	174.946	17.235	526	-450	199.150	36	199.186
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-160	-160	1	-159
Finanzinstrumente	0	0	0	-1.980	0	-1.980	0	-1.980
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	-1.980	-160	-2.140	1	-2.139
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	6.043	0	0	0	6.043	1	6.044
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	6.043	0	-1.980	-160	3.903	2	3.905
Dividende KTM Power Sports AG	0	-6.203	0	0	0	-6.203	0	-6.203
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	-15	0	0	0	-15	0	-15
Stand am 31. August 2008	6.893	174.771	17.235	-1.454	-610	196.835	38	196.873
Währungsumrechnung	0	0	0	0	199	199	-1	198
Finanzinstrumente	0	0	0	1.909	0	1.909	0	1.909
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	0	0	1.909	199	2.108	-1	2.107
Ergebnis des Geschäftsjahres	0	-81.433	0	0	0	-81.433	0	-81.433
Gesamte im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	0	-81.433	0	1.909	199	-79.325	-1	-79.326
Kapitalerhöhung	687	16.497	0	0	0	17.184	0	17.184
Kosten Kapitalerhöhung	0	-268	0	0	0	-268	0	-268
Abgang Minderheitenanteile	0	37	0	0	0	37	-37	0
Stand am 31. August 2009	7.580	109.605	17.235	455	-411	134.464	0	134.464

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008/09
der KTM Power Sports AG,
Mattighofen**

Inhaltsverzeichnis

I.	DAS UNTERNEHMEN	3
II.	GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	3
1.	Grundsätze der Rechnungslegung	3
2.	Konsolidierungskreis	5
3.	Konsolidierungsmethoden	5
4.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
III.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
5.	Umsatzerlöse	12
6.	Darstellung der Aufwandsarten	12
7.	Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter	14
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	15
9.	Sonstige betriebliche Erträge	15
10.	Restrukturierungsaufwendungen KTM Sportcar	15
11.	Finanz- und Beteiligungsergebnis	16
12.	Ertragsteuern	16
13.	Ergebnis je Aktie	19
IV.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ	19
14.	Flüssige Mittel	19
15.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte	19
16.	Vorräte	21
17.	Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen	21
18.	Anlagevermögen	22
19.	Sachanlagen	22
20.	Firmenwert	23
21.	Immaterielle Vermögenswerte	23
22.	Verbindlichkeiten	23
23.	Eventualverbindlichkeiten	25
24.	Rückstellungen	25
25.	Verpflichtungen für Sozialkapital	26

26.	Nachrangige Namensschuldverschreibungen	27
27.	Konzerneigenkapital.....	27
V.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	29
28.	Gezahlte Steuern und Zinsen	29
VI.	SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	29
29.	Risikobericht.....	29
30.	Finanzinstrumente.....	30
31.	Operatingleasingverhältnisse.....	41
32.	Segmentberichterstattung	42
33.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
34.	Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	42
35.	Organe der KTM Power Sports AG.....	45

I. Das Unternehmen

Die KTM Power Sports AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Stallhofnerstraße 3, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- und Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 107673 v eingetragen.

Die KTM Power Sports AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports) und Sportkraftfahrzeugen (Sportcar), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husaberg" sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.8.2009 26 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, EU Ländern (Schweden, Schweiz, Niederlande, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Ungarn, Slowenien, Slowakei, Finnland), USA, Kanada, Japan, Südafrika und Mexiko. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe Beteiligungen an Generalimporteuren in wichtigen Vertriebsmärkten (Griechenland, Neuseeland, Argentinien und Dubai) sowie eine Beteiligung an der KTM Braumandl GmbH, Wels, dem ersten Superstore von KTM, und eine Beteiligung an der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Großbritannien, Australien, Kanada und Österreich sowie sonstige europäische Länder.

Die CROSS Industries AG, Wels, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernabschlüsse zum 31.8.2008 und 31.8.2009 wurden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), soweit sie in der Europäischen Union angewendet werden, erstellt. Auf Grund des im Rahmen des Konzernabschlussgesetzes in das Unternehmensgesetzbuch (UGB) eingefügten § 245a hat dieser nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss befreiende Wirkung.

Der IASB bzw das IFRIC haben folgende neuen Standards bzw Interpretationen herausgegeben, die noch nicht in Kraft sind und im vorliegenden Konzernabschluss der KTM Power Sports AG nicht vorzeitig angewendet werden:

<i>Revised IFRS2</i>	<i>Share-based Payment - Amendment Relating to Vesting Conditions and Cancellations</i>
<i>Revised IFRS3</i>	<i>Business Combinations - Comprehensive Revision on Applying the Acquisition Method</i>
<i>IFRS 8</i>	<i>Operating Segments</i>

<i>Revised IAS 1</i>	<i>Presentation of Financial Statements - Comprehensive Revision including Requiring a Statement of Comprehensive Income</i>
<i>Revised IAS 1</i>	<i>Presentation of Financial Statements - Amendments Relating to Disclosure of Puttable Instruments and Obligations Arising on Liquidation</i>
<i>Revised IAS 27</i>	<i>Consolidated and Separate Financial Statements - Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3</i>
<i>Revised IAS 28</i>	<i>Investments in Associates - Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3</i>
<i>Revised IAS 31</i>	<i>Interests in Joint Ventures - Consequential Amendments Arising from Amendments to IFRS 3</i>
<i>Revised IAS 32</i>	<i>Financial Instruments: Presentation - Amendments Relating to Puttable Instruments and Obligations Arising on Liquidation</i>
<i>IFRIC 12</i>	<i>Service Concession Arrangements</i>
<i>IFRIC 13</i>	<i>Customer Loyalty Programmes</i>
<i>IFRIC 14</i>	<i>The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction</i>
<i>IFRIC 15</i>	<i>Agreements for the Consolidation of Real Estate</i>
<i>IFRIC 16</i>	<i>Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation Improvements to IFRSs (issued May 2008) Amendments to IFRS 1 and IAS 27 - Cost of an Investment in a Subsidiary</i>
<i>IAS 39</i>	<i>Financial Instruments - Recognition and Measurement - Eligible Hedged Items</i>

Im Hinblick auf die oben genannten Standards und Interpretationen wird von keiner wesentlichen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KTM-Gruppe ausgegangen.

Die vorzeitige Anwendung des geänderten IAS 23 (Borrowing Costs) führte in der KTM-Gruppe zu keiner Auswirkung.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse der wesentlichen Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro ("TEUR", gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die einbezogenen Abschlüsse aller wesentlichen nach nationalen Vorschriften prüfungspflichtigen oder freiwillig geprüften vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen wurden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Konzernabschluss wurde am 28.10.2009 vom Vorstand genehmigt und wird nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat in der Sitzung vom 18.11.2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Power Sports AG stehen, sind in den Konzernabschluss der KTM Power Sports AG einbezogen. Demgemäß werden in der KTM-Gruppe, abgesehen von der Konzernobergesellschaft, 26 Gesellschaften, davon 21 ausländische Gesellschaften und fünf inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.8.2009 angeführt. (Anlage 4 zum Konzernanhang).

Der Abschlussstichtag für alle wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.8.2009.

Im Jänner 2009 wurden 100 % der Anteile der Competent Engineering GmbH, Wels, erworben, zu diesem Zeitpunkt erfolgte auch die Erstkonsolidierung der Gesellschaft. Im Dezember 2008 wurden die restlichen 74 % Anteile an der KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika, erworben. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte per 1.3.2009. Mit 1.6.2009 wurde die KTM Sportmotorcycle Mexico S. de RL. de CV., Monterrey, Mexiko, erstkonsolidiert.

Auf weitere Angaben gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Von den sieben sonstigen Beteiligungen wurden zwei at-Equity bewertet, die restlichen fünf wurden wegen Unwesentlichkeit zu Anschaffungskosten bilanziert.

3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Neubewertungsmethode (purchase accounting). Dabei werden identifizierbare immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, gesondert angesetzt. Soweit für diese Vermögenswerte eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls auf Grund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstkonsolidierung der KTM Group GmbH mit 1.12.2004 wurde die **Marke "KTM"** mit ihrem beizulegenden Verkehrswert in Höhe von TEUR 60.000 und einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Es erfolgt daher keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlich durchgeführter Impairment-Test, der nur im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung zu einer Amortisation führt.

Nach der **Equity-Methode** werden die Anteile an einem assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich nach dem Erwerb eingetretener Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit einem assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei welchen der Konzern über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Venture ist.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge aus der Verrechnung zwischen den einbezogenen Gesellschaften sowie Zwischenergebnisse aus konzerninternen Verkäufen von Vorräten bzw. Anlagevermögen wurden eliminiert. Innerhalb der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge in Höhe von TEUR 123.553 (Vorjahr: TEUR 205.109) mit konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bzw. Anlagenübertragungen werden eliminiert. Im Geschäftsjahr 2008/09 ergibt sich daraus ein Ertrag in Höhe von TEUR 505, im Vorjahr ein Aufwand in Höhe von TEUR 45.

Im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** wurden alle Verbindlichkeiten, Forderungen und Ausleihungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verrechnet.

Latente Steuern aus der Konsolidierung werden bei den ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen in Ansatz gebracht.

Die Währungsumrechnung der Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

Im Rahmen der Währungsumrechnung wurden Transaktionen in Fremdwährung mit dem Kurs zum Tag der Transaktion verbucht. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung sind Fremdwährungsposten zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Sämtliche Kursdifferenzen sind in den Einzelabschlüssen in der Periode, in der sie entstanden sind, als Aufwand oder Ertrag verbucht.

Die Konzernwährung ist der Euro. Die außerhalb des Euro-Raumes gelegenen Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbstständige Unternehmen angesehen. Gemäß dem Konzept der funktionalen Währung erfolgt daher die Umrechnung der im Einzelabschluss dieser Gesellschaften ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, einschließlich ausgewiesener Firmenwerte und aus der Erstkonsolidierung resultierender Wertanpassungen, mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem gewogenen durchschnittlichen Devisenkurs des Geschäftsjahres. Daraus entstehende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zu Grunde gelegten Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.8.2009	31.8.2008	2008/09	2007/08
AUD	1,7040	1,7060	1,8603	1,6495
CAD	1,5710	1,5460	1,5886	1,5115
CHF	1,5160	1,6165	1,5136	1,6258
CZK	25,3500	24,6950	26,1921	25,5700
DKK	7,4425	7,4590	7,4486	7,4570
GBP	0,8815	0,8045	0,8709	0,7595

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.8.2009	31.8.2008	2008/09	2007/08
HUF	271,2500	238,3000	276,1042	249,1583
JPY	132,9500	160,3000	130,1083	162,7142
NOK	8,6050	7,9400	8,8594	7,9465
NZD	2,0940	2,0900	2,2834	1,9688
PLN	4,1030	3,3500	4,1974	3,5018
SEK	10,2120	9,4370	10,5613	9,3749
USD	1,4290	1,4715	1,3551	1,5098
ZAR	11,1200	11,3040	12,0578	11,7380
MXN	18,9133	15,0637	18,1480	15,9629

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Diese sind identisch mit jenen des Geschäftsjahres 2007/08.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung (Percentage-of-Completion-Method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

Sonstige betriebliche Erträge werden realisiert, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus dem zugrunde liegenden Vertrag wahrscheinlich ist und es eine verlässliche Bestimmung der Erträge gibt.

Konzernbilanz

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks und Festgelder sowie Bundesschatzscheine und werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt. Finanzielle Forderungen sind der Kategorie "Loans and Receivables" zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Veräußerungspreis (**Lower of Cost or Net Realizable Value**) am Bilanzstichtag bewertet; dabei kommt das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- sowie Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten und den Finanzanlagen sind Wertpapiere ausgewiesen. **Kurzfristige Wertpapiere**, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities), werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere (Schuldtitel), die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich von Abschreibungen im Falle von dauernden Wertminderungen, bilanziert. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets Available for Sale) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Als Marktwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden, sofern wesentlich, erfolgsneutral erfasst. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind der Kategorie Available-for-Sale (at Cost) zugeordnet und werden mit den individuellen Anschaffungskosten bilanziert. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahren
Software	3 - 5
Gebäude	10 - 50
Maschinen/Werkzeuge	2 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden nicht aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Konzern-Cash-Flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Wenn Sachanlagen durch Leasingverträge finanziert werden, die der Gesellschaft das Recht ähnlich dem eines Eigentümers geben, werden die Gegenstände in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz erfolgt zum Barwert der künftig zu erwartenden Mindestleasingzahlungen. Gleichzeitig wird eine entsprechende Verbindlichkeit in der Bilanz als Verbindlichkeiten aus Leasing ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die gewöhnliche Nutzungsdauer dieser Sachanlagen. Von der Leasingverpflichtung werden Tilgungen abgezogen. Der Zinsanteil in der Leasingverpflichtung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Firmenwerte werden einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und eine entsprechende Abwertung im Bedarfsfall ergebniswirksam berücksichtigt. Die Berechnung des Impairmentfordernisses für den Konzernabschluss zum 31.8.2009 erfolgte auf Basis der aktuellen Vierjahresplanung nach der Discounted-Cash-Flow-Methode und unter der Annahme eines Abzinsungsfaktors von 8,27 % (= unverteuerter Konzern-WACC) sowie eines Wachstumsparameters von 2,0 %, für die Perioden fünf bis zehn und in der ewigen Rente. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25,0 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Der Wertansatz der wesentlichen Annahmen stellt die Bewertung künftiger Trends in der Motorradindustrie seitens der Geschäftsleitung dar und beruht sowohl auf externen als auch internen Quellen (historische Daten).

Die Ergebnisse des Impairment-Tests sind auf Grund der Wachstumsparameter, des USD/EUR Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung wurde auf Basis eines USD/EUR-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC von 8,27 % für die ewige Rente durchgeführt. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR Wechselkurs von 1,50 sowie bei sonst gleichen Bedingungen bei Anwendung eines Konzern-WACC von 9,5 %. Bei einer Verringerung der künftig geplanten Cashflows bis zu einem Ausmaß von 8 % ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens sowie dessen Marktgängigkeit, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie die im Rahmen der ursprünglichen Kaufpreisallokation angesetzte Marke, werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abwertungen ergebniswirksam berücksichtigt.

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz der KTM-Gruppe ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer zeitnahen Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen. Der Berechnung liegt der im jeweiligen Land übliche Ertragsteuersatz zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der Wertdifferenz zu Grunde.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Finanzielle Schulden sind der Kategorie "Financial Liabilities at Amortized Cost" zugeordnet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Die **Verpflichtungen für Sozialkapital** setzen sich aus Verpflichtungen für Abfertigungen und Jubiläumsgeldern zusammen. Auf Grund gesetzlicher Vorschriften ist die KTM Power Sports AG verpflichtet, an alle MitarbeiterInnen in Österreich, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1.1.2003 begann, bei Kündigung durch den Dienstgeber oder zum Pensionsantrittszeitpunkt eine Abfertigungszahlung zu leisten. Diese leistungsorientierte Verpflichtung ist von der Anzahl der Dienstjahre und von dem bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig und beträgt zwischen 2 und 12 Monatsbezügen. Für alle nach dem 31.12.2002 begründeten Arbeitsverhältnisse in Österreich zahlt die KTM Power Sports AG monatlich 1,53 % des Entgelts in eine betriebliche Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt und diesem bei Beendigung des Dienstverhältnisses ausbezahlt oder als Anspruch weitergegeben werden. Die KTM Power Sports AG ist ausschließlich zur Leistung der Beiträge verpflichtet, welche in jenem Geschäftsjahr im Aufwand erfasst werden, für das sie entrichtet wurden (beitragsorientierte Verpflichtung).

Auf Grund von kollektivvertraglicher Vereinbarungen ist die KTM Power Sports AG verpflichtet, an MitarbeiterInnen in Österreich Jubiläumsgelder nach Maßgabe der Erreichung bestimmter Dienstjahre (ab 25 Dienstjahren) zu leisten (leistungsorientierte Verpflichtung).

Sich am Jahresende ergebende Unterschiedsbeträge (versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste) zwischen den planmäßig ermittelten Abfertigungsverpflichtungen und den tatsächlichen Anwartschaftsbarwerten werden im Jahr des Anfalls sofort zur Gänze ergebniswirksam erfasst.

Die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtungen für Pensionen und Abfertigungen erfolgt nach der in IAS 19 (Employee Benefits) vorgeschriebenen Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Im Rahmen dieses Anwartschaftsbarwertverfahrens werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Dabei wird der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation/DBO) ermittelt und gegebenenfalls dem Fair Value des am Bilanzstichtag bestehenden Planvermögens gegenübergestellt.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, sobald Sicherheit besteht, dass diese der Gruppe zufließen werden und die Gruppe den gestellten Anforderungen entsprechen kann. Grundsätzlich werden Förderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage eines direkten Zusammenhangs mit den entsprechenden Kosten, die durch die Förderung ausgeglichen werden sollen, berücksichtigt.

Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln, die in den Einzelabschlüssen einzelner Gesellschaften als gesonderter Posten ausgewiesen werden, werden im Konzernabschluss unter dem langfristigen Fremdkapital gezeigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (**Firm Commitment**) und erwartete Geschäftsvorfälle (**Forecasted Transactions**) geregelt.

Ein **Fair-Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum Einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum Anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair-Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos ergebniswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich automatisch die Kompensation in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der ineffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cash-Flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des gesicherten Grundgeschäftes. Etwaige Ergebnisveränderungen aus der Ineffektivität dieser derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sicherungsgeschäfte, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, werden als **Handelsgeschäfte** qualifiziert und der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ (Held-for-Trading) zugeordnet. Marktwertänderungen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Schätzungen und Unsicherheiten bei Ermessensentscheidungen und Annahmen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Anbe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Dies betrifft insbesondere die Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer und die bei der Erstkonsolidierung angesetzten Vermögenswerte und Schulden.

Bei den wesentlichen Bilanzposten, deren Wertansätzen Schätzungen hinsichtlich der geplanten Nutzungsdauern zugrunde liegen, handelt es sich im Bereich der Sachanlagen um die Werkzeuge und im Bereich der immateriellen Vermögenswerte um die aktivierten Entwicklungskosten. Schätzungen liegen ebenfalls aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge hinsichtlich des Zeitraumes der Verwertung der Verlustvorträge zugrunde.

Daneben bestehen Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Forderungen sowie beim Ansatz und der Bewertung von Verpflichtungen für Sozialkapital und sonstigen Rückstellungen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Österreich	24.072	25.706
Sonstiges Europa	273.873	368.799
Nordamerika	88.562	145.430
Rest	68.111	65.720
	<u>454.618</u>	<u>605.655</u>

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Offroad Sportmotorcycles	190.427	268.237
Street Sportmotorcycles	117.123	186.526
Sportminicycles	18.053	11.413
ATVs ("All Terrain Vehicles") und Sportquads	8.379	21.232
X-Bow	15.771	929
Gesamt Fahrzeuge (Vehicles)	<u>349.753</u>	<u>488.337</u>
Zubehör und Ersatzteile sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen	<u>104.865</u>	<u>117.318</u>
	<u>454.618</u>	<u>605.655</u>

Sponsorerlöse und -beiträge sowie Fördergelder werden offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen.

6. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können in die Aufwandsarten wie folgt aufgeteilt werden:

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	284.588	369.589
Personalaufwand	31.683	38.053
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	13.249	12.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.901	17.729
	<u>331.421</u>	<u>437.561</u>

Im Personalaufwand wurden Erträge aus Förderungen für die Kurzarbeit in Höhe von TEUR 1.784 saldiert.

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	13.866	18.727
Personalaufwand	22.620	24.757
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	1.270	1.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.952	56.145
Sponsorserlöse und -beiträge	-5.882	-5.290
	<u>85.826</u>	<u>95.757</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	1.629	2.194
Personalaufwand	5.462	4.960
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	19.320	13.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.159	4.045
Fördergelder	-4.519	-2.651
	<u>31.051</u>	<u>22.432</u>

In den aktivierten Entwicklungskosten sind Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 9.852 (Vorjahr: TEUR 9.465) enthalten.

Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	432	338
Personalaufwand	7.429	7.651
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	3.012	2.651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.553	16.428
	<u>26.426</u>	<u>27.068</u>

7. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2008/09 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.237 (Vorjahr: TEUR 1.087) gewährt. Die Erhöhung resultiert daher, dass im Geschäftsjahr 2007/08 ein Vorstandsmitglied nur für die Dauer eines halben Jahres in der KTM Power Sports AG angestellt war. Für variable Bezüge wurden TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 189) als Verbindlichkeiten erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Vorsorgen für Pensionen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Verbindlichkeiten für Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 224) gebucht. An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 316) für Abfertigungen ausbezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2008/09 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2009/10) wird in der im Dezember 2009 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 23) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	2008/09	2007/08
Arbeiter		
Angestellte	968	1.049
	889	915
	<u>1.857</u>	<u>1.964</u>

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 14.664 (Vorjahr: TEUR 14.052) sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 14.105 (Vorjahr: TEUR 13.212) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 559 (Vorjahr: TEUR 840) erfasst.

9. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.710 (Vorjahr: TEUR 11.225) sind Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 1.606 (Vorjahr: TEUR 311) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 10.914) enthalten. In den Vorjahreswerten sind TEUR 10.500 aus dem Verkauf der WP-Gruppe enthalten.

10. Restrukturierungsaufwendungen KTM Sportcar

Auf Grund der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlenerwartung wurde ein wesentlicher Rückgang der geplanten Netto-Cash-Flows aus der Nutzung der bisher aktivierten Sachanlagen der Division Sportcar und der immateriellen Vermögenswerte wahrscheinlich. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben.

	2008/09	2007/08
	TEUR	TEUR
Abschreibung Entwicklungskosten	22.625	0
Abschreibung Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	11.432	0
Abschreibung Finanzanlagevermögen	6	0
Auflösung Abgrenzung Förderungen für Entwicklungskosten	-1.592	0
Drohverlust Rückstellung leerstehende Gebäude	595	0
	<u>33.066</u>	<u>0</u>
Latente Steuern	<u>5.258</u>	<u>0</u>

11. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2008/09</u> TEUR	<u>2007/08</u> TEUR
Erträge bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	41	-805
Zinsertrag	1.293	1.409
Zinsaufwand	-13.874	-11.143
Bewertung derivative Finanzinstrumente (die nicht die Hedge Kriterien nach IAS 39 erfüllen)	-2.336	-6.822
Sonstiges	-8	-205
	<u>-14.884</u>	<u>-17.566</u>

In den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Beteiligungen und Wertpapieren des Umlaufvermögens sind Erträge in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: Aufwand TEUR 805) aus der Bewertung von kurzfristigen Wertpapieren enthalten.

12. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwände und -erträge des Konzerns teilen sich wie folgt in laufende und latente Steuern auf:

	<u>2008/09</u> TEUR	<u>2007/08</u> TEUR
Laufende Steuern:		
Österreich	15	-2.356
Ausland	1.107	5.155
	<u>1.122</u>	<u>2.799</u>
Latente Steuern:		
Österreich	1.386	-6.390
Ausland	-1.110	117
Konsolidierungsebene	72	-8
	<u>348</u>	<u>-6.281</u>
	<u>1.470</u>	<u>-3.482</u>

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten bzw. geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die österreichischen Gesellschaften der KTM-Gruppe unterliegen einem Körperschaftsteuersatz von 25,0 %. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen oder verabschiedeten Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 10 % bis 40 %.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Konzernsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf den Verlust vor Steuern in Höhe von TEUR 79.962; Vorjahr: Gewinn TEUR 2.562) auf den tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag) kann wie folgt dargestellt werden:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Erwarteter Steuerertrag/-aufwand	-19.991	641
Nicht temporäre Differenzen	-34	410
Beteiligungsveräußerung	0	-2.625
Verlustvorträge	17	-1.097
Investitionsbegünstigungen	-693	-489
Steuern aus Vorperioden	71	-1.434
Effekte ausländischer Steuersätze	-355	675
Veränderung der Wertberichtigung auf Verlustvorträge	21.510	715
Beteiligungsabschreibung	388	0
Sonstige	557	-278
	<u>1.470</u>	<u>-3.482</u>

Die in der KTM-Gruppe vorhandenen und aktivierten steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlust- vortrag 31.8.2009 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2009 TEUR	Verlust- vortrag 31.8.2008 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2008 TEUR
KTM Power Sports AG, Mattighofen	<u>124.499</u>	<u>8.900</u>	<u>57.184</u>	<u>13.581</u>

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	<u>31.8.2009</u> TEUR	<u>31.8.2008</u> TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	145	119
Vorräte	1.068	1.179
Sonstiges Umlaufvermögen	2	16
Langfristige Vermögenswerte:		
Immaterielle Vermögenswerte	0	7
Sachanlagen	3	3
Verlustvorträge	31.125	14.296
Wertberichtigung Verlustvorträge	-22.225	-715
Rückstellungen	41	61
Verbindlichkeiten	1.073	0
Subventionen	0	330
Sonstige	2	0
	<u>11.234</u>	<u>15.296</u>
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-2.375	-790
Vorräte	-21	0
Sonstiges Umlaufvermögen	0	-37
Langfristige Vermögenswerte:		
Immaterielle Vermögenswerte	-26.062	-30.628
Sachanlagen	-296	-302
Verbindlichkeiten	-6	-39
Subventionen	-158	0
	<u>-28.918</u>	<u>-31.796</u>
	<u>-17.684</u>	<u>-16.500</u>
Davon aktive latente Steuern	2.334	1.715
Davon passive latente Steuern	-20.018	-18.215

Die latenten Steuern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2008/09 TEUR	2007/08 TEUR
Latente Steuern (netto) am 1.9.2008	-16.500	-23.896
Veränderung Konsolidierungskreis	-176	307
Ergebniswirksam erfasste latente Steuern	-348	6.281
Ergebnisneutral erfasste latente Steuern	-660	808
Latente Steuern (netto) am 31.8.2009	-17.684	-16.500

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Zum 31.8.2008 beträgt die Anzahl der ausgegebenen Aktien 6.892.643 Stück, zum 31.8.2009 7.580.000 Stück.

Das Ergebnis je Aktie beträgt somit im Geschäftsjahr 2008/09 EUR -11,25 bezogen auf 7.236.322 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (Vorjahr: EUR 0,88 bezogen auf 6.892.643 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien). Weder zum 31.8.2009 noch im Vorjahr waren Optionen auf Aktien ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Flüssige Mittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder in Höhe von TEUR 3.955 (Vorjahr: TEUR 4.031).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Beschränkungen hinsichtlich der Verfügbarkeit über die Zahlungsmittel.

Sämtliche liquide Mittel weisen eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten auf.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Bruttoforderungen sind um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.637 (Vorjahr: TEUR 832) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand 01.09.2007	943
Kursdifferenzen	14
Zuführungen	1.200
Verbrauch	-354
Auflösungen	<u>-971</u>
Stand 31.08.2008	832
Kursdifferenzen	62
Zuführungen	1.304
Verbrauch	-303
Auflösungen	<u>-258</u>
Stand 31.08.2009	<u>1.637</u>

Die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 342). Die Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

Einzelwertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerten werden dann vorgenommen, wenn der Buchwert des finanziellen Vermögenswerts höher als der Barwert der zukünftigen, abgezinsten Cash-Flows ist. Als Indikatoren für Einzelwertberichtigungen gelten finanzielle Schwierigkeiten, Insolvenz, Vertragsbruch und erheblicher Zahlungsverzug der Kunden. Die Einzelwertberichtigungen setzen sich aus zahlreichen Einzelpositionen zusammen, von denen keine alleine betrachtet wesentlich ist.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.8.2009</u>	<u>31.8.2008</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften	4.346	4.734
davon Derivate Held-for-Trading	140	2.238
davon Derivate Cash-Flow-Hedge	2.911	1.665
davon Derivate Fair-Value-Hedge	1.295	831
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>5.514</u>	<u>4.600</u>
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	<u>9.860</u>	<u>9.334</u>
Forderungen gegenüber Finanzämtern	3.641	8.550
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>38</u>	<u>0</u>
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	<u>3.679</u>	<u>8.550</u>
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	<u>13.539</u>	<u>17.884</u>

16. Vorräte

	31.08.2009 TEUR	31.08.2008 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.967	26.156
Unfertige Erzeugnisse	12.230	17.144
Fertige Erzeugnisse und Waren	95.724	71.593
Geleistete Anzahlungen	324	331
	<u>118.245</u>	<u>115.224</u>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine ergebniswirksame Abwertung von Vorräten in Höhe von TEUR 1.977 (Vorjahr: TEUR 4.517) vorgenommen. Davon entfallen TEUR 1.959 auf die Sportmotorcycle Division und TEUR 18 auf die Sportcar Division.

17. Finanzanlagen und Anteile an assoziierten Unternehmen

Die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften sind im **Beteiligungsspiegel** zum 31.8.2009 angeführt, der dem Konzernanhang als "Anlage 4 zum Konzernanhang" beigelegt ist. Des Weiteren sind die zu Anschaffungskosten und at-Equity bilanzierten Beteiligungen angeführt.

Die folgenden Beteiligungen wurden at-Equity bilanziert:

	Ergebnisanteil Geschäftsjahr 2008/09 TEUR	Beteiligungsansatz 31.8.2009 TEUR
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-47	0
KTM Hellas S.A., Elefsina, Griechenland	27	194

Die Vermögens- und Finanzlage sowie die Ertragslage dieser Unternehmen stellt sich wie folgt dar (jeweils 100 %):

	Umsatz- erlöse TEUR	Ergebnis TEUR	Vermögen TEUR	Verbind- lichkeiten TEUR
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland, Jahresabschluss per 31.7.2009	3.341	-179	1.257	1.552
KTM Hellas S.A., Elefsina, Griechenland, Jahresabschluss per 30.6.2009	5.953	165	5.191	4.803
	<u>9.254</u>	<u>-14</u>	<u>6.448</u>	<u>6.355</u>

Bei den Beteiligungen, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden, handelt es sich um Beteiligungen an Vertriebsgesellschaften, die ihrem Wesen nach keine weiteren Risiken beinhalten. Daher wird auf Grund von Unwesentlichkeit auf weitere Anhangangaben zu diesen Beteiligungen verzichtet.

18. Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Konzernanlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2008/09 sowie im Geschäftsjahr 2007/08 sind in den Konzernanlagespiegeln angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Konzernanhang).

19. Sachanlagen

Aus der Anwendung des IAS 36 ergaben sich im Geschäftsjahr, außer die unter Punkt 10 beschriebenen Wertminderungsaufwendungen in der Division Sportcar, keine weiteren außerplanmäßigen Wertminderungsaufwendungen bzw. Wertaufholungen bei den Sachanlagen.

In folgenden Positionen der Sachanlagen sind aktivierte Leasinggüter (Capital Lease) enthalten:

	Buchwert 31.8.2009 TEUR	Buchwert 31.8.2008 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45	146
Grundstücke und Gebäude	13.795	0
	<u>13.840</u>	<u>146</u>

Aus den aktivierten Leasinggütern ergeben sich Leasingverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 20.404 (Vorjahr: TEUR 111). Die angeführten Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen der im Folgenden angeführten Jahre:

	Leasing- zahlungen 2008/09 TEUR	Zinsen 2008/09 TEUR	Barwert 31.8.2009 TEUR
Bis zu 1 Jahr	1.093	561	532
2 bis 5 Jahre	4.663	2.022	2.641
Über 5 Jahre	14.648	4.029	10.619
	<u>20.404</u>	<u>6.612</u>	<u>13.792</u>

20. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung und gliedern sich wie folgt:

	31.8.2009 TEUR	31.8.2008 TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	77.093	77.093
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	441	441
KTM Switzerland Ltd (vormals: KTM FABAG), Frauenfeld, Schweiz	320	320
KTM Events & Travel Service AG (vormals: KTM Adventure Tours AG), Frauenfeld, Schweiz	121	0
Competent Engineering GmbH, Wels	289	0
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	262	0
Sonstige aus Kapitalkonsolidierung	261	261
	<u>78.787</u>	<u>78.115</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht planmäßig abgeschrieben sondern jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr 2008/09 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

21. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden in der KTM-Gruppe Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 21.286 (Vorjahr: TEUR 39.017) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.8.2009 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 43.544 (Vorjahr: TEUR 62.337) enthalten.

Zudem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der KTM Power Sports AG der Wert der Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt, welcher einem jährlichen Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.8.2009 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung. Auf den angesetzten Wert der Marke "KTM" entfallen TEUR 15.000 auf passive latente Steuern.

22. Verbindlichkeiten

Im Mai 2004 hat die KTM Group GmbH eine Unternehmensanleihe in Höhe von 90 Mio. EUR begeben. Die Laufzeit betrug fünf Jahre, der Zinssatz 4,5 %, die Anleihe wurde im Mai 2009 getilgt.

Die Refinanzierung der Anleihe in Höhe von TEUR 90.000 erfolgte als Teil eines strategischen Finanzierungskonzeptes mit einem Bankenkonsortium (Konsortialführer: Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien), mit dem unter anderem bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristige Kreditlinien umgewandelt wurden. Auf Grund der langfristigen Refinanzierungsvereinbarung sind bisher im kurzfristigen Bereich ausgewiesene Verpflichtungen (einschließlich der zum 31.8.2008 noch ausstehenden Anleihe) per 31.8.2009 in Höhe von TEUR 134.215 nunmehr in den langfristigen Schulden ausgewiesen.

Zum Zwischenabschluss per 31.5.2009 sowie per 31.8.2009 liegen negative Abweichungen zu den im Rahmen der Refinanzierungsvereinbarung zugesicherten Financial Covenants vor. Das Bankenkonsortium ist bei nachteiliger Abweichung einer Finanzkennzahl an zwei aufeinanderfolgenden Quartalsstichtagen formalrechtlich zur Fälligkeitstellung der zuvor beschriebenen Finanzierungsvereinbarung berechtigt. Die Gesellschaft hat per 31.8.2009 vom Bankenkonsortium eine Bestätigung erhalten, dass diese von Ihrem Recht, die Finanzierung fällig zu stellen, nicht Gebrauch macht. Zwischenzeitig erfolgte die Anpassung der zugesicherten Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung.

Im Rahmen der zuvor beschriebenen Refinanzierung wurden dem Bankenkonsortium folgende Sicherheiten gewährt:

Verpfändungen

- Sämtliche Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen (15.736.000 Aktien) und durch die CROSS Industries AG, Wels, treuhändig gehaltene Aktien (264.000 Aktien)
- Geschäftsanteil an der KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen, der einer voll eingebrachten Stammeinlage von TEUR 100 entspricht
- Geschäftsanteil an der Competent Engineering GmbH, Wels, der einer voll einbezahlten Stammeinlage von TEUR 35 entspricht
- Geschäftsanteil der KTM Finance GmbH, Frauenfeld, Schweiz, der einer voll einbezahlten Stammeinlage von TEUR 12,5 entspricht
- Geschäftsanteil der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland, 25 % der Anteile entsprechen einer einbezahlten Stammeinlage von TEUR 17,5
- Sämtliche im Eigentum der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, stehende nationale und internationale Markenrechte
- Fertigwaren der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen
- Superädifikat an den Produktions- und Lagerhallen samt Büroeinrichtungen, Schulungszentrum und Empfangsgebäude in Mattighofen
- Verpfändung eines Kontoguthabens bei der Investkredit Bank AG, Wien, in Höhe von TEUR 5.000, das in der Konzernbilanz bei den langfristigen Bankverbindlichkeiten saldiert wurde

Garantien

- Garantie des Landes Oberösterreich in Höhe von TEUR 33.600 für das Darlehen der KTM Power Sports AG in Höhe von TEUR 42.000

Weiterhin wurde im Rahmen der zuvor beschriebenen Refinanzierung ein Wandlungsrecht angeordnet, dass es dem Bankenkonsortium ermöglichen soll, frühestens nach drei Jahren einen Teil der ausstehenden Finanzschulden in junge Aktien der KTM Power Sports AG zu wandeln. Das Unternehmen hat sich diesbezüglich dazu verpflichtet, alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen und rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Ausübung dieses Wandlungsrechtes durch das Bankenkonsortium rechtlich umgesetzt werden kann. Demgemäß beabsichtigt der Vorstand, die hierfür erforderlichen Beschlüsse im Rahmen der nächsten ordentlichen Hauptversammlung einzuholen.

Zusammensetzung Finanzschulden

	31.8.2009 TEUR	31.8.2008 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.825	49.753
Anleihe	0	90.000
Konsortialdarlehen	90.250	0
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.768	0
Darlehen von verbundenen Unternehmen	25.435	0
Exportwechselkredit der OeKB	58.500	54.000
ERP-Investitionsfinanzierung	8.240	5.531
Kredite des Forschungsförderungsfonds	5.351	4.326
	<u>247.369</u>	<u>203.610</u>
Restlaufzeit bis 1 Jahr	74.952	195.179
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	159.199	6.998
Restlaufzeit über 5 Jahre	13.218	1.433

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Daher wurde von den Bankguthaben bzw. den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Betrag in Höhe von TEUR 1.916 (Vorjahr: TEUR 1.020) absaldiert.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bestehen in Höhe von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 2.267).

Andere kurzfristige Schulden bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Verbindlichkeiten aus Zinsenabgrenzungen.

23. Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse bestehen in Form einer Garantie in Höhe von TEUR 3.000 (Vorjahr: TEUR 0), für eine Exportfinanzierung der KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland.

24. Rückstellungen

Die KTM-Gruppe bildet **Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung** für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen.

häufung zukünftiger Aufwendungen ist zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, was zu einer Anpassung der gebildeten Rückstellungen führen könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Aufwendungen für diese Maßnahmen die hierfür gebildeten Rückstellungen in nicht vorhersehbarer Weise übersteigen. Insgesamt wurden zum 31.8.2009 Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung in Höhe von TEUR 5.848 (Vorjahr: TEUR 5.818) gebildet.

Die Entwicklung wird auf den in Anlage 2 zum Konzernanhang dargestellten Rückstellungsspiegel ersichtlich.

Verpflichtungen für Sozialkapital

Die Verpflichtungen für Sozialkapital enthalten Ansprüche der Arbeitnehmer, die bei Übertritt in den gesetzlichen Ruhestand oder bei Erreichen einer bestimmten Anzahl von Jahren im Unternehmen fällig werden, und damit pensionsähnliche Bezüge darstellen. Diese Bezüge wurden nach dem Stand der Technik den Vorschriften von IAS 19 ermittelt.

Die Verpflichtungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 5.628 (Vorjahr: TEUR 5.709) sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 466). Der Barwert leistungsorientierten Verpflichtungen ist in der Bilanz ausgewiesen. Holländische Mitarbeiter haben Pensionszusagen im Rahmen eines industrieweiten Pensionsplanes in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 16). Das Management geht davon aus, dass keine Nachschussversicherung besteht. Verbindlichkeiten für Sozialkapital werden nicht über einen Fonds finanziert.

Die Verpflichtungen für Sozialkapital entwickelten sich in den letzten fünf Geschäftsjahren wie folgt:

	31.8.2009 TEUR	31.8.2008 TEUR	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR	31.8.2005 TEUR
Saldo der Verpflichtung zum 1.9.	6.191	5.897	4.912	3.954	2.756
Zu-/Abnahme durch Aufwand	716	724	1.064	548	560
Zu-/Abnahme durch Aufwand	359	268	223	159	167
Zu-/Abnahme durch Umrechnungs- und Jubiläumsgeldern	-522	-674	-250	-180	-228
Zu-/Abnahme durch Ertragsgewinn	-554	-24	-52	431	699
Saldo Nettoverpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres	6.190	6.191	5.897	4.912	3.954

Die Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2008/09 %	2007/08 %
Wachstumszinssatz	5,50	6,00

chnungszins wurde unter der Berücksichtigung der sehr langen durchschnittlichen Lauf- und hohen durchschnittlichen Restlebenserwartung auf Basis von Marktzinssätzen festge-

arbeiterfluktuation ist betriebsspezifisch ermittelt und alters-/dienstzeitabhängig berücksichtig. Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen länderspezifische Sterbetafeln zu Grunde. Als Pensionseintrittsalter wurde das gesetzliche Pensionseintrittsalter je Land gewählt.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen für den Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 243) und für Zinsen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 51) erfasst.

Beiträge von österreichischen Konzernunternehmen, die ab dem 1.1.2003 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, wurden Beiträge für Abfertigungen an eine gesetzliche Mitarbeitervorsorge in Höhe von 1,53 % des Lohnes bzw. Gehaltes einbezahlt. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Beiträge von insgesamt TEUR 501 (Vorjahr: TEUR 450) gezahlt.

Nachrangige Namensschuldverschreibungen

Die KTM Group GmbH hat im Geschäftsjahr 1998/99 im Zusammenhang mit der Finanzierung des Kaufpreises der Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis zum 30.7.2010 und einem Zinssatz von 7,0 % ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden 801 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von 13.282 (Nominale einschließlich Zinsen) getilgt. Zum 31.8.2007 wurden noch 830 Stück Namensschuldverschreibungen von der CROSS Industries AG, Wels, gehalten. Diese 830 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 14.701 (Nominale einschließlich Zinsen) wurden im Geschäftsjahr 2007/08 getilgt.

Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2008/09 und 2007/08 ist im Tableau zur Eigenkapitalentwicklung in der Beilage IV dargestellt.

Das Eigenkapital beträgt zum 31.8.2009 TEUR 7.580 und ist zerlegt in 7.580.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 6.8.2010 das Eigenkapital, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.000 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden im Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 687 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2009 beträgt daher TEUR 2.313.

Die im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) entwickelten sich wie folgt:

Stand am 31.8.2008	6.892.643
Kapitalerhöhung	<u>687.357</u>
Stand am 31.8.2009	<u><u>7.580.000</u></u>

Alle Anteile wurden voll einbezahlt. Das im Konzernabschluss ausgewiesene Grundkapital entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der KTM Power Sports AG.

Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2008/09 hat der Vorstand ebenfalls die Ausschüttung keiner Dividende vorgeschlagen.

Die Rücklagen des Konzerns enthalten die anlässlich der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2008/09 einbezahlten Agios in Höhe von TEUR 16.497 abzüglich der der Kapitalerhöhung zuordenbaren Kosten in Höhe von TEUR 268. Gemäß IAS 32.35 waren die direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Emissionskosten um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von TEUR 67 zu kürzen. Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 67 wurden zu 100 % wertberichtigt, da auf Grund des Jahresverlustes kein Ertragsteuervorteil besteht.

Die Cash-Flow-Hedge-Rücklage (nach Steuern) hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>TEUR</u>
Stand 31.8.2007	525
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-Flow-Hedges	<u>-1.454</u>
Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung (Realisierung Grundgeschäft) – Erfassung im operativen Ergebnis	<u>-525</u>
Stand 31.8.2008	<u><u>-1.454</u></u>
Effektiver Anteil der Fair-Value Änderungen von Cash-Flow-Hedges	455
Umbuchung vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung (Realisierung Grundgeschäft) - Erfassung im operativen Ergebnis	<u>1.454</u>
Stand 31.8.2009	<u><u>455</u></u>

Zum 31. August 2009 resultiert aus ineffektiven Bestandteilen der als Cash-Flow-Hedges klassifizierten derivativen Finanzinstrumente ein Nettoergebnis (nach Steuern) in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Rücklagen aus Währungsdifferenzen umfassen alle Kursdifferenzen, die aus der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse von konsolidierten Tochterunternehmen entstanden sind.

Kapitalmanagement

Zielsetzung des Kapitalmanagements ist es, eine adäquate Kapitalbasis zu erhalten, damit weiterhin eine der Risikosituation des Unternehmens entsprechende Rendite für die Gesellschafter erzielt, die zukünftige Entwicklung des Unternehmens gefördert und auch für andere Interessengruppen Nutzen gestiftet werden kann. Das Management betrachtet als Kapital aus-

schließlich das buchmäßige Konzerneigenkapital nach IFRS. Zum Bilanzstichtag betrug die Konzerneigenkapitalquote 27,8 % (Vorjahr: 35,2 %).

Die Zielerreichung sowie die Steuerung des Kapitalmanagements erfolgen im Wesentlichen an Hand der Kennzahlen Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA sowie dem Verhältnis Nettofinanzverbindlichkeiten/Eigenkapital und Free-Cash-Flow.

V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

28. Gezahlte Steuern und Zinsen

Die Ertragsteuerzahlungen der laufenden Periode betragen TEUR 3.155 (Vorjahr: TEUR 1.344) und die Zinsenzahlungen beliefen sich auf TEUR 13.418 (Vorjahr: TEUR 10.937).

VI. Sonstige Erläuterungen

29. Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Durch Interne und Externe Überprüfungen wird sichergestellt, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

Hinsichtlich der speziellen Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf weitere Ausführungen unter Punkt 30.3 des Konzernanhangs.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Modelljahresplanung: Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen. Das Konzern Berichtswesen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr dahingehend verfeinert, dass der Vorstand noch zeitnaher und umfassender über den Grad der Zielerreichung sowie über Markt- und Wettbewerbsveränderungen informiert wird.

Wechselkursschwankungen: Hinsichtlich der Währungsrisiken wird auf die diesbezüglichen Ausführungen unter Punkt 30.3 verwiesen.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb verantwortlich. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von großer Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

Beschaffungsrisiko: Das Beschaffungsrisiko der KTM-Gruppe liegt im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen auf den nationalen und internationalen Märkten im Wesentlichen darin, im Fall von Lieferanteninsolvenzen rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Teilebereitstellung einzuleiten. Durch entsprechendes Monitoring konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr trotz einzelner Lieferanteninsolvenzen die lückenlose Teilverfügbarkeit sichergestellt werden.

30. Finanzinstrumente

30.1 Grundlagen

Die KTM-Gruppe hält originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen. Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Konzernbilanz bzw. aus dem Konzernanhang.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zur Absicherung von bestehenden Fremdwährungsrisiken verwendet. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist im Konzern entsprechenden Bewilligungs- und Kontrollverfahren unterworfen.

Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt im Zugangszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Finanzinstrumente werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

30.2 Buchwerte, Fair-Values und Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Fair-Value 31.08.2009	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	3.955	3.955	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.175	72.175	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	12.242	12.242	✓				
Financial Assets Held-to-Maturity							
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	130	126	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	140	140			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere (Trading iSd. IAS 39)	709	709			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Beteiligungen	295	295		✓			
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Available-for-Sale)	102	102		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.295	1.295			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.911	2.911				✓	
Summe	93.954	93.950					

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Fair-Value 31.08.2008	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Loans and Receivables							
Flüssige Mittel	4.031	4.031	✓				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	118.857	118.857	✓				
Sonstige finanzielle Forderungen (kurz- und langfristig)	3.786	3.786	✓				
Financial Assets Held-to-Maturity							
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Held-to-Maturity)	130	138	✓				
Financial Assets At Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	2.238	2.238			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Wertpapiere (Trading iSd. IAS 39)	685	685			✓		
Financial Assets Available-for-Sale							
Finanzanlagen - Anteile an verbundenen Unternehmen	37	37		✓			
Finanzanlagen - Beteiligungen	67	67		✓			
Finanzanlagen - Wertpapiere des Anlagevermögens (Available-for-Sale)	83	83		✓			
Sonstige							
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.665	1.665			✓		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte - Derivate mit positivem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	831	831				✓	
Summe	132.410	132.418					

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, deren Fair-Value nicht zuverlässig bestimmbar war. Diese Eigenkapitalinstrumente sind in den obigen Tabellen in der Bewertungskategorie „Available-for-Sale (at Cost)“ ausgewiesen und werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Buchwerte, Fair-Values und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Fair-Value 31.08.2009	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	208.218	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	33.299	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	4.258	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	26.568	26.568	✓				
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	12.635	12.635	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	18.130	✓				
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	3.649	3.649			✓		
Sonstige							
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	24					✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	1.328			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	1.319				✓	
Summe	309.376	309.428					

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Fair-Value 31.08.2008	Wertansatz nach IAS 39				Wert- ansatz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungskosten	Fair-Value erfolgs- wirksam	Fair-Value erfolgs- neutral	
Financial Liabilities at Amortized Cost							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	113.605	✓				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	76.712	✓				
Anleihen	90.000	90.000	✓				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	17.286	✓				
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss							
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	6.943	6.943			✓		
Sonstige							
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	44	44					✓
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	589			✓		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	2.770				✓	
Summe	307.954	307.949					

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Anleihen werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Das Nettoergebnis aus den Finanzinstrumenten nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 enthält Nettogewinne/-verluste, Gesamtzinserträge/-aufwendungen sowie Minderungsverluste und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 2008/09	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	1.293	0	-1.046	-115	132
At Fair-Value through Profit or Loss	0	-2.336	0	-33	-2.369
Financial Liabilities at Amortised Cost	-13.751	0	0	0	-13.751
Summe	-12.458	-2.336	-1.046	-148	-15.988

TEUR 2007/08	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair-Value	aus Wertberichtigung	aus Abgangsergebnis	Nettoergebnis (Summe)
Loans and Receivables	1.409	0	-229	-342	838
At Fair-Value through Profit or Loss	0	-7.627	0	9	-7.618
Financial Liabilities at Amortised Cost	-11.045	0	0	0	-11.045
Summe	-9.636	-7.627	-229	-333	-17.825

Die Veränderung der Wertberichtigung auf Loans and Receivables ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die restlichen Komponenten des Nettoergebnisses sind in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen enthalten.

30.3 Finanzrisikomanagement

Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Die KTM-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Schulden und geplanten Transaktionen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, diese Risiken zu steuern und zu begrenzen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können.

Die Grundsätze des Finanzrisikomanagements werden durch den Aufsichtsrat sowie dem Vorstand festgelegt und überwacht. Die Umsetzung obliegt dem Konzern-Treasury. Die KTM-Gruppe setzt zur Absicherung der nachfolgend beschriebenen Finanzrisiken derivative Finanzinstrumente ein mit dem Ziel, die Absicherung der operativen Zahlungsströme gegen Schwankungen der Wechselkurse und/oder Zinssätze sicherzustellen. Der Sicherungshorizont umfasst in der Regel die aktuell offenen Posten sowie geplante Transaktion in den nächsten 12 Monaten. In Ausnahme Fällen können in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat auch längerfristige strategische Sicherungspositionen eingegangen werden.

Währungsrisiken

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmendaten wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden rund 22 % der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2009/10 das US-Dollar-Geschäft mit einem durchschnittlichen Kurs von rund 1,42 USD/EUR abgesichert wurde.

Währungsrisiken bestehen für den Konzern weiters, sofern finanzielle Vermögenswerte und Schulden in einer anderen als der lokalen Währung der jeweiligen Gesellschaft abgewickelt werden. Die Gesellschaften des Konzerns fakturieren zum überwiegenden Teil in lokaler Währung und finanzieren sich weitgehend in lokaler Währung. Veranlagungen erfolgen überwiegend in der Landeswährung der anlegenden Konzerngesellschaft. Aus diesen Gründen ergeben sich zumeist natürlich geschlossene Währungspositionen.

Für die Währungsrisiken von Finanzinstrumenten wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse auf Ergebnis (nach Steuern) und Eigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen sowie die für das Geschäftsjahr 2009/10 geplanten Ein- und Verkäufe in Fremdwährung. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Bei der Analyse wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind, einbezogen.

Währungsrisiken aus Euro-Positionen in Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, wurden dem Währungsrisiko der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens zugerechnet. Risiken aus Fremdwährungspositionen abseits vom Euro wurden auf Konzernebene aggregiert. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Eine Aufwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 7.059 (31.8.2008: Erhöhung TEUR 12.458) und des Eigenkapitals um TEUR 12.965 (31.8.2008: Erhöhung TEUR 17.837) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage idHv. TEUR 5.906 (31.8.2008: TEUR 5.378) beeinflusst.

Eine Abwertung des Euro – nach den oben genannten Annahmen – um 10 % gegenüber allen anderen Währungen zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) um TEUR 10.875 (31.8.2008: Verminderung TEUR 10.404) und des Eigenkapitals um TEUR 18.847 (31.8.2008: Verminderung TEUR 20.442) ergeben. Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde dabei – neben der Sensitivität des Ergebnisses (nach Steuern) – von der Sensitivität der währungsbezogenen Cash-Flow-Hedge-Rücklage idHv. TEUR 7.972 (31.8.2008: TEUR 10.037) beeinflusst.

Zinsänderungsrisiken

Die Finanzinstrumente sind sowohl aktiv- als auch passivseitig vor allem variabel verzinst. Das Risiko besteht demnach in steigenden Aufwandszinsen bzw. sinkenden Ertragszinsen, die sich aus einer nachteiligen Veränderung der Marktzinsen ergeben. Dem Zinsänderungsrisiko wird in Einzelfällen durch Zinsswaps Rechnung getragen.

Zinsänderungsrisiken resultieren somit im Wesentlichen aus originären variabel verzinsten Finanzinstrumenten (Cash-Flow-Risiko). Für die Zinsänderungsrisiken dieser Finanzinstrumente wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen des Marktzinsniveaus auf Ergebnis (nach Steuern) und Konzerneigenkapital zeigen. Als Basis wurden die betroffenen Bestände zum Bilanzstichtag herangezogen. Dabei wurde unterstellt, dass das Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Als Steuersatz wurde der Konzernsteuersatz in Höhe von 25 % verwendet. Außerdem wurde bei der Analyse unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

Eine Erhöhung bzw. Verminderung des Marktzinsniveaus – nach den oben genannten Annahmen – um 50 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Verminderung bzw. Erhöhung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Konzerneigenkapitals um TEUR 820 (Vorjahr: TEUR 209) ergeben.

Sonstige Marktpreisrisiken

Die KTM-Gruppe ist neben Währungs- und Zinsänderungsrisiken auch anderen Preisrisiken ausgesetzt, die insgesamt aber von untergeordneter Bedeutung für den Konzern sind.

Ausfallrisiken (Kredit- bzw. Bonitätsrisiken)

Das Ausfallrisiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird und Sicherheiten gefordert werden. Das Ausfallrisiko bei den anderen auf der Aktivseite dargestellten Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da es sich bei den Vertragspartnern um Schuldner bester Bonität handelt. Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch

Üllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den partnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute.

ndlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, kann das ir den Konzern als geringfügig eingeschätzt werden.

siken werden in der KTM-Gruppe einerseits durch Kreditversicherungen und andererseits ankmäßige Sicherheiten (Garantien, Akkreditive) weitgehend abgesichert. In internen en werden die Ausfallrisiken festgelegt und kontrolliert. Bei den derivativen Finanzinstru- mit positivem Marktwert ist das Ausfallrisiko auf deren Wiederbeschaffungskosten nkt, wobei das Ausfallrisiko als gering eingestuft werden kann, da es sich bei den partnern ausschließlich um Banken mit hoher Bonität handelt.

Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar. nahme der unter Punkt 22 des Konzernanhangs beschriebenen Aufrechnungsvereinba- et es zusätzlich keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen.

hwerte der Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert 31.08.2009	davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
n aus Lieferungen gen	72.497	49.751	10.978	1.694	5.064	88	4.925
ianzielle Forderungen angfristig)	11.919	11.898	21	0	0	0	0
	84.416	61.649	10.999	1.694	5.064	88	4.925

	Buchwert 31.08.2008	davon: Zum Abschluss- stichtag weder wert- gemindert noch überfällig*	davon: Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				davon: wert- gemindert
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage	
n aus Lieferungen gen	118.857	92.418	16.838	3.453	896	4.662	591
ianzielle Forderungen angfristig)	3.786	3.737	0	0	0	49	0
	122.643	96.155	16.838	3.453	896	4.711	591

lich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der ilen Liefer- und sonstigen Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen in, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

ätsrisiken

zentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM-Gruppe ist es, die jederzeitige sfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine itsreserve in Form von ungenützten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in on Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten. Auf Grund der globalen rise, von der auch Geschäftsbanken der KTM-Gruppe unmittelbar betroffen sind, wird der ellung der kurz- und mittelfristigen Liquidität allerhöchste Priorität beigemessen. Darüber st die Maximierung des Free-Cash-Flows durch Kostensenkungsmaßnahmen, proaktives l Capital Management sowie reduzierte Investitionsausgaben eine wesentliche Steue- öße. Es liegen aus heutiger Sicht ausreichende Zusagen zur Bonität unserer strategischen artner und somit zur Absicherung der kurzfristigen Liquiditätsreserven vor. Der langfristige itsbedarf wird durch die Emission von Unternehmensaktien und -anleihen sowie die Auf-

den Financial Covenants vereinbart. Die Financial Covenants wurden auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung unter Berücksichtigung eines Sicherheitskorridors ermittelt. Eine nachteilige Abweichung einer der Financial Covenants an zwei aufeinander folgenden Quartalsstichtagen würde die Banken grundsätzlich zur Fälligestellung der Finanzierungsverbindlichkeiten berechtigen.

Allfällige Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Planannahmen liegen und die geplanten Maßnahmen der Working Capital Optimierung sowie der Fixkosten Reduktion unzureichend oder mit Zeitverzögerung umgesetzt werden.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert 31.08.2009	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	61.794	143.772	2.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	33.299	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	4.258	0	0
Finanzverbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	26.568	522	15.427	10.618
Finanzverbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	12.635	12.635	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	18.011	0	0
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	3.649	3.649	0	0
Sonstige				
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	10	14	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	1.328	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	1.319	0	0
Summe	309.376	136.825	159.213	13.218

EUR	Buchwert 31.08.2008	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Financial Liabilities at Amortized Cost				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	105.179	6.998	1.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	76.712	0	0
Anleihen	90.000	90.000	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	16.911	375	0
Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS 39)	6.943	6.943	0	0
Sonstige				
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	44	13	31	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	589	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	2.770	0	0
Gesamte	307.954	299.117	7.404	1.433

traglich vereinbarten (undiskontierten) Cash-Flows (Zins- und Tilgungszahlungen) der
allen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert 31.08.2009	Cash-Flows 2009/10			Cash-Flows 2010/11 bis 2013/14			Cash-Flows ab 2014/15		
		Zinsen fix *	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	208.166	1.663	12.706	61.794	5.676	47.835	143.772	371	17	2.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.299	0	0	33.299	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. verbundenen Unternehmen	4.258	0	0	4.258	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. anderen Unternehmen	26.568	0	561	522	0	2.022	15.427	0	451	10.618
Verbindlichkeiten ggü. anderen Unternehmen	12.635	0	0	12.635	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	18.130	0	0	18.011	0	0	0	0	0	0
Financial Liabilities at Fair-Value Profit or Loss										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS39)	3.649	0	0	3.649	0	0	0	0	0	0
Sonstige										
Verbindlichkeiten Finanzierungsleasing	24	0	10	10	0	14	14	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	1.328	0	0	1.328	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	1.319	0	0	1.319	0	0	0	0	0	0
Gesamte	309.376	1.663	13.277	136.825	5.676	49.871	159.213	371	468	13.218

TEUR	Buchwert 31.08.2008	Cash-Flows 2008/09			Cash-Flows 2009/10 bis 2012/13			Cash-Flows ab 2013/14		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Financial Liabilities at Amortized Cost										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.610	270	5.525	105.179	294	180	6.998	16	0	1.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.712	0	0	76.712	0	0	0	0	0	0
Anleihen	90.000	2.807	0	90.000	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	17.286	0	0	16.911	0	0	375	0	0	0
Financial Liabilities at Fair-Value through Profit or Loss										
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Trading iSd. IAS39)	6.943	0	0	6.943	0	0	0	0	0	0
Sonstige										
Verbindlichkeiten - Finanzierungsleasing	44	0	0	13	0	0	28	0	0	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Fair-Value-Hedge)	589	0	0	589	0	0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten - Derivate mit negativem Marktwert (Cash-Flow-Hedge)	2.770	0	0	2.770	0	0	0	0	0	0
Summe	307.954	3.077	5.525	299.117	294	180	7.401	16	0	1.436

30.4 Derivate und Hedging

Die vom Konzern abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte, RELFs, gekaufte Optionen) werden im Wesentlichen zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos, welches aus künftigen hochwahrscheinlichen Transaktionen (Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährung) resultiert, abgeschlossen. Sie werden im Rahmen von Cash-Flow Hedge-Beziehungen als Sicherungsinstrumente eingesetzt. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsverbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkurschwankungen abgeschlossen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen (Nominalwerte) aus den Cash-Flow-Hedges, d. h. wann die Grundgeschäfte ergebniswirksam werden:

Sicherungsgeschäft	Erwartete Zahlungen Nominale in TEUR		
	in 6 Monaten	in mehr als 6 Monaten	Gesamt
Devisentermingeschäfte	78.060	25.091	103.151
Optionen	0	0	0
RELF-Devisentermingeschäfte	6.784	7.629	14.413
Sonstige	0	0	0
Summe	84.844	32.720	117.564

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden zum 31.8.2009 eingesetzt:

	Währung	2008/09				2007/08			
		Nominal betrag in 1000 Landes- währung	Fair Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre	Nominal betrag in 1000 Landes- währung	Fair Value in TEUR	Laufzeit bis 1 Jahr	Laufzeit 1 - 5 Jahre
Devisen- termin- geschäfte	USD	235.480	626	626	0	600	0	0	0
	AUD	43.729	-1.002	-1.002	0	26.195	283	283	0
	CHF	4.310	15	15	0	3.000	-4	-4	0
	JPY	734.220	24	24	0	2.696.759	-54	-54	0
	CAD	12.718	174	174	0	0	0	0	0
	GBP	21.450	799	799	0	7.750	141	141	0
	SEK	80.000	-77	-77	0	32.220	8	8	0
	NZD	6.500	-86	-86	0	5.126	17	17	0
	PLN	9.000	-30	-30	0	7.305	-33	-33	0
	CZK	123.700	-52	-52	0	106.400	38	38	0
	HUF	637.250	-72	-72	0	638.700	-57	-57	0
	ZAR	111.000	-376	-376	0	0	0	0	0
SKK	0	0	0	0	27.500	-35	-35	0	
Währungs- swaps	USD	0	0	0	0	61.750	2.231	2.231	0
	CAD	0	0	0	0	3.365	8	8	0
Optionen:									
	Gekaufte Verkaufsoptionen	USD	0	0	0	200.000	915	915	0
Geschriebene Verkaufsoptionen	USD	0	0	0	390.000	-6.838	-6.838	0	
Strukturierte Wechsel- kursverträge: RELF	USD	0	0	0	0	10.000	-202	-202	0
	CAD	0	0	0	0	19.500	88	88	0
	AUD	20.000	-625	-625	0	26.000	321	321	0
	CHF	0	0	0	0	12.000	62	62	0
	GBP	5.980	277	277	0	7.000	118	118	0
	SEK	0	0	0	0	20.000	29	29	0
	ZAR	20.000	5	5	0	0	0	0	0
	JPY	0	0	0	0	1.000.000	-21	-21	0
	HUF	0	0	0	0	350.000	-178	-178	0
	PLN	0	0	0	0	3.000	-31	-31	0
TARF	USD	45.000	-323	-323	0	49.000	-2.100	-2.100	0
	GBP	0	0	0	0	12.400	8	8	0
	ZAR	100.450	-1.227	-1.227	0	48.000	-179	-179	0
Doppel- währungs- paare	USD/CHF	0	0	0	0	4395/4697	-63	-63	0
	CAD/GBP	0	0	0	0	3898/1896	-32	-32	0
	CAD/SEK	0	0	0	0	2249/13795	-10	-10	0

Devisentermingeschäfte

Die von der KTM-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze und Materialaufwendungen in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Optionen

Von der KTM-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2008/09 Verkaufsoptionen für USD eingesetzt, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges bis zur Realisierung des gesicherten Grundgeschäftes in den Konzerneigenmitteln erfasst wird. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2008/09 auch geschriebene Optionen für den Verkauf von USD eingesetzt. Diese Geschäfte sind nicht als Fair-Value-Hedges oder Cash-Flow-Hedges im Sinn des IAS 39 zu qualifizieren, die Marktwertänderung wird ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst. Zum Stichtag bestanden keine geschriebenen Optionen.

Strukturierte Wechselkursverträge

RELF-Devisentermingeschäfte und TARF-Devisentermingeschäfte gelten als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzern-eigenmitteln erfasst wird.

Wesentliche Ineffektivitäten wurden ergebniswirksam erfasst.

Doppelwährungspaargeschäfte sowie geschriebene Verkaufsoptionen eignen sich nicht als Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39. Daher wird die Marktwertänderung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Die Ermittlung des Fair-Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

31. Operatingleasingverhältnisse

Neben den Finanzierungsleasingverhältnissen gibt es in der KTM Power Sports Gruppe Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operatingleasingverhältnisse zu klassifizieren sind. Operatingleasingverhältnisse werden über eine Grundmietzeit von bis zu 5 Jahren abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten Leasingraten, die meist auf variablen Mietzinsen basieren.

Zahlungen aus als Aufwand erfassten Mindestleasingzahlungen (Leasing- bzw. Mietaufwand) aus Operatingleasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2008/09 TEUR 11.813 (Vorjahr: TEUR 10.813). Die ausgewiesenen Aufwendungen aus Operatingleasingverhältnissen beinhalten keine Zahlungen aus als Aufwand erfassten Untermietverhältnissen und keine wesentlichen bedingten Mietzahlungen.

Die Nutzung von nicht in den Sachanlagen ausgewiesenen Leasinggegenständen (im Wesentlichen Miete Ersatzteilzentrum, CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 33.776 (Vorjahr: TEUR 7.531) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	31.8.2009 TEUR	31.8.2008 TEUR
Jahr:		
Bis zu 1 Jahr	7.764	2.883
2 bis 5 Jahre	22.720	4.643
Über 5 Jahre	3.292	5
	<u>33.776</u>	<u>7.531</u>

Die Operatingleasingverträge sind ausschließlich variabel verzinst; teilweise gibt es Kaufoptionen.

32. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 3 zum Konzernanhang angeführt.

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Herr Werner Wilhelm, Hartberg, ist mit 27. Oktober 2009 als Vorstand der KTM Power Sports AG ausgeschieden.

Wie bereits unter Punkt 22 Konzernanhang beschrieben, führte das Management Gespräche mit dem Bankenkonsortium mit dem Ziel die Financial Covenants an die aktualisierte Mittelfristplanung anzupassen. Die Gespräche wurden zwischenzeitig abgeschlossen und die Financial Covenants wurden an die aktualisierte Mittelfristplanung sowie an saisonbedingte unterjährige Schwankungen angepasst.

Andere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

34. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die von den Herren Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz indirekt beherrschte CROSS Industries AG, Wels, hält 48,5 % der Stimmrechte der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und ist aufgrund der faktischen Gegebenheiten beherrschender Gesellschafter der KTM Power Sports AG. Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herr Dr. Rudolf Knünz sind als Vorstände der CROSS Industries AG, Wels, tätig.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:
 Vorsitzender des Vorstands der KTM Power Sports AG, Mattighofen
 Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Herr Dr. Rudolf Knünz übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen
 Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Mag. Hans-Jörg Hofer vertritt die Hofer Privatstiftung und verfügt über mehr als 5 % aber weniger als 10 % der Anteile an der KTM Power Sports AG. Gegenüber der Hofer Privatstiftung besteht per 31.8.2009 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 0) aus einem Darlehen.

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Rajiv Bajaj ist Geschäftsführer der Bajaj Auto Ltd., die zum Bilanzstichtag 31,72 % an der KTM Power Sports AG hält. Gegenüber der Bajaj Auto Ltd. besteht per 31.8.2009 eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 0).

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Partner der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Konzern Aufwendungen in Höhe von TEUR 247 (Vorjahr: TEUR 274) für Leistungen der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, angefallen. Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12).

Herr Mag. Gerald Kiska gehörte bis 30.11.2007 ebenfalls dem Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, tätig. Für Leistungen der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.239 (Vorjahr: TEUR 4.525) angefallen. Gegenüber der Kiska GmbH bestanden per 31.8.2009 offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.132 (Vorjahr: TEUR 1.862).

Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw. Dienstleistungen in Anspruch genommen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle und der Betrag der ausstehenden Salden mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Umsatz- erlöse	Material- aufwand	Bezogene Leistungen	Zins- aufwand	Forde- rungen	Verbind- lichkeiten	
CROSS Industries AG, Wels		2	0	601	0	5	132
Cross Immobilien AG, Wels		0	0	1.334	393	0	13.768
Cross Finanzierungs GmbH, Wels		0	0	0	329	0	12.436
WP Suspension Austria GmbH, Munderfing	429	15.858	-968	0	303		3.648
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	89	7.235	409	0	0		7
"Die Wethje GmbH Kunststofftechnik", Hengersberg, Deutschland	0	1.119	312	0	0		11
Wethje-Entwicklungs GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland	2	5.150	107	0	0		111
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland	0	0	0	443	0		12.635
Sonstige Unternehmen	46	288	284	0	14		114
	568	29.650	2.079	1.165	322		42.862

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden zu drittüblichen Preisen vereinbart.

Die WP Suspension Austria GmbH, die WP Suspension B.V., „Die Wethje GmbH Kunststofftechnik“ und die Wethje-Entwicklungs GmbH fungieren für die KTM Power Sports Gruppe als Zulieferer von Zukaufteilen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Immobilien AG, resultieren aus einem langfristigen Sale & Lease Back Vertrag in Höhe von TEUR 14.100, bei dem Grundstücke und Gebäude zu fremdüblichen Konditionen veräußert wurden. Zusätzlich besteht mit der CROSS Immobilien AG ein Mietverhältniss für das Ersatzteillager in Schalchen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Finanzierungs GmbH betreffen im Wesentlichen ein Darlehen in Höhe von TEUR 12.200.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der CROSS Immobilien AG sowie der CROSS Finanzierungs GmbH sind der Konzernbilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dargestellt.

Im Vorjahr wurde die 100 %ige Beteiligung an der WP Suspension Austria GmbH, Munderfing, an die CROSS Motorsport Systems AG, Wels, zum Verkaufspreis von TEUR 25.000 verkauft. Daraus ergab sich im Geschäftsjahr 2007/08 ein Endkonsolidierungsergebnis von TEUR 10.500.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 23. Dezember 2008 hat die KTM Power Sports AG von der CROSS Motorsport Systems AG, Wels, einen 100 % der Geschäftsanteile der Competent Engineering GmbH, Wels, zu einem Kaufpreis von TEUR 500 erworben.

Die KTM Power Sports AG verkaufte mit Vertrag vom 23. Dezember 2008 ihren 26 % Anteil an der KTM-Engineering GmbH, Wels, zum Buchwert von TEUR 26 an die Wethje Carbon Composite GmbH, Hengersberg, Deutschland.

35. Organe der KTM Power Sports AG

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2008/09 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn, Vorsitzender

Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein, Stellvertreter des Vorsitzenden

Rajiv Bajaj, Akurdi/Pune, Indien

Dr. Ernst Chalupsky, Wels

Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach (Arbeitnehmersvertreter)

Horst Resch, Schalchen (Arbeitnehmersvertreter)

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2008/09 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Wels

Mag. Patrick Prügger, St. Georgen im Attergau

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, Wels

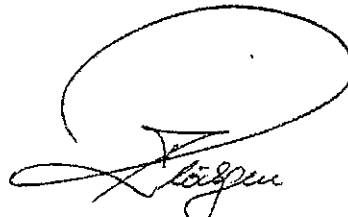
Werner Wilhelm, Hartberg (bis zum 27. Oktober 2009)

Mattighofen, am 28. Oktober 2009

Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettowert						
	Stand am 1.9.2008 TEUR	Wäh- rungs- rechnung TEUR	Zugänge Umgliederung aus Erst- konsolidierung TEUR	Umb- bun- gungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.8.2009 TEUR	Wäh- rungs- rechnung TEUR	Zugänge Umgliederung aus Erst- konsolidierung TEUR	Impair- ment TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.8.2009 TEUR	Stand am 31.8.2008 TEUR			
gewerbliche und ähnliche Immaterielle Lizenzrechte	70.429	80	937	174	-13	72.227	6.825	11	1.557	105	151	-13	8.646	63.581	63.604
	102.293	0	21.286	0	0	123.579	39.956	0	17.453	0	22.625	0	80.034	43.544	62.337
	95.497	28	1.162	0	0	96.687	17.382	-2	0	0	520	0	17.900	78.787	78.115
	268.219	108	23.385	174	-13	292.492	64.163	9	19.020	105	23.295	-13	106.580	185.912	204.056
Immaterielle Vergangenheitsleistungen	1.219	0	317	0	0	1.536	0	0	0	0	0	0	0	1.536	1.219
	42.861	68	459	0	-10	43.378	8.177	-26	1.405	0	1.295	-6	10.645	32.533	34.684
	17.384	-9	1.519	0	874	19.064	12.843	-8	2.486	0	592	-698	15.215	3.850	4.541
	101.948	162	6.499	245	11.044	117.743	58.927	89	14.947	148	8.501	-1.660	80.952	36.791	43.021
	12.128	1	3.537	0	-12.092	2.716	0	-2	-891	0	893	0	0	2.715	12.128
	175.540	222	12.331	245	-174	184.437	79.947	53	17.947	148	11.281	-2.364	107.011	77.425	95.693
Immaterielle Vergangenheitsleistungen	858	1	73	0	-410	301	0	0	0	0	6	0	6	295	858
	0	0	0	0	6	6	0	0	0	0	0	0	0	6	0
	310	16	3	0	-6	323	97	0	0	0	0	0	97	226	213
	1.168	17	77	0	-410	630	97	0	0	0	6	0	103	527	1.071
	444.927	347	35.793	865	-410	477.559	144.207	62	36.967	253	34.583	-2.377	213.695	263.864	300.720

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Nettowert		
	Wäh- rungs- sum- TEUR	Zugänge TEUR	Umhu- bungen TEUR	Abgänge solidierung TEUR	Stand am 1.9.2007 TEUR	Wäh- rungs- sum- TEUR	Zugänge TEUR	Umhu- bungen TEUR	Abgänge solidierung TEUR	Stand am 31.8.2008 TEUR	Stand am 31.8.2007 TEUR
I. Immaterielle Ver- mögenswerte:											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	68.497	981	1.142	-90	-58	70.429	-58	-90	-52	63.604	62.924
2. Entwicklungskosten	64.647	0	37.646	0	0	102.293	0	0	0	62.337	36.623
3. Firmenwert	97.095	0	63	0	-1.661	95.497	0	-749	0	78.115	78.964
	230.239	-43	38.690	-90	-1.719	268.219	-18	13.342	-88	204.056	178.511
II. Sachanlagen:											
1. Grundstücke	2.720	-7	65	0	-1.559	1.219	0	0	0	1.219	2.720
2. Gebäude	39.172	-185	5.623	2.064	-3.809	42.861	7.949	1.300	-1	34.684	31.223
3. Maschinen	18.180	-19	3.347	163	-1.237	17.384	12.921	3.078	1	4.541	5.259
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.461	-306	17.671	7.300	-1.570	101.948	49.893	12.534	-1	43.021	31.568
5. Geleistete Anzahlungen	8.520	-70	14.829	-10.669	-194	12.128	0	0	0	12.128	8.520
	150.053	-587	41.535	-1.142	-3.005	175.540	-328	16.912	-2.595	95.593	79.290
III. Finanzanlagen:											
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	457	-1	398	4	0	858	0	0	0	858	457
2. Beteiligungen	6	0	80	-86	0	0	0	0	0	0	6
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	227	1	0	82	0	310	97	0	0	213	130
	690	0	478	0	0	1.168	97	0	0	1.071	593
	380.982	-630	80.703	0	-3.095	444.927	-346	30.254	-2.683	300.720	268.394

Rückstellungen zum 31. August 2009

I. Kurzfristige Rückstellungen:

- 1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
- 2. Rückstellungen für Drohverluste
- 3. Rückstellungen für Prozesse

Stand am 1.9.2008 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Stand am 31.8.2009 TEUR
5.818	5.848	0	-5.818	5.848
500	595	-500	0	595
344	938	-25	-122	1.134
6.662	7.381	-525	-5.940	7.577

Rückstellungen zum 31. August 2008

I. Kurzfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
2. Rückstellungen für Drohverluste
3. Rückstellungen für Prozesse

Stand am 1.9.2007 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Abgänge Endkon- solidierungen TEUR	Stand am 31.8.2008 TEUR
5.513	5.818	0	-5.513	0	5.818
0	500	0	0	0	500
914	344	0	-914	0	344
6.427	6.662	0	-6.427	0	6.662

II. Langfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung

300	0	0	0	-300	0
300	0	0	0	-300	0

Segmentberichterstattung

Geschäftsbereich Werte in TEUR	Sportmotorcycle Division		Sportcar Division		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	439.508	605.764	20.720	937	-5.610	-1.046	454.618	605.655
Betriebserfolg (EBIT) vor Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	-8.448	30.306	-22.956	-10.146	-609	-32	-32.013	20.128
Betriebserfolg (EBIT) nach Restrukturierungsaufwendungen ¹⁾	-8.448	30.306	-56.022	-10.146	-609	-32	-65.079	20.128
Vermögen	546.146	521.908	75.718	80.976	-149.974	-58.515	471.890	544.369
Verbindlichkeiten	-78.348	-130.629	-74.456	-63.346	71.760	58.515	-81.044	-135.460
Investitionen	28.037	52.093	7.067	28.610	689	0	35.793	80.703
Abschreibungen	-32.515	-30.188	-38.635	-66	-400	0	-71.550	-30.254

¹⁾ Restrukturierungsaufwendungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten KTM Sportcar Division

Sitz der Kunden Werte in TEUR	Europa		Nordamerika		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08	2008/09	2007/08
Umsatzerlöse	297.945	394.505	88.562	145.430	68.111	65.720	454.618	605.655
Vermögen	466.694	526.152	37.543	52.401	-32.347	-34.184	471.890	544.369
Investitionen	35.504	78.556	265	2.053	24	94	35.793	80.703

Beteiligungsspiegel zum 31. August 2009

Unternehmung	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Indene Unternehmen:			
Sportmotorcycle AG, Mattighofen	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.1993	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen, Deutschland	1.9.1995	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Ltd (vormals: KTM-FABAG), Frauenfeld, Schweiz	1.9.1996	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle UK Ltd., London, Großbritannien	1.9.1998	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Espana S.L., Barcelona, Spanien	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle France SAS, Paris, Frankreich	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
Motor Sports, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	1.9.2001	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Nederland B.V., Amstelveen, Niederlande	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Scandinavia AB, Solna, Schweden	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle Belgium S.A., Brüssel, Belgien	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
Canada Inc., St-Bruno, Kanada	1.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung
Academy AG, Frauenfeld, Schweiz	28.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung
Motorcycles Kft., Törökbálint, Ungarn	1.9.2004	100,00	Vollkonsolidierung
Sportcar Sales GmbH (vormals: KTM-Sportcar GmbH), Mattighofen	1.3.2005	100,00	Vollkonsolidierung
Motor Oy, Vantaa, Finnland	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung
Sportmotorcycle d.o.o., Ljubljana, Slowenien	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung

Gesellschaft	Erstkonso- lierungs- zeitpunkt	Anteils- höhe %	Konsolidierungsart
KTM Events & Travel Service AG (vormals: KTM Adventure Tours AG), Frauenfeld, Schweiz	1.9.2006	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	1.3.2007	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Österreich Vertriebs GmbH, Mattighofen	1.9.2007	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportcar Produktions GmbH, Mattighofen	1.12.2007	100,00	Vollkonsolidierung
Competent Engineering, Wels	1.1.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	1.3.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Mexico S de RL de CV, Nuevo Leon, Mexiko	1.6.2009	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Czech Republic s.r.o., Pilsen, Tschechien ¹⁾	-	100,00	-
KTM-Sportcar Australia Pty Ltd., Perth, Australien ¹⁾	-	100,00	-
KTM-Sportcar North America Inc., Amherst, Ohio, USA ¹⁾	-	100,00	-
KTM Finance, Frauenfeld, Schweiz ¹⁾	-	100,00	-
Sonstige Beteiligungen:			
KTM Hellas SA, Elefsina, Griechenland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Braumandl GmbH, Wels ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM MIDDLE EAST AL SHAFAR LLC, Dubai, Dubai ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Financial Services GmbH, Kiefersfelden, Deutschland ²⁾	-	25,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
Beteiligungen Project Moto Rütter Holte GmbH Oberhausen, Deutschland ²⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten

1) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert.

2) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-equity einbezogen.

**Lagebericht
zum Konzernabschluss
per 31.08.2009
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2008/09 war von der Weltwirtschaftskrise geprägt. Der Gesamtmarkt für Motorräder¹ reduzierte sich in den für KTM maßgeblichen Absatzregionen (Europa, USA, Kanada und Australien) um 28,5%, jene Segmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist² entwickelten sich mit 22,4% rückläufig. Vor allem im Segment Supermoto & Dual Sports fanden die Modelle 990 Supermoto T sowie 690 Enduro am Markt hohe Akzeptanz.

Der Rückgang im OEM-Geschäft im abgelaufenen Geschäftsjahr ist auf den reduzierten Abruf von Motoren durch Polaris Industries Inc. zurückzuführen.

Für die Erschließung neuer Märkte betreibt KTM eine kontinuierliche Erweiterung des Vertriebsnetzes. Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden die verbleibenden Anteile des Joint-Venture Unternehmen in Südafrika übernommen.

Division Sportmotorcycle

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entwickelten sich die Fertigwarenlager, sowohl der Lagerbestände der KTM Power Sports AG als auch der Händlerlager, planmäßig. Im Zeitraum vom 1.9.2008 bis 31.8.2009 erhöhte sich der KTM-Lagerstand um 4.449 Fahrzeuge und der Händlerlagerstand reduzierte sich um 7.812 Fahrzeuge.

Europa

Der europäische Gesamtmarkt¹ entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr mit 600.289 zugelassenen Fahrzeugen um 20,1% rückläufig, wobei dieser Rückgang vorwiegend auf die unerfreuliche Entwicklung in den größten europäischen Märkten wie Spanien (-41,2%), Italien (-22,2%), Deutschland (-15,1%) und Frankreich (-10,3%) zurückzuführen ist. In allen europäischen Märkten war eine starke Kaufzurückhaltung bei Motorrädern infolge der wirtschaftlichen Unsicherheiten festzustellen. KTM konnte trotz Zulassungsrückgängen in einzelnen europäischen Märkten, wie Spanien (+0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Italien (+0,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) Marktanteile dazu gewinnen. Am europäischen Gesamtmarkt steigerte sich daher der Marktanteil von KTM um 0,1 Prozentpunkte auf 4,4%.

Der „KTM-Markt-Europa²“ – jene Kernsegmente am europäischen Markt, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – reduzierte sich um 16,5% gegenüber dem Vorjahr, wobei sich die Marktanteile von KTM nur leicht auf 9,2% (-0,2 Prozentpunkte) verringerten. Im Segment Supermoto und Dualsport erhöhten sich die Marktanteile von KTM gegenüber dem Vorjahr auf 23,3% (+4,6 Prozentpunkte); im Segment Superbike auf 1,7% (+0,1 Prozentpunkte). Im Segment Travel Enduro stagnierten die KTM-Marktanteile bei 4,9% während im Kernsegment Enduro Racing die Marktanteile gegenüber dem Vorjahr auf 40,5% (-5,5 Prozentpunkte) zurückgingen. Die Marktanteile im Segment Naked Bike reduzierten sich auf 1,8% (-0,5 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorjahr.

¹ Motorräder >= 120 ccm ohne Motocross, Scooters und ATV

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport >= 400 ccm, Travel Enduro >= 800 ccm, Naked Bike, Superbike

USA

Die Zulassungen am US-Gesamtmarkt³ reduzierten sich im Geschäftsjahr 2008/09 gegenüber dem Vorjahr um 39,5% auf 481.862 Fahrzeuge. KTM konnte trotz einer rückläufigen Nachfrage an Fahrzeugen die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr bei 2,1% halten.

Den Marktanteil im „KTM-Markt-USA“⁴ – jene Kernsegmente am US-Markt, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – konnte KTM im Vergleich zum Vorjahr mit 8,8% auf gleichem Niveau halten, obwohl die Marktanteile in den Segmenten Enduro Racing 17,0% (-0,7 Prozentpunkte), Naked Bike 0,7% (-0,9 Prozentpunkte) und Travel Enduro 10,9% (-5,2 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind. In den Segmenten Supermoto & Dual Sports 4,8% (+0,1 Prozentpunkte) und Superbike 0,2% (+0,2 Prozentpunkte) konnte KTM jedoch die Marktanteile gegenüber dem Vorjahr steigern.

Division Sportcar

Trotz der geringen Nachfrage nach Supersportwagen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 293 X-Bow verkauft werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neben der Basisversion „Street“ vier weitere Modelltypen (Cup, Superlight, ROC, GT4) entwickelt. Die unter den ursprünglichen Erwartungen liegende Nachfrage führte das KTM-Management im 3. Quartal 2008/09 zu der Entscheidung, die Division Sportcar zu restrukturieren und an das geänderte Marktumfeld anzupassen. Unter anderem wurden die gesamten Vertriebs- und Marketingaktivitäten in die Strukturen der KTM-Sportmotorcycle AG integriert um vorhandene Synergiepotentiale zu nutzen. Die Fertigung wurde dahingehend flexibilisiert, dass die Kundennachfrage zunächst aus Lagerbeständen abgedeckt wird. Die Produktion wird künftig nicht mehr in Serie, sondern nur auf Basis einer kundenauftragsbezogenen Einzelfertigung erfolgen.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz von KTM reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,9% von 605,7 Mio. EUR auf 454,6 Mio. EUR. Ausschlaggebend für den Umsatzrückgang war vor allem der Absatzrückgang als Konsequenz auf den starken Einbruch in den KTM-Kernmärkten, sowie der im abgelaufenen Geschäftsjahr vollzogene Abbau der Händlerlager. Der Umsatz in Nordamerika reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 39% auf 88,6 Mio. EUR; dies entspricht 19,5% des Gesamtumsatzes (-4,5 Prozentpunkte zum Vorjahr). In Europa reduzierte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 24% auf 298,0 Mio. EUR. In Europa beträgt der Gesamtumsatzanteil 65,5% (-0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Im Rest der Welt konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4% auf 68,1 Mio. EUR erhöht werden, zurückzuführen vor allem auf die im Vergleich zu Europa und Nordamerika positiveren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Australien und Asien. Der Gesamtumsatzanteil im Rest der Welt beträgt 15% (+4,1 Prozentpunkte zum Vorjahr).

Konzernumsatz nach Regionen	GJ 08/09 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	297.945	66	394.505	-24
Nordamerika	88.562	20	145.430	-39
Übrige Länder	68.111	15	65.720	4
GESAMT	454.618	100	605.655	-25

³ Motorräder ≥ 120 ccm, inklusive Motocross, ohne Scooter und ATV

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sport ≥ 400 ccm, Travel Enduro ≥ 800 ccm, Naked Bike ≥ 600 ccm, Superbike

2. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und ATV am Gesamtumsatz ist mit 73,5% gegenüber dem Vorjahr (80,5%) leicht zurückgegangen. Die Umsätze im Offroad-Segment reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 29,0% auf 190,4 Mio. EUR. Im Street-Segment reduzierten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 37,2% auf 117,1 Mio. EUR. Zurückzuführen sind die Umsatzrückgänge vor allem auf die geringere Nachfrage im Bereich Enduro 4-Takt sowie im Bereich Motocross 2-Takt. Im Street-Bereich reduzierten sich die Umsätze vor allem bei 2-Zylinder Fahrzeugen in den Bereichen Adventure, Naked Bike sowie Superbike. Der Umsatz mit Ersatzteilen lag erfreulicherweise auf dem Niveau des Vorjahres, der Umsatz im Bereich Power Wear und Power Parts reduzierte sich um rund 12%. Absatzsteigerungen beim X-Bow führten zu einem Umsatz von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR).

Konzernumsatz nach Produktgruppen	GJ 08/09 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	190.427	42	268.237	-29
Street-Sportmotorcycles	117.123	26	186.526	-37
Summe Motorräder ab 85-ccm	307.550	68	454.763	-32
Sportminicycles	18.053	4	11.413	58
ATVs (All Terrain Vehicles)/Sportquads	8.379	2	21.232	-61
X-Bow	15.771	3	929	1598
Related Products und Sonstige	104.865	23	117.318	-11
GESAMT	454.618	100	605.655	-25

3. Absatz nach Produktgruppen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verkaufte KTM 64.080 Fahrzeuge, davon 62.449 Motorräder (-30,6% gegenüber dem Vorjahr), 1.338 ATV (-65,3% gegenüber dem Vorjahr) und 293 X-Bow. Der Absatzrückgang ist zum einen auf die geringere Retail-Nachfrage sowie auf den vollzogenen Händlerlagerabbau zurückzuführen.

Division Sportmotorcycle

Im **Offroad-Bereich** wurden 38.922 Motorräder (-31,6% gegenüber dem Vorjahr) verkauft, wobei im Bereich Sportminicycles der Absatz um 31,8% gegenüber dem Vorjahr auf 7.999 Motorräder gesteigert werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Absatz im Bereich Motocross um 18,7% auf 11.138 Motorräder und im Bereich Enduro um 35,7% auf 27.784 Motorräder.

Im **Street-Bereich** wurden 15.528 Motorräder (-39,2% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Der Absatz reduzierte sich in fast allen Bereichen, wobei der Rückgang in den Bereichen Naked Bike mit -55,2% auf 2.831 Motorräder und Superbike mit -56,9% auf 886 Fahrzeuge am größten war. Im Bereich Supermoto wurden 7.002 Motorräder (-28% gegenüber dem Vorjahr) und im Bereich Dual Sport 2.425 Motorräder (-27,0% gegenüber dem Vorjahr) verkauft. Positiv entwickelte sich hingegen der Absatz der Supermoto 990 T, von der 3.951 Stück (+10,5% gegenüber dem Vorjahr) verkauft werden konnten.

Division Sportcar

Trotz der schwierigen Marktbedingungen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 293 X-Bow verkauft werden, wovon Deutschland (80 Fahrzeuge), Österreich (58 Fahrzeuge), Großbritannien (28 Fahrzeuge), Frankreich (22 Fahrzeuge) und die Schweiz (19 Fahrzeuge) die fünf größten Absatzmärkte waren.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	GJ 08/09	Anteil in %	Vorjahr	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	38.922	61	56.887	-32
Street-Sportmotorcycles	15.528	24	25.553	-39
Motorräder ab 85-ccm	54.450	85	82.440	-34
Sportminicycles	7.999	12	6.068	32
SUMME MOTORRÄDER	62.449	97	88.508	-29
ATVs (All Terrain Vehicles) and Sportquads	1.338	2	3.859	-65
X-Bow	293	1	18	1528
SUMME FAHRZEUGE	64.080	100	92.385	-31

4. Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 18,9% im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor der größte Einzelmarkt von KTM. In Europa betrug der Absatzanteil 55,1%, wovon Italien (9,5%), Deutschland (9,1%), Frankreich (8,9%), Großbritannien (7,0%) und Spanien (4,8%) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 79,3% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

5. Ergebnisanalyse

Im Geschäftsjahr 2008/09 reduzierte sich der Nettoumsatz um 24,9% auf 454,6 Mio. EUR (Vorjahr: 605,7 Mio. EUR). Zurückzuführen ist der Umsatzrückgang (-151,1 Mio. EUR) einerseits auf die reduzierte Kaufkraft und den damit verbundenen Nachfragerückgängen im Markt, andererseits führte der vollzogene Händlerlagerabbau temporär zu einer im Vergleich zur Retail-Nachfrage unterproportionalen Wholesale-Umsatzentwicklung. Positiv wirkten sich die Preiserhöhungen und der veränderte Modellmix (+13,6 Mio. EUR) sowie der gestiegenen Absatz in der Division Sportcar (+14,8 Mio. EUR) aus. Der Rückgang bei den Related Products (-3,7 Mio. EUR) sowie bei OEM-Lieferungen (-9,0 Mio. EUR) wirkten sich negativ auf den Umsatz aus. Ein äußerst volatiles Fremdwährungsumfeld wirkte sich per Saldo mit rund 2,9 Mio. EUR positiv auf den Umsatz aus.

Die Herstellkosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 24,3% auf 331,4 Mio. EUR. In der Division Sportmotorcycle verbesserte sich die Bruttomarge um 1,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 30,4%. Die Division Sportcar konnte auf Grund von deutlich höher als geplanten Herstellkosten keinen positiven Deckungsbeitrag erwirtschaften.

Das eingeleitete Einsparungs- und Optimierungsprogramm zeigte in der Division Sportmotorcycle bereits erste positive Auswirkungen auf die Gemeinkosten, die sich gegenüber dem Vorjahr, trotz Einmaleffekten aus den Strukturanpassungen, um 3,3 Mio. EUR (exkl. Erlös Verkauf WP-Gruppe 10,5 Mio. EUR aus dem Vorjahr) auf 155,3 Mio. EUR (-2,1%) reduzierten. Zurückzuführen ist die Reduktion auf Einsparungen bei den Aufwendungen in Vertrieb, Motorsport sowie bei der Infrastruktur und Verwaltung.

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*
Umsatzerlöse	439,5	20,7	454,6	605,8	0,9	605,7
Herstellungskosten	305,5	30,0	351,4	-432,4	-5,6	-437,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	133,6	-4,3	-123,2	173,4	-4,7	168,1

* inkl. Konsolidierungseffekte

Durch ein selektives Engagement im Rennsport sowie der frühzeitigen Beendigung der Teilnahme in der Moto-GP 250 konnten die Motorsportaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Mio. EUR auf 21,5 Mio. EUR (-19,0%) reduziert werden.

Geringere Ausgaben für Infrastruktur und Verwaltung führten zu einer Einsparung gegenüber dem Vorjahr von 0,7 Mio. EUR auf 26,4 Mio. EUR (-2,4%).

Die operativen Entwicklungskosten sind im Geschäftsjahr 2008/09 um 11,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 39,5 Mio. EUR (-22,2%) zurückgegangen. Die geringere Nettoaktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR (-84,7% zum Vorjahr) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR (+70,5% zum Vorjahr) führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand von 31,1 Mio. EUR (+38,4% zum Vorjahr).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 14,7 Mio. EUR enthalten vorwiegend Garantiekosten, die vor allem in der Division Sportmotorcycle gegenüber dem Vorjahr um 1 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR (+7,7%) gestiegen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2,7 Mio. EUR enthalten unter anderem eine Versicherungsentschädigung in Höhe von 1,6 Mio. EUR für den Brand eines Prüfstandes.

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG*
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	-81,5	-4,9	-85,5	-92,2	-4,2	-95,8
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-24,4	-5,6	-31,1	-22,5	0,0	-22,4
Infrastruktur- und Verwaltungsaufwendungen	-24,8	1,8	-26,4	-25,9	-1,2	-27,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13,7	-0,8	-14,7	-13,9	-0,2	-14,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,7	0,0	2,7	11,2	0,0	11,3
Gemeinkosten	-142,1	-13,7	-155,3	-143,3	-5,5	-148,1

* inkl. Konsolidierungseffekte

Das EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 52,1 Mio. EUR auf -32,0 Mio. EUR, wobei die Reduktion in der Division Sportmotorcycle -39,3 Mio. EUR und in der Division Sportcar -12,8 Mio. EUR beträgt. Das EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 85,2 Mio. EUR auf -65,1 Mio. EUR, wobei die Reduktion in der Division Sportmotorcycle -39,3 Mio. EUR (bereinigt um den WP Verkauf im Geschäftsjahr 2007/08 – 28,8 Mio. EUR) und in der Division Sportcar -45,9 Mio. EUR beträgt.

Diese negative Ergebnisentwicklung ist unter anderem auf die signifikanten nachteiligen Veränderungen im marktbezogenen Umfeld der Division Sportcar zurückzuführen. Auf Grund

der gegenüber den ursprünglichen Planannahmen deutlich zurückgegangenen Stückzahlen- und Margenerwartung wurde ein wesentlicher Rückgang der geplanten Netto-Cashflows aus der Nutzung der bisher aktivierten Vermögenswerte der Division Sportcar unwahrscheinlich. Die Voraussetzungen für die Erfassung eines Wertminderungsaufwandes gemäß IAS 36 waren Ende des dritten Quartals 2008/09 gegeben. Insgesamt belaufen sich die für das Restrukturierungsprogramm in der Division Sportcar ausgewiesenen Restrukturierungsaufwendungen 33,1 Mio. EUR. Diese beinhalten 34,1 Mio. EUR an Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, d.h. Vollabschreibung der aktivierten Entwicklungskosten sowie der Werkzeuginvestitionen, und einen Erlös in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch die Auflösung von abgegrenzten Förderungen für aktivierte Entwicklungskosten und Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Korrespondierend dazu wurden passiv latente Steuern in Höhe von 5,3 Mio. EUR aufgelöst.

Für die Division Sportmotorcycle wurde die Mittelfristplanung revidiert, auf Basis derer ein Impairment Test für die Vermögenswerte der Division Sportmotorcycle durchgeführt wurde. Dieser sieht einen Abzinsungsfaktor von 8,27% (entspricht dem unversteuerten Konzern-WACC) sowie einen Wachstumsparameter von 2% für die Perioden fünf bis zehn und für die ewige Rente vor. Daraus ergibt sich eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte in den erwarteten künftigen Konzern-Cashflows. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 25% des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Die Ergebnisse des Impairment Tests sind aufgrund der Wachstumsparameter, des USD/EUR Wechselkurses sowie des Konzern-WACC-Zinssatzes sehr sensitiv. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines USD-Wechselkurses von 1,40 sowie eines Konzern-WACC-Zinssatzes von 8,27% für die ewige Rente. Eine Sensitivitätsanalyse ergibt unter sonst gleichen Bedingungen eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte bis zu einem USD/EUR Wechselkurs von 1,50 sowie einem Konzern-WACC-Zinssatz von 9,5%. Bei einer Verringerung der künftig geplanten Cashflows bis zu einem Ausmaß von 8% ist eine ausreichende Deckung der Buchwerte sämtlicher Vermögenswerte vorhanden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2008/09 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. EUR auf -14,9 Mio. EUR (+15,3%), zurückzuführen auf einen geringeren Bewertungsverlust der derivativen Finanzinstrumente (4,5 Mio. EUR; -65,8% zum Vorjahr).

	GJ 08/09 in Mio. EUR			Vorjahr in Mio. EUR		
	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG	Division Sportmotorcycle	Division Sportcar	KTM Power Sports AG
EBIT vor Restrukturierungsaufwendungen	-8,4	-23,0	-32,0	30,3	-10,1	20,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-33,1	-33,1	0,0	0,0	0,0
EBIT nach Restrukturierungsaufwendungen	-8,4	-56,0	-65,1	30,3	-10,1	20,1
Finanzergebnis	-8,0	0,0	-14,9	-12,2	0,0	-17,6
Gewinn vor Steuern	-17,4	-56,0	-80,0	18,1	-10,1	2,6

1) inkl. Konsolidierungseffekt von -6,0 Mio. EUR
2) inkl. Konsolidierungseffekt von -5,3 Mio. EUR

6. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,7% auf 483,1 Mio. EUR reduziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, inklusive der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, verringerten sich um 39,2 Mio. EUR auf 79,6 Mio. EUR (-33,0%). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt der bereinigte Rückgang rund 51,4 Mio. EUR (-33,5%). Dieser Rückgang ist vor allem auf den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Absatz zurückzuführen. Durch den vollzogenen Abbau der Händlerlager konnte der unterjährig überproportionale Forderungsstand wieder auf ein normalisiertes Niveau reduziert werden.

Durch den Absatzrückgang kam es bei vorhandenen Zukaufverpflichtungen und Produktionskapazitäten im ersten Halbjahr 2008/09 zu einem massiven Anstieg im Bereich des Fertigfahrzeuglagers. Durch die im Laufe des Geschäftsjahres umgesetzte Kapazitätsanpassung und den gezielten Einsatz von Kurzarbeitsmodellen konnte der Bestand im zweiten Halbjahr wieder planmäßig reduziert werden, sodass sich die Vorräte zum 31.8.2009 per Saldo um 3,0 Mio. EUR auf 118,2 Mio. EUR (+2,6%) erhöhten. Die Vorräte von Produktionsmaterial konnten auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Lieferanten und der damit verbundenen Optimierung der Zulieferprozesse im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden (-16,2 Mio. EUR zum Vorjahr). Die Lagerumschlagsdauer erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unterjährig durch die oben beschriebenen Gründe, konnte aber zum Jahresende hin wieder normalisiert werden.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 4,3 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR (-24,3%) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen verminderte sich um 36,2 Mio. EUR (-12,0%) auf 266,2 Mio. EUR (55,1% der Bilanzsumme). Die Reduktion der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der planmäßigen und außerplanmäßigen (in der Division Sportcar) Abschreibungen.

Der Abbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 43,4 Mio. EUR auf 61,8 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, inklusive Lieferverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, verringerten sich um 39,2 Mio. EUR auf 37,6 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Konzerngesellschaften erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 12,6 Mio. EUR, zurückzuführen auf ein kurzfristiges Darlehen der KTM Financial Service GmbH an die KTM-Sportmotorcycle AG. Die Verbindlichkeiten für Steuern reduzierten sich um 2,3 Mio. EUR, die Kundenanzahlungen um 3,7 Mio. EUR und die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich auf Grund niedrigeren Steuerverbindlichkeiten, niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie gesunkenen Marktbewertungen von Derivaten um 13,7 Mio.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 137,9 Mio. EUR auf 146,4 Mio. EUR gestiegen, zurückzuführen auf die Refinanzierung der KTM-Anleihe im Rahmen derer auch die Umwandlung von bisher kurzfristigen Finanzierungen in langfristige Kreditlinien erfolgte. Hinsichtlich der Refinanzierung und der Financial Covenants wird auf die Ausführungen unter Punkt 22 des Konzernanhangs verwiesen.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 43,8 Mio. EUR auf 243,4 Mio. EUR, woraus sich ein Nettoverschuldungsgrad von 181,0 ergibt.

Die Personalrückstellungen blieben mit 6,2 Mio. EUR auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Die Rückstellungen für latente Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 0,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr, während sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 26,6 Mio. EUR (davon 13,4 Mio. EUR aus einer Sale & Lease Back Transaktion und 12,8 Mio. EUR aus einem nachrangigen Darlehen) erhöhten.

Die Eigenmittel sind, unter anderem auf Grund der Restrukturierungsaufwendungen in der Division Sportcar, im Vergleich zum Vorjahr um 62,4 Mio. EUR gesunken, die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 27,8% (Vorjahr 35,2%).

Liquiditätsanalyse

onzern-Cash Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR auf -27,6 Mio. EUR gesunken. Der Working Capital Aufbau lag mit Mio. EUR um -9,7 Mio. EUR über dem Vorjahr. Die Investitionen konnten unter sichtigung von Devestitionen von -54,9 Mio. EUR auf -19,6 Mio. EUR reduziert , sodass sich der negative Free Cash Flow per Saldo von -36,5 Mio. EUR auf io. EUR erhöhte.

onzern-Cash Flow aus den Finanzierungsaktivitäten beträgt 47,1 Mio. EUR (im Vorjahr o. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verbindlichkeiten ber Kreditinstituten sowie aus den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und erten Unternehmen. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2008/09 eine Kapital- ng durchgeführt, aus der sich ein Agio in Höhe 16,5 Mio. EUR abzüglich der der rhöhung direkt zuordenbaren Kosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR ergab.

iden Mittel befanden sich mit 3,9 Mio. EUR im Wesentlichen auf dem Niveau des as.

Investitionen

Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie für neue Produkte im und Street-Bereich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem in die ung sowie in die Anschaffung von Werkzeugen investiert. Im abgelaufenen tsjahr wurden (ohne Berücksichtigung von Devestitionsmaßnahmen) insgesamt i. EUR (Vorjahr: 80,7 Mio. EUR) investiert, wovon 12,3 Mio. EUR auf Investitionen in anlagevermögen entfallen.

Mitarbeiter

schäftsjahr 2008/09 beschäftigte KTM durchschnittlich 1.857 Mitarbeiter (1.964 Mitarbeiter), wovon 269 Mitarbeiter im Ausland tätig sind. Auf Grund des ons- und Absatzrückgangs reduzierte sich auch die Produktivität gegenüber dem Der Umsatz pro Mitarbeiter ist um 20,6% gegenüber dem Vorjahr auf 244,8 TEUR (308,4 TEUR) gesunken. Die Wertschöpfung je Mitarbeiter verringerte sich um gegenüber dem Vorjahr auf 80,6 TEUR (Vorjahr: 105,5 TEUR).

	Division Sportmotorcycle		Division Sportcar	
	GJ 08/09 in TEUR	Vorjahr in TEUR	GJ 08/09 in TEUR	Vorjahr in TEUR
Umsatzerlöse	439.608	605.764	20.720	937
durchschn. Mitarbeiter	1.812	1.935	45	29
Umsatz je Mitarbeiter	242,6	313,1	460,4	32,3
Wertschöpfung je Mitarbeiter	87,3	110,1	164,6	179,2

unvermeidbaren Kapazitäts- und Strukturanpassungen sowie der Kurzarbeit von bis Mitte September 2009 haben die KTM-Mitarbeiter eine hoch qualitative Arbeit und unter den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine hohe Bereitschaft gezeigt.

10. Forschung und Entwicklung

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 245 Mitarbeiter (13,2% der gesamten Belegschaft). Rund 39,5 Mio. EUR wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Forschung und Entwicklung investiert, dies entspricht 8,7% des Gesamtumsatzes (+0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr). Davon wurden 73,5% in der Division Sportmotorcycle und 26,5% in der Division Sportcar verwendet.

11. Rennsport

Durch den jahrzehntelangen Einsatz im Rennsport, der zu über 160 Weltmeistertiteln führte, wird einerseits der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und andererseits unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM gebunden. Darüber hinaus profitiert KTM auch in technologischer Hinsicht vom Rennsportengagement, da das Know-how aus dem Rennsport direkt in die Serienüberleitung fließt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr zog sich KTM auf Grund von Reglementänderungen als Werksteam aus der Moto GP 250 und als Werksteam von der Teilnahme an der Rally Dakar zurück. Der Ausstieg aus der Moto GP 125 infolge von Einsparungsmaßnahmen im Motorsport wurde ebenso noch im Geschäftsjahr 2008/09 vorbereitet.

KTM hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 25,2 Mio. EUR in das Rennsportengagement investiert, dies entspricht 5,5% (Vorjahr: 5,3%) des Gesamtumsatzes. Davon wurden über 97,0% für den Zweirad- sowie ATV Motorsport (Division Sportmotorcycle) und 3,0 % für die Division Sportcar verwendet.

12. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Anhang verwiesen.

13. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassende Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

14. Risikobericht

Hinsichtlich des Risikoberichtes wird auf die Ausführungen im Konzernanhang verwiesen.

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 33 verwiesen. Andere Ereignisse nach dem

Bilanzstichtag, die für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden materiell sind, sind entweder im vorliegenden Abschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

16. Nachhaltigkeit

Bekanntnis zur Nachhaltigkeit

KTM schafft durch die strategische Führung, die Fokussierung auf die Entwicklung der Kernkompetenzen, die ständige Verbesserung der Arbeitsprozesse, den partnerschaftlichen Umgang mit den Mitarbeitern und Lieferanten und das prozessorientierte Qualitätsmanagementsystem für die Gesellschaft als auch für die Aktionäre Mehrwert. Mit durchschnittlich 1.511 Mitarbeitern in den Werken in Mattighofen ist KTM einer der größten Arbeitgeber in der Region.

KTM nützt jede Möglichkeit den Nachhaltigkeitsanforderungen eines modernen Unternehmens gerecht zu werden. So sind die Betriebs- und Verwaltungsgebäude ressourcenschonend und energieeffizient gebaut, die Kühlung der Prüfräume und des Werkzeugbaus wird mittels Grundwasser gesteuert, für Vor- und Fertigprodukte werden diverse Materialien sortentrennt und Mehrwegbinde verwendet.

Zulieferbetriebe

Die Produktionsgesellschaft in Mattighofen deckt ihren Bedarf zu einem großen Teil auf dem lokalen Beschaffungsmarkt (rund 17% im Umkreis von 100 km, rund 28% im Umkreis von 200 km; rund 42% im Umkreis von 300 km; mehr als 50% im Umkreis von 350 km), womit KTM eine aktive Rolle in der Schaffung und Erhaltung regionaler Wertschöpfung spielt.

Zur Risikominimierung und Sicherstellung der Verfügbarkeit der Materialien wird bei KTM großer Wert auf die Auswahl neuer Lieferanten nach festgelegten Kriterien und die nachhaltige Zusammenarbeit bzw. deren Weiterentwicklung mit bereits bestehenden Lieferanten, gelegt. Da die Qualität der KTM-Produkte wesentlich von der Qualität und den Eigenschaften der zu beschaffenden Subkomponenten geprägt ist, wird insbesondere auf Bonität, Betriebseinrichtungen und Produktionsprozesse der Lieferanten geachtet.

Recycling und Verpackung

KTM ist sich als produzierendes Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Als innovatives Beispiel für die gesamte Industrie gilt das von KTM eigens entwickelte Motorrad-Logistik-System auf Mehrweg-Metallplatten, durch das auf zusätzliches Verpackungsmaterial verzichtet werden kann.

Mitarbeiter

KTM hat das Ziel ihren Mitarbeitern einen Weg zur persönlichen Weiterentwicklung zu bieten. Nur durch die Erfahrung und Fachkenntnisse, die Kreativität, Innovationsfreudigkeit und Produktivität der Mitarbeiter können auch die Ziele des Unternehmens erreicht werden.

Um kontinuierlich die Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern, investiert KTM laufend in ihre Aus- und Weiterbildung. Dafür hatte KTM im abgelaufenen Geschäftsjahr 588,9 TEUR (Vorjahr: 743,8 TEUR) aufgewendet. In Mattighofen werden Lehrlinge in den Bereichen Maschinenbau, Fahrzeug- und Produktionstechnik, Mechatronik sowie im kaufmännischen Bereich ausgebildet, mit dem Ziel, sie in die genannten Aufgabengebiete zu integrieren und langfristig nach der Abschlussprüfung bei KTM zu beschäftigen. Zum Bilanzstichtag waren bei KTM 61 Lehrlinge beschäftigt, wir bekennen uns auch weiterhin klar zu einer nachhaltigen Lehrlingsausbildung im Unternehmen.

Zusätzlich bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Lehrabschlussprüfung. Damit ermöglicht KTM Mitarbeitern, die keine Ausbildung haben, die Integration in den Arbeitsalltag und die persönliche Weiterentwicklung.

Gesundheit und Sicherheit

Um eine ständige Verbesserung im Bereich der Gesundheit und Sicherheit zu erreichen, werden von KTM unter anderem präventiv durchgeführte Maßnahmen hinsichtlich allgemeiner Sicherheit am Arbeitsplatz, Brandschutz, Maschinensicherheit sowie diverse Seminare zu gesundheits- u. sicherheitsrelevanten Themenstellungen, die betriebliche Gesundheitsförderung sowie Maßnahmen zur Sicherstellung von geeigneten Arbeitsplätzen (inkludiert Beleuchtung, Höhenbestimmungen, Anordnung der Arbeitsmittel, Einsatz von Arbeitshilfen) getätigt. Mit dem Fitness-Programm „Ready to Run“ bietet KTM ihren Mitarbeitern die Möglichkeit an wöchentlichen Walking-, Mountainbike- und Lauftrainings teilzunehmen.

Produktionssicherheit

Bei der Gestaltung und permanenten Verbesserung der Arbeitsprozesse achtet KTM darauf, ihren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehören ständige Schulungen und Unterweisungen, regelmäßige Wartung der Produktionsanlagen und ein hohes Technologieniveau.

Qualitätsmanagement

Der Herausforderung, innovative, marktgerechte, hochwertige und vor allem sichere Produkte herzustellen, begegnet KTM mit einem umfassenden und prozessorientierten Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2008. Dieses System steuert sämtliche Prozesse von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Entwicklung, Konstruktion, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Bauteilebeschaffung, Teileproduktion, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug, Versand bis hin zu Verkauf und Kundenservice. Besonderes Augenmerk wird auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gelegt, der eine konsequente und nachhaltige Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsqualität sicherstellt.

Produktsicherheit

In Mattighofen/Österreich werden bis zu 596 Motorräder pro Tag assembliert. Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene KTM-Mitarbeiter überprüft. Jedes KTM-Motorrad wird zudem nach dem Zusammenbau einer lückenlosen Funktionskontrolle auf dem Prüfstand unterzogen. Produktionsbegleitende intensive Produktaudits an Motoren und Fahrzeugen stellen den hohen Qualitätsstandard in der Produktion sicher. Erst danach sind KTM-Produkte bereit für den weltweiten Versand.

Die Entwicklungsarbeit unserer KTM-Mitarbeiter wird schon im Prototypen-Stadium von unseren Werksteams auf den Rennstrecken auf die Probe gestellt. Zusätzlich sorgt ein Erprobungs- und Dauerlaufprogramm in allen Prototypen- und Serienstadien für ein Serienprodukt, das den höchsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards gerecht wird. Nur innovative und geprüfte Konzepte werden in die Serienproduktion übergeleitet und tragen zu Recht das Prädikat: „Ready to Race“.

Umweltindikatoren

KTM erfüllt bei allen Offroad-Vergasern (EXC Modelle) die Euro III Norm, die europäische Abgasnorm für Motorräder. Diese Norm gilt nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Fahrzeugtypen. Primär wird dies durch den Einsatz von Benzineinspritzsystemen möglich.

Wings for Life

KTM unterstützt die von Heinz Kinigadner ins Leben gerufene „Wings for Life Stiftung für Rückenmarkforschung“, in allen Marketingbelangen in Zusammenhang mit KTM. „Wings for Life“ ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit dem Ziel, die Forschung und den medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritt zur künftigen Heilung von Querschnittslähmung als Folge von Rückenmarksverletzungen zu fördern und zu beschleunigen.

Wichtige Verträge

Hinsichtlich der Refinanzierung verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang unter Punkt 22.

17. Angaben gemäß § 243a UGB

Das Grundkapital beträgt zum 31.8.2009 TEUR 7.580 und ist zerlegt in 7.580.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nennwert von je EUR 1,00. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, bis 20. September 2009 im Segment prime market ab 21. September 2009 im Segment mid market.

Aktionäre mit einer Beteiligung am Grundkapital von über 10% waren am Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses:

CROSS Industries AG 48,5%
Bajaj Auto Ltd. (über die Bajaj Auto Holdings Ltd.) 31,72%

Die CROSS Industries AG, Wels, hat sich im Zusammenhang mit der unter Punkt 22. Verbindlichkeiten des Konzernanhangs angeführten Garantie des Landes Oberösterreich dazu verpflichtet, während der Vertragslaufzeit ihre Beteiligung an der KTM Power Sports AG nicht ohne schriftliche Zustimmung des Landes Oberösterreich unter 48,5% plus eine Aktie zu senken.

Die CROSS Industries AG, Wels, hat mit drei Vorstandsmitgliedern der KTM Power Sports AG Stimmbindungsverträgen abgeschlossen. Demnach werden die Stimmrechte der Vorstandsmitglieder einheitlich mit der CROSS Industries AG ausgeübt.

Hinsichtlich der Möglichkeit des Vorstandes Aktien auszugeben verweisen wir auf die Erläuterungen zum genehmigten Kapital im Konzernanhang unter Punkt 27 Konzern-eigenkapital.

Bei einem Kontrollwechsel haben die Vorstandsmitglieder, Dipl.-Ing. Harald Plöckinger, Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz und Mag. Patrick Prügger das Recht, ihr bis zum 31.12.2011 befristetes Anstellungsverhältnis einseitig unter Wahrung aller Ansprüche aufzulösen. Ein Kontrollwechsel im Sinne dieser Vereinbarung liegt vor, wenn die CROSS Industries AG, Wels, im Sinne des §22 (2) Übernahmegesetz weder unmittelbar noch mittelbar zumindest 30% der Stimmrechte an der KTM Power Sports AG hält. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Aufsichtsratsmitgliedern und Arbeitnehmern für den Fall eines Kontrollwechsels. Weitere bedeutende Vereinbarungen, auf die ein Kontrollwechsel oder ein öffentliches Übernahmeangebot eine Auswirkung hätte, bestehen nicht.

18. Ausblick

Aktuelle Wirtschaftsprognosen gehen für 2010 von einem leichten BIP Anstieg aus. In den USA wird aus heutiger Sicht ein Wachstum von 1,5%* und im Euroraum von 0,3%* erwartet. In unserer Planung gehen wir für das Geschäftsjahr 2009/10 dennoch von einer noch leicht rückläufigen Retail-Nachfrage aus. Auf Grund des aktuell sehr niedrigen Händlerlagerstands würde sich eine allfällig besser als erwartete Retail-Nachfrage unmittelbar positiv auf den Wholesale-Absatz auswirken.

Produktseitig werden wir im Geschäftsjahr 2009/10 eine besondere Fokussierung auf unser ertragsstarkes Kernsegment Offroad Competition vornehmen. Im Bereich Motocross steht die Präsentation einer völlig neuen Modellgeneration bevor, die ersten Fahrzeuge werden mit Beginn des 4. Quartals 2009/10 ausgeliefert. Wir werden auch weiter in die Forschung & Entwicklung von neuen, innovativen Produkten investieren. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Modellgruppen, insbesondere der neuen Enduro Racing Modellgeneration, wird an der Serienüberleitung des Zero Emission Motorcycle, einer elektrobetriebenen Enduro, gearbeitet.

Die Entwicklung der neuen kleinmotorigen Street-Motorräder im 125 ccm und 250 ccm Bereich gemeinsam mit Bajaj Auto Ltd. wird weiter vorangetrieben, die Serienüberleitung ist im Kalenderjahr 2010 geplant. Die Fahrzeuge werden über das KTM-Vertriebsnetz in Europa und über das Bajaj-Vertriebsnetz in Asien und Teilen Afrikas verkauft. Darüber hinausgehend werden Synergiepotentiale aus der strategischen Partnerschaft für die Bereiche Sourcing und Produktion evaluiert.


Das Fremdwährungsexposure für das Geschäftsjahr 2009/10 wurde größtenteils bereits abgesichert, das USD-Exposure ist zur Gänze mit einem Durchschnittskurs von rund 1,42 USD/EUR fixiert.

Im Zuge der Refinanzierung der KTM-Anleihe wurde ein langfristiges Finanzierungskonzept erarbeitet. Dabei wurden bisher kurzfristige Finanzierungen in langfristige Kreditlinien umgewandelt und somit die Liquidität für die mittelfristige Unternehmensentwicklung abgesichert.

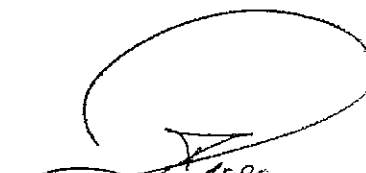
Die Restrukturierung der Division Sportcar ist im Wesentlichen abgeschlossen, nach der Eingliederung der Vertriebs- und Marketingaktivitäten für den X-Bow in die Division Sportmotorcycle wird die Fertigung des Supersportwagen im Geschäftsjahr 2009/10 nur auf Basis einer kundenauftragsbezogenen Einzelfertigung erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 gehen wir auf Grund des nachhaltigen Einsparungs- und Optimierungsprogramms von einem positiven operativen Ergebnis sowie von einem deutlich verbesserten, tendenziell leicht positiven, Free Cashflow aus.

Mattighofen, am 28. Oktober 2009



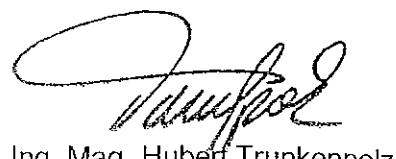
Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Patrick Prügger
Vorstand



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand

KTM POWER SPORTS AG

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG hat im Geschäftsjahr 2008/09 fünf Sitzungen abgehalten, davon vier Sitzungen jeweils zum Quartalsende, und dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand der KTM Power Sports AG hat dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft einschließlich ihrer Konzerngesellschaften berichtet. Sowohl der Jahresabschluss und der Lagebericht als auch der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis zu keinen Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31.08.2009 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer bestätigt auch, dass der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen ein getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.08.2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme auf das abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) vermittelt und dass die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens und im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Ein Corporate Governance-Bericht (§ 243b UGB) wurde aufgestellt.

Der Prüfungsausschuss hat sich in seinem Bericht an den Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und ist nach der von ihm vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses und der Vorbereitung seiner Feststellung, des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses zum abschließenden Ergebnis gelangt, dass kein Anlass zur Beanstandung gegeben ist. Der Prüfungsausschuss hat sich dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes angeschlossen und dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, der Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 01.09.2009 bis 31.08.2010 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, vorzuschlagen. Der Prüfungsausschuss hat auch den Corporate Governance Bericht geprüft und dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass kein Anlass zu Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Prüfungsausschusses und damit auch dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Auch nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes des Vorstandes, des Jahresabschlusses einschließlich des Ergebnisverwendungsvorschlages und des Konzernabschlusses sowie des Corporate Governance-Berichtes (§ 243b UGB) und der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung der Geschäftsführung ist kein Anlass zur Beanstandung gegeben. Der Aufsichtsrat schließt sich auch dem Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes an. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gem. § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schlägt für Wahl des Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 01.09.2009 bis 31.08.2010 vor.

Mattighofen, im November 2009

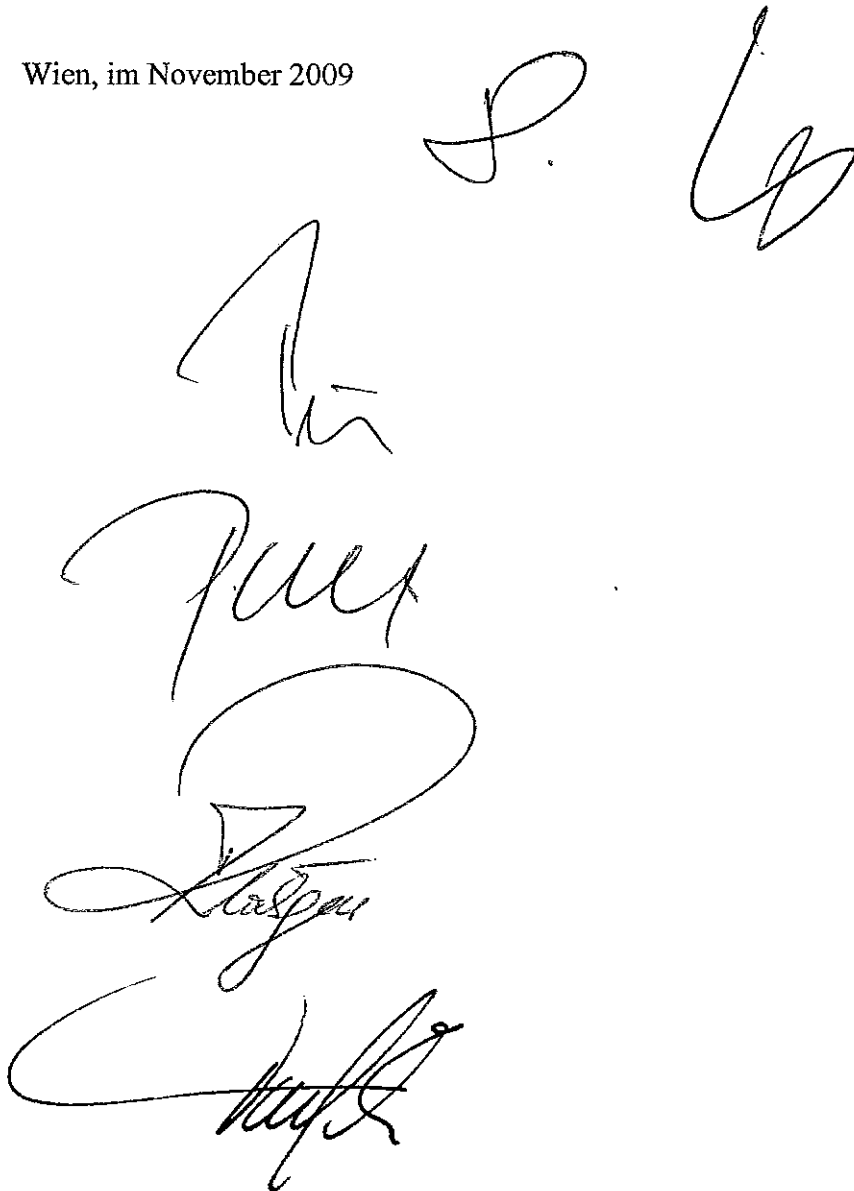
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates


Dr. Rudolf Knütz

**ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG
DES VORSTANDES DER
KTM Power Sports AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008/2009**

Der Vorstand schlägt vor, den zum 31.08.2009 ausgewiesenen Bilanzgewinn von € 23.357.971,74 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, im November 2009



BERICHT DES VORSTANDS

der KTM Power Sports AG

gem. § 170 Abs. 2 iVm § 153 Abs. 4 AktG

Der Vorstand der KTM Power Sports AG mit dem Sitz in Mattighofen, eingetragen zu FN 107673 v, Zuständigkeit des Landes- als Handelsgerichtes Ried im Innkreis, erstattet den nachfolgenden Bericht über die in Punkt 6. der Tagesordnung der für den 18.12.2009 einberufenen Hauptversammlung der KTM Power Sports AG beabsichtigte Beschlussfassung folgenden Inhalts:

„Aufhebung von Punkt 4.4. der Satzung (genehmigtes Kapital) und dessen Neufassung dahin, dass der Vorstand für höchstens 5 Jahre nach Eintragung dieser Satzungsänderung im Firmenbuch ermächtigt wird, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen, wobei als Sacheinlagen ausschließlich

- (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08.05.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und*
- (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08.05.2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, in Frage kommen.“*

Da im Zuge der in diesem Zusammenhang zu beschließenden Satzungsänderung, welche eine Ermächtigung des Vorstands vorsieht, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechtes zu entscheiden, die Bestimmungen über den Bezugsrechtsausschluss sinngemäß anzuwenden sind, erstattet der Vorstand gemäß § 170 Abs. 2 iVm § 153 Abs. 4 AktG den gegenständlichen Bericht.

1. Vorhaben:

Nach Punkt 6. der Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 18.12.2009 soll dem Vorstand die Ermächtigung erteilt werden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der KTM Power Sports AG – allenfalls in mehreren Tranchen – um bis zu insgesamt EUR 1.264.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.264.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Ausgabekurs von je EUR 25,00 gegen Sacheinlagen zu erhöhen.

Als Sacheinlagen kommen ausschließlich in Frage:

- (i) Forderungen gegen die Gesellschaft aus dem von ihr am 08.05.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und
- (ii) Forderungen gegen die Gesellschaft, die aus der Inanspruchnahme der von ihr zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08.05.2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren.

Der Vorstand soll dabei ermächtigt werden, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die sonstigen Ausgabebedingungen festzusetzen.

Die Ermächtigung soll für höchstens fünf Jahre nach Eintragung der entsprechenden Satzungsänderung im Firmenbuch gelten.

2. Begründung

Die KTM Group GmbH, FN 181526 b, war Emittentin einer Anleihe (nachfolgend kurz die „Anleihe“) mit einem Nominale von EUR 90.000.000,00 und fünfjähriger Laufzeit endfällig per 11.05.2009, die seit 11.05.2004 an der Wiener Börse im geregelten Freiverkehr unter der ISI-Nummer AT0000342233 gehandelt wurde.

Durch Verschmelzung der KTM Group GmbH als übertragende Gesellschaft mit der KTM Power Sports AG als übernehmende Gesellschaft gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 01.12.2006 ist die Verpflichtung zur Bedienung der Anleihe auf die KTM Power Sports AG übergegangen.

Zur Refinanzierung dieser Anleihe hat die KTM Power Sports AG am 08.05.2009 einen Darlehensvertrag mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft geschlossen. Gemäß Punkt 10. dieses Darlehensvertrages haben sich die Konsortialbanken, bestehend aus Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, UniCredit Bank Austria AG, Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG,

Investkredit Bank AG, Oberbank AG, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft (nachfolgend kurz die „Konsortialbanken“), ein Wandlungsrecht ausbedungen. Danach haben die Konsortialbanken das Recht,

- (i) Forderungen gegen die KTM Power Sports AG aus dem am 08.05.2009 mit der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag über die Gewährung eines Lombarddarlehens in Höhe von EUR 42 Mio, soweit sie nicht durch eine Haftung des Landes Oberösterreich besichert sind, sowie Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das vor beschriebene Darlehen und
- (ii) Forderungen gegen die KTM Power Sports AG, die aus der Inanspruchnahme der von dieser zugunsten der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft übernommenen Garantie für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus dem am 08.05.2009 von der KTM-Sportmotorcycle AG als Kreditnehmerin und unter Beitritt der Gesellschaft abgeschlossenen Kreditvertrages über einen Kredit in Höhe von bis zu EUR 48 Mio und einer Liquiditätsreserve von bis zu EUR 12 Mio oder für Verbindlichkeiten der KTM-Sportmotorcycle AG aus kapitalisierten Zinsen aus so genannten Altverbindlichkeiten im Sinne des vor genannten Kreditvertrages resultieren, in die KTM Power Sports AG als Sacheinlage einzulegen und dafür junge Aktien der KTM Power Sports AG aus genehmigtem Kapital zu zeichnen. Die Wandlung erfolgt vereinbarungsgemäß auf Basis eines Kurses von EUR 25,00 pro Aktie.

Gemäß Darlehensvertrag hat die KTM Power Sports AG alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen und rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Ausübung des Wandlungsrechtes durch die Berechtigten rechtlich umgesetzt werden kann.

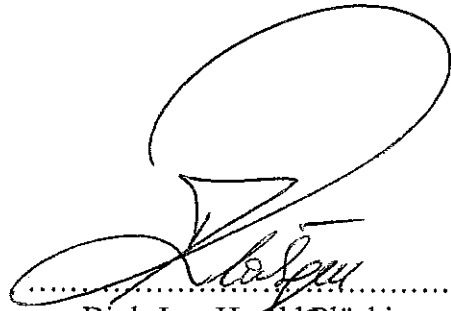
Der Vorstand der KTM Power Sports AG ist daher zusammenfassend der Auffassung, dass hinreichende Gründe vorliegen, die eine Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechtes gegen Sacheinlagen gemäß dem in Punkt 6. der Tagesordnung der für den 18.12.2009 einberufenen Hauptversammlung der KTM Power Sports AG vorgesehenen Antrag rechtfertigen.

Anlage:
Punkt 10. des Darlehensvertrages vom 08.05.2009

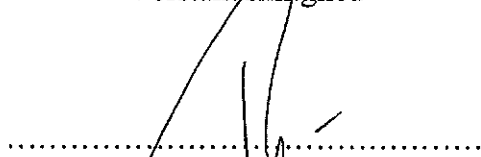
Wien, im November 2009



.....
Dipl.-Ing. Stefan Pierer
Vorsitzender des Vorstandes



.....
Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstandsmitglied



.....
Mag. Patrick Prügger
Vorstandsmitglied



.....
Mag. Ing. Hubert Trunkenpolz
Vorstandsmitglied

10.

WANDLUNGSRECHT

- 10.1. Die *Darlehensgeberin* und, sofern und soweit die *Darlehensgeberin* ihre Forderungen abgetreten hat, die *Konsortialbanken* haben das Recht, gegen Einlage (i) ihrer aushaftenden Forderungen aus dem *Darlehen*, die nicht durch die Landeshaftung des Landes Oberösterreich besichert sind, und (ii) ihrer Forderungen aus kapitalisierten Zinsen für das *Darlehen*, den *SMC-Kredit* und die *Altverbindlichkeiten*, wobei im Hinblick auf die Forderungen aus dem *SMC-Kredit* und den *Altverbindlichkeiten* diese mittels Ziehung der Garantie des *Darlehensnehmers* für den *SMC-Kredit* und die *Altverbindlichkeiten* in Forderungen gegen den *Darlehensnehmer* umgewandelt werden, junge Aktien des *Darlehensnehmers* aus genehmigtem Kapital zu zeichnen, wobei die *Darlehensgeberin* berechtigt ist, unabhängig von einem Verzugsfall, für die Ausübung des Wandlungsrechtes die Garantie des *Darlehensnehmers* im Ausmaß der kapitalisierten Zinsen für den *SMC-Kredit* zu ziehen. Dabei wird das Nominale des nicht durch die Garantie des Landes Oberösterreich besicherten *Darlehens* (Kapital von EUR 8,4 Mio) zuzüglich sämtlicher kapitalisierter Zinsen oder jeweils auch Teilen davon auf Basis eines Kurses von EUR 25,- pro Aktie gewandelt werden können. Dieses Recht kann von der *Darlehensgeberin* frühestens drei Jahre nach *Signing* ausgeübt werden (im Folgenden „*Wandlungsrecht*“). Der *Darlehensnehmer* hat alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen und rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Ausübung des *Wandlungsrechtes* durch die *Darlehensgeberin* rechtlich umgesetzt werden kann.
- 10.2. Um der *Darlehensgeberin* die Ausübung des *Wandlungsrechtes* gemäß Punkt 10.1. zu ermöglichen, verpflichtet sich die *CROSS Industries* durch Beitritt zu diesem *Vertrag*, (i) die Einberufung einer Hauptversammlung des *Darlehensnehmers* zu beantragen, (ii) die Aufnahme der Beschlussfassung über ein genehmigtes Kapital im erforderlichen Ausmaß unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und die entsprechende Satzungsänderung als Tagesordnungspunkt für die Hauptversammlung des *Darlehensnehmers* zu verlangen und (iii) an der Hauptversammlung mit allen von ihr kontrollierten Aktien des *Darlehensnehmers* teilzunehmen und in der Hauptversammlung im Ausmaß der von ihr kontrollierten Aktien für das genehmigte Kapital und die entsprechende Satzungsänderung zu stimmen.
- 10.3. Die Ausübung des Wandlungsrechtes gemäß diesem Punkt 10. erfolgt durch schriftliche Mitteilung der *Darlehensgeberin* an den *Darlehensnehmer*. Der *Darlehensnehmer* verpflichtet sich, bei Ausübung des Wandlungsrechtes durch die *Darlehensgeberin* und die *Konsortialbanken*, die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unverzüglich durchzuführen und der *Darlehensgeberin* und den *Konsortialbanken* die Zeichnung junger Aktien im jeweiligen Ausmaß zu ermöglichen.

- 10.4. Das *Wandlungsrecht* der *Darlehensgeberin* und der *Konsortialbanken* kann nur soweit ausgeübt werden, bis die jungen von der *Darlehensgeberin* und den *Konsortialbanken* gezeichneten Aktien gesamt 12,5 % der ausgegebenen Aktien (bzw des von ihnen repräsentierten Grundkapitals des *Darlehensnehmers*) erreicht haben.
- 10.5. *CROSS Industries* verpflichtet sich, die von ihr gehaltenen Aktien an dem *Darlehensnehmer* während der Laufzeit dieses *Vertrages* nicht, auch nicht teilweise, vor rechts-wirksamer Eintragung des Beschlusses über ein genehmigtes Kapital im erforderli-chen Ausmaß im Firmenbuch, zu veräußern, anderweitig weiterzugeben, zu verpfän-den (mit Ausnahme der offengelegten Verpfändung von 40% des gehaltenen Aktien-kapitals) oder das darin verbriefte Stimmrecht an Dritte zu übertragen.
- 10.6. Die *CROSS Industries* und der *Darlehensnehmer* werden soweit rechtlich möglich dafür Sorge tragen, dass (i) während der Laufzeit des *Vertrages* kein Delisting der Ak-tien des *Darlehensnehmers* von der amtlichen Börse durchgeführt wird, (ii) keine Verwässerung oder Verschlechterung der Rechte der *Darlehensgeberin* durch Kapi-talmaßnahmen oder ähnliches erfolgt und während der Laufzeit des *Vertrages* an die Aktionäre des *Darlehensnehmers* keine Dividendenausschüttung erfolgt.
- 10.7. Die *Darlehensgeberin* wird, sofern die *Konsortialbanken* das Wandlungsrecht nicht unmittelbar ausüben, die übernommenen Aktien anteilig an die *Konsortialbanken* ü-bertragen und diese (*Darlehensgeberin* und *Konsortialbanken*) werden der *CROSS Industries* und *Bajaj* jeweils aliquot im Verhältnis von deren Beteiligung am *Darle-hensnehmer* ein Vorkaufsrecht an den von ihnen übernommenen jungen Aktien ein-räumen.

Diese Kopie stimmt mit der in meinen Akten zur Geschäftszahl 2915 erliegenden, aus neun mit insgesamt siebenhundertvierundvierzig Euro und vierzig Cent vergebürhten Blättern bestehenden Urschrift, sowie den derselben angeschlossenen Beilagen, vollkommen überein. -----

Wels, am 29.12.2009 (neunundzwanzigsten Dezember zweitausendneun. -----)




Öff. Notar

